



Gemeinde-Info 2017

Straßkirchen – Schambach – Paitzkofen



Gemeinde Straßkirchen, Lindenstraße 1, 94342 Straßkirchen,
Tel. Nr.: 09424/9424-0, Fax-Nr. 09424/9424-29

<http://www.strasskirchen.de>, email: info@vg-strasskirchen.de

Öffnungszeiten der Verwaltung:

Montag	08.00 Uhr-12.00 Uhr
Dienstag	08.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.30 Uhr-15.30 Uhr
Mittwoch	08.00 Uhr-12.00 Uhr
Donnerstag	08.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.30 Uhr-18.00 Uhr
Freitag	08.00 Uhr-12.15 Uhr

Öffnungszeiten Wertstoffhof:

Winterzeit: mittwochs von 16.00 bis 18.00 Uhr
freitags von 14.00 bis 17.00 Uhr
samstags von 10.00 bis 12.00 Uhr

Sommerzeit: montags von 16.00 bis 18.00 Uhr
mittwochs von 16.00 bis 18.00 Uhr
freitags von 16.00 bis 18.00 Uhr
samstags von 09.00 bis 12.00 Uhr

Wichtige Rufnummern:	Polizei 110	Feuerwehr 112	Wasserwerk: 09424/404
	Notarzt/Rettungsdienst/Krankentransport 112	Kläranlage: 09424/1420	

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auch im sich zu Ende neigenden Jahr 2017 hat sich in unserer Gemeinde Straßkirchen mit ihren Ortsteilen viel ereignet. Beispielhaft für in Angriff genommene bzw. mit Erfolg abgeschlossene Projekte:

- Verkauf aller 44 Bauparzellen im Baugebiet „Wasserwerk Bauabschnitt II“ – mehrere Familieneigenheime wurden begonnen und einige sogar schon fertiggestellt
- Gewerbegebiet bei der Ohmstraße
- Sondergebiet „Einzelhandel“ zur Errichtung eines zweiten Supermarktes in Straßkirchen (EDEKA-Vollsortiments-Marktes)
- Archäologische Untersuchung der sich nun im Gemeindeeigentum befindlichen 2-Hektarfläche am Hiebweg für die Gestaltung eines neuen Baugebietes in Straßkirchen
- Straßensanierungen (u.a. Bachstraße, Rosenstraße, Schlesische Straße und Sudetenstraße)



Insbesondere die Zusammenarbeit mit den regionalen und überregionalen Behörden und Körperschaften verläuft sehr positiv und konstruktiv. Ich bin zuversichtlich, dass wir bei einigen für die Gemeinde wegweisenden Themen sehr bald einen Konsens finden werden und schnellstmöglich mit der Umsetzung starten können. Hier seien genannt: die Ausweisung neuer Baugebiete, die verbesserten Kriterien eines Straßkirchner-Einheimischen-Modells, die Fortschreibung unseres Zukunftskonzepts und unser neues Rathaus.

Wir haben die angedachte Rathaus-Planung auf den Prüfstand gestellt und es wurde einstimmig im Gemeinderat ein neues Vorgehen in Angriff genommen. Mir ist es ein Anliegen, dass unser neues Rathaus das Ortsbild positiv prägt und ein Aushängeschild für die Gemeinde und die Bürgerinnen und Bürger wird. Das neue Rathaus wird aufgrund neuer Eigentumsverhältnisse nicht direkt an der Bundesstraße 8 entstehen, sondern weiter nach hinten versetzt geplant. Rathaus und Dorfplatz werden so besser verbunden und zur Begegnung einladen. Der Baukörper wird kleiner gestaltet, da aufgrund der angestoßenen Sanierung des Pfarrheims der Bürgersaal entfällt und auch die Bedarfsflächen verkleinert wurden. Im Gemeinderat werden wir im Laufe des nächsten Jahres eine klare Priorisierung dieser Projekte vornehmen müssen, auch wenn jedes von diesen seine Berechtigung hat und wir alle gerne möglichst morgen realisieren würden. Im Hinblick auf die B8-Ortsumgehung habe ich die ersten wichtigen Schritte getan und es geht weiter vorwärts. Auch wenn wir hier auf einem sehr guten Weg sind, dürfen wir uns nicht der Illusion hingeben, dass wir heute in fünf Jahren bereits auf dieser Umfahrung unterwegs sein werden.

Insbesondere auch aufgrund des anstehenden gemeindeeigenen Gewerbegebiets lade ich die berufstätigen Mitbürgerinnen und Mitbürger ein Anliegen und Themenbereiche mit mir persönlich in einer zusätzlichen vierzehntägigen „Bürgersprechstunde für Berufstätige“ (donnerstags, 17-19 Uhr) zu erörtern.

Mit den besten Wünschen für ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2018

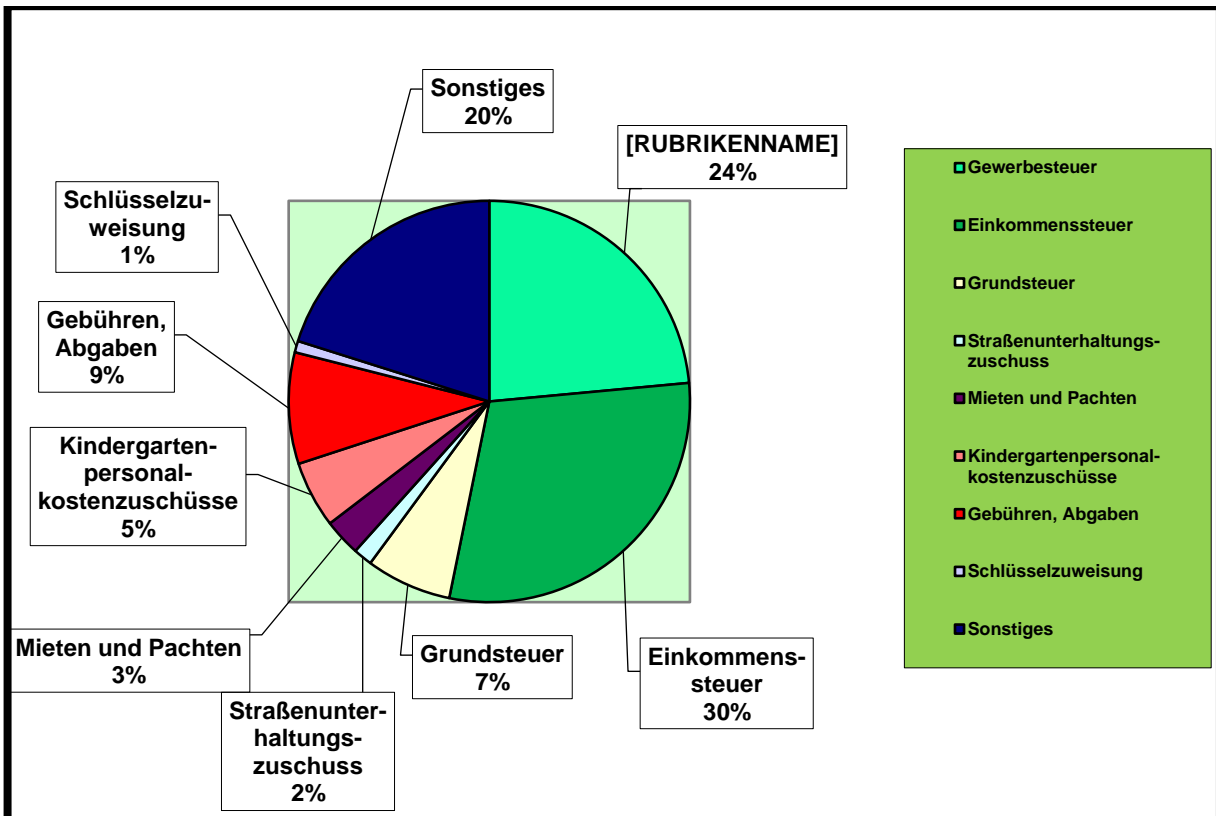
Ihr Bürgermeister

A handwritten signature in blue ink that reads "Christian Hirtreiter". The signature is written in a cursive style.

Christian Hirtreiter

Die Einnahmeverteilung im Verwaltungshaushalt 2017: (Haushaltsansätze)

(Volumen im Verwaltungshaushalt 6.377.401 €):

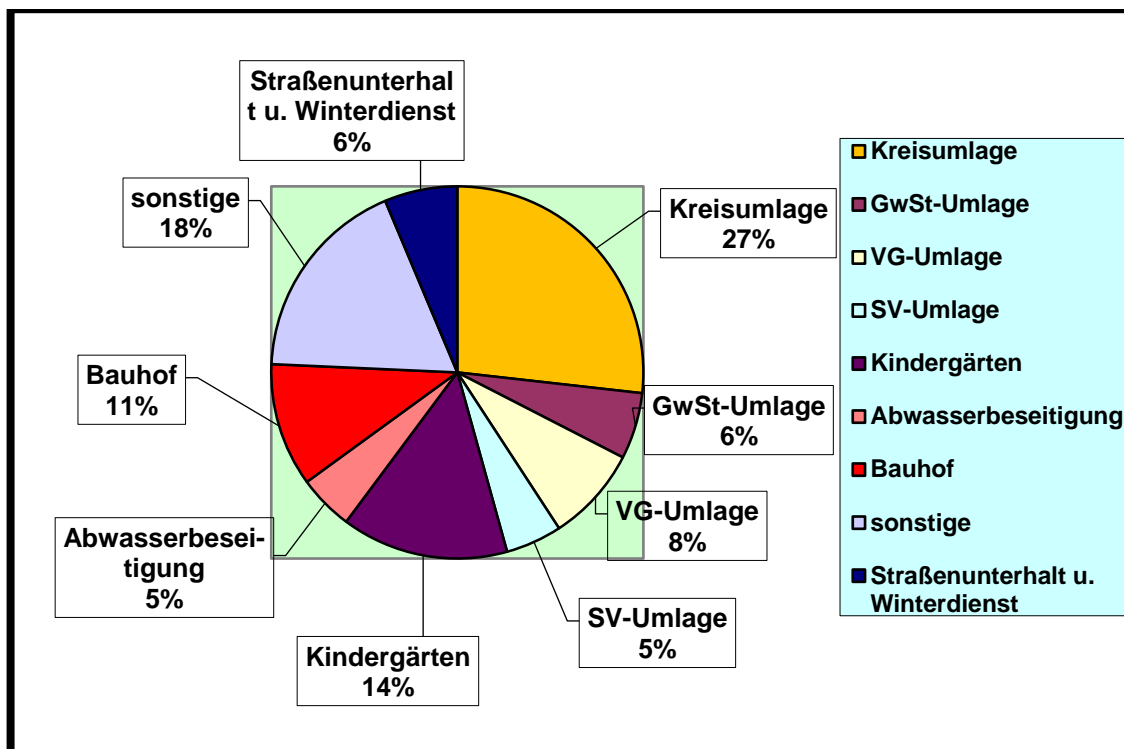


Einnahmeausschnitte (Haushaltsansätze 2017) aus dem Verwaltungshaushalt:

Gliederung		Haushaltsansatz 2017
0689	Miete für Verwaltungsgebäude	30.560 €
1122	Verkehrsüberwachung	30.000 €
2150	Miete für Schulgebäude	71.840 €
4640	Kindergarten St. Martin Personalkostenzuschüsse	106.300 €
4640	Kindergarten St. Martin Kindergartenbeiträge	32.970 €
4641	Kindergarten St. Elisabeth Personalkostenzuschüsse	197.260 €
4641	Kindergarten St. Elisabeth Kindergartenbeiträge	56.020 €
5601	Miete Turnhalle	53.710 €
6300	Straßenunterhaltungszuschuss	97.400 €
7000	Kanalbenutzungsgebühren	335.000 €
7711	Lohnkostenerstattung für Bauhofarbeiten	50.000 €
9000	Grundsteuer A+B	440.000 €
9000	Gewerbesteuer	1.500.000 €
9000	Einkommenssteuerbeteiligung	1.764.000 €
9000	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	129.110 €
9000	Schlüsselzuweisung	56.816 €
9000	Einkommenssteuerersatzleistung	137.120 €

Die Ausgabenverteilung im Verwaltungshaushalt 2017: (Haushaltsansätze)

(Volumen im Verwaltungshaushalt 6.377.401,00 €):

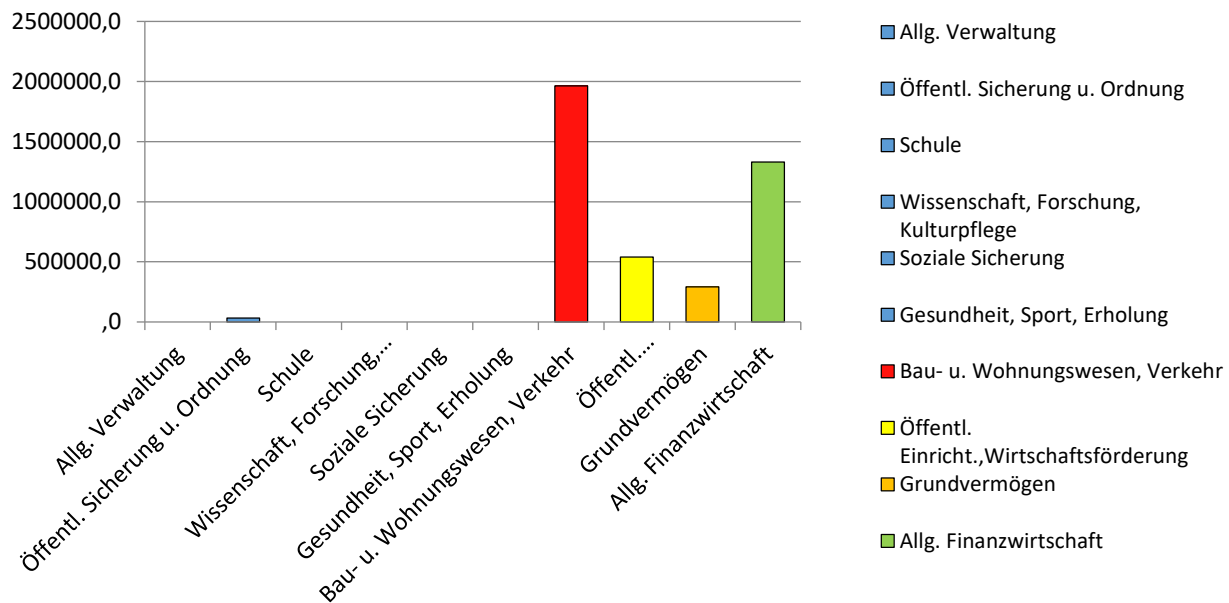


Ausgabeausschnitte (Haushaltsansätze 2017) aus dem Verwaltungshaushalt:

Gliederung		Haushaltsansatz 2017
1122	Verkehrsüberwachung	26.000 €
1300	Feuerwehr	99.380 €
2150	Schulverbandsumlage	311.790 €
2150	Schulsanierung	100.000 €
4600	Spielplätze	41.040 €
4640	Kindergarten St. Martin	352.090 €
4641	Kindergarten u. Krippe St. Elisabeth	572.410 €
5700	Bad Straßkirchen und Bad Schambach	62.600 €
5800	Unterhalt Parkanlagen u. öffentl. Grünflächen	128.140 €
6300	Straßenunterhalt und Winterdienst	404.310 €
7000	Abwasserumlage an VG	215.480 €
7000	Kanalunterhalt u. Bewirtschaftungskosten	90.110 €
7500	Friedhofsunterhalt	59.120 €
7711	Bauhof	683.621 €
9000	Gewerbesteuerumlage	367.570 €
9000	Kreisumlage	1.708.360 €
9000	Umlage an Verwaltungsgemeinschaft	526.220 €

Die Einnahmeverteilung im Vermögenshaushalt 2017: (Haushaltsansätze)

(Volumen im Vermögenshaushalt 4.157.930 €):



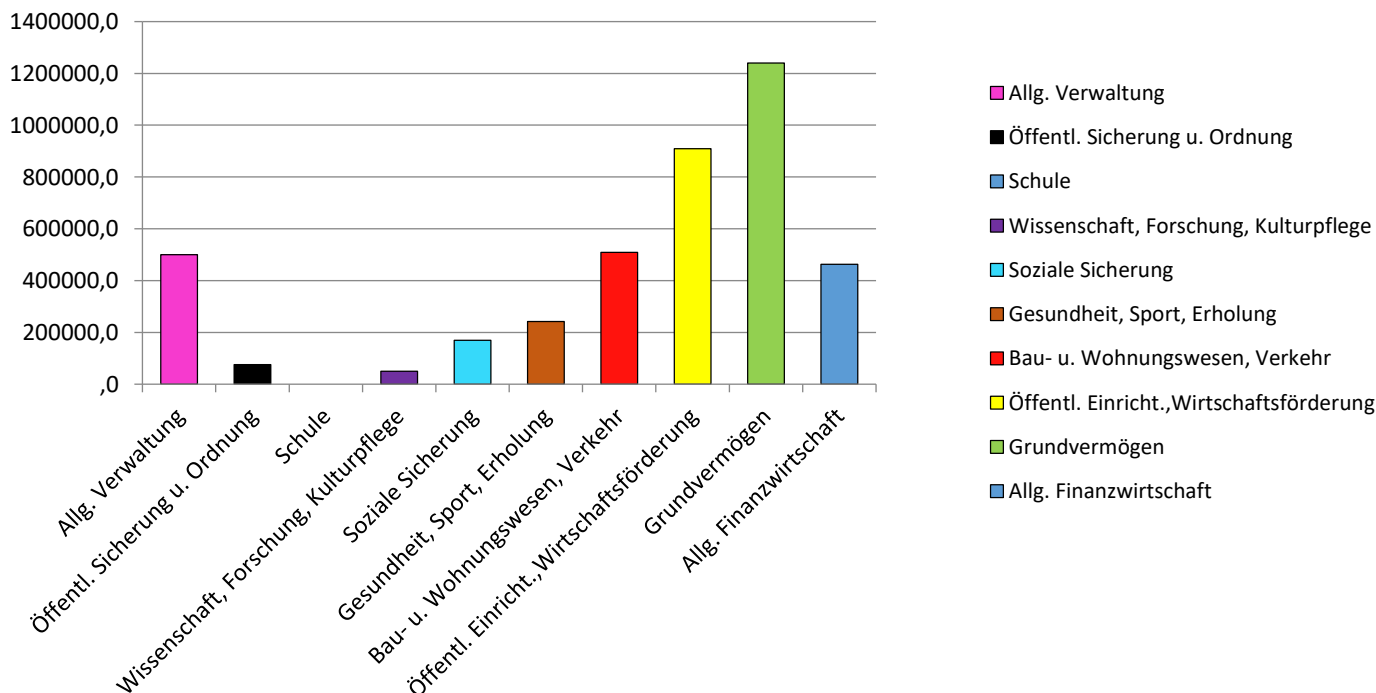
Einnahmeausschnitte (Haushaltsansätze 2017) aus dem Vermögenshaushalt:

Gliederung		Haushaltsansatz 2017
1300	Feuerwehr	31.460 €
6215	Grundstücksveräußerung	1.447.000 €
6315	Grundstückerschließung	516.800 €
7015	Kanalbaubeiträge	113.480 €
7910	Breitbandförderung	419.650 €
8135	Beiträge für Energieversorgung	48.550 €
8155	Beiträge für Wasserversorgung	52.590 €
8410	Grundstückskosten und Erschließung Gewerbegebiet	169.900 €
9000	Investitionspauschale	110.000 €
9101	Sollüberschuss 2016	1.220.500 €

Die Gemeinde verfügt zudem noch über die gesetzlich vorgeschriebene Mindestrücklage von 58.107,24 EUR.

Die Ausgabenverteilung im Vermögenshaushalt 2017: (Haushaltsansätze)

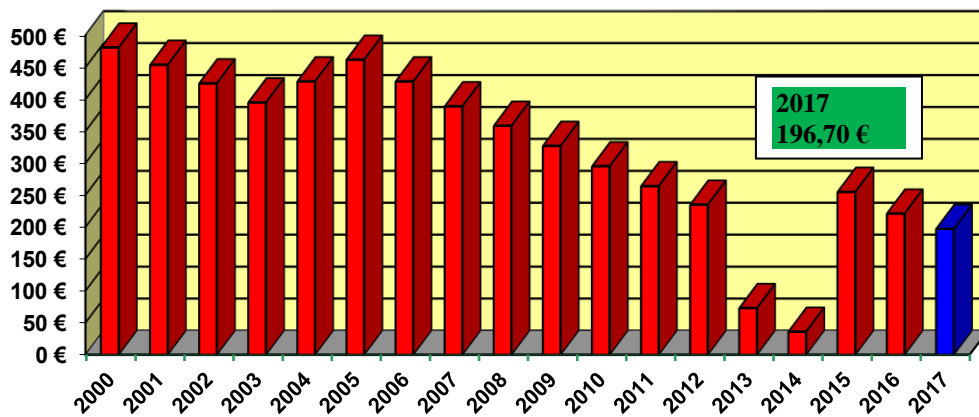
(Volumen im Vermögenshaushalt 4.157.930 €):



Ausgabenausschnitte (Haushaltsansätze 2017) aus dem Vermögenshaushalt:

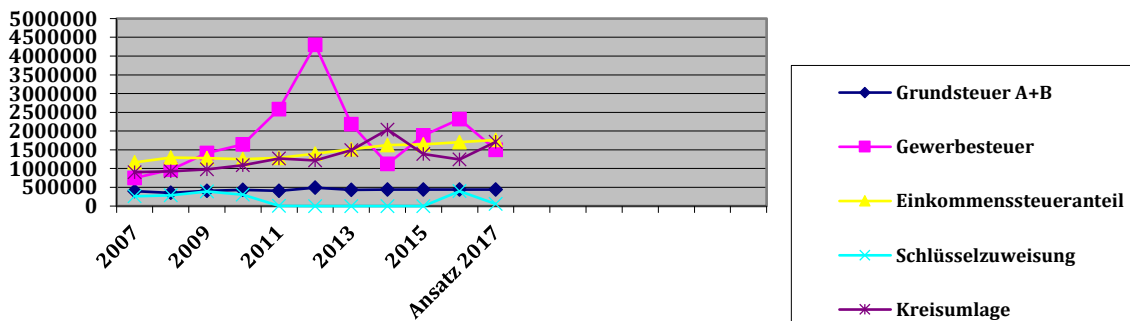
Gliederung		Haushaltsansatz 2017
0680	neues Rathaus	500.000 €
1300	Feuerwehr	75.600 €
3700	Investitionszuschuss kirchliche Angelegenheiten	50.000 €
4600	Spielplätze	32.400 €
4640 u.4641	Kindergärten	28.300 €
4642	Neubau einer Kinderkrippe	108.800 €
5601	Sportanlage	20.000 €
5942	Grunderwerb Radweg zwischen Schambach u. Ainbrach	70.000 €
5943	Grunderwerb Radweg Straßkirchen-Altenbuch	150.000 €
6151	Dorfplatz Paitzkofen	15.000 €
6214	Aufschließungskosten neues Baugebiet	80.000 €
6215	Vermessungskosten BG Wasserwerk II	33.000 €
6315	Straßenerschließung Baugebiet	208.900 €
6900	Wasserläufe, Wasserbau	50.000 €
7000	Investitionsumlage Kläranlage	73.400 €
7015	Kanalbau	310.300 €
7500	Friedhof	39.900 €
7711	Bauhof	43.400 €
7910	Breitband	422.180 €
8411	Neues Gewerbegebiet	620.000 €
8800	Grunderwerb	620.000 €
9121	Darlehenstilgung	80.800 €

Pro-Kopf-Verschuldung in Euro



Die Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde Straßkirchen 2017 liegt bei 196,70 EUR.
 Der Gesamt-Schuldenstand zum 31.12.2017 wird 623.500,00 EUR betragen.

Entwicklung der steuerähnlichen Einnahmen und Ausgaben



Informationen aus dem Rathaus

Positive Entwicklung in der Gemeinde

Straßkirchen und seine Ortsteile verändern gerade ihr Gesicht. Das große Baugebiet mit 44 Bauparzellen am Wasserwerk erfüllt sich gerade mit Leben. Es sind schon einige Neubauten fertiggestellt und viele junge Straßkirchner Familien freuen sich ein Eigenheim, aber auch entsprechende Mietwohnungen, beziehen zu können. Doch auch vor dieser großflächigen Ausweisung hat sich seit 2014 viel getan. Baulücken wurden geschlossen, Altbestand abgerissen und durch größere Einheiten ersetzt. Straßkirchen hat zum 15.11.17 genau 2.647 Einwohner. Schambach 438, Paitzkofen 130 und die übrigen Ortsteile 172. Speziell in Straßkirchen ist durch die weiteren neuen Baulandausweisungen und die bevorstehende Ansiedlung eines großen Vollsortimentsupermarktes, sowie durch das neue Gewerbegebiet ein positives Wachstum eingeleitet. An der Birkenstraße wurde ein Abbruchhaus entfernt und es entstehen Wohnungen. Am westlichen Ortsrand entstehen ebenso demnächst weitere Ansiedlungen. Auch innerhalb des Ortes werden größere Mehrfamilienhäuser in Angriff genommen, welche die Dorfansicht verändern werden. Viele Miet- und Eigentumswohnungen werden nachgefragt, wobei der Bedarf hier das Angebot mehrfach übertrifft. Aufgrund der Entfernung der seit vielen Jahrzehnten durch Straßkirchen gehenden Hochspannungsleitung und der Niederspannungsleitung hat sich der Wert der in diesem Bereich befindlichen Immobilien und der Häuser massiv erhöht. Vor der weiteren positiven Entwicklung hier ein bildlicher Streifzug durch die Entwicklung in den letzten 3 Jahren - absolut ohne Anspruch auf Vollständigkeit und in zufälliger Auswahl!



Neubau: Mehrfamilienhaus an der Birkenstraße anstelle eines Abbruchgebäudes direkt an der B8



Einige Neubauten im neuen Baugebiet „Am Wasserwerk, BA 2“

Ein Hingucker im Paitzkofner Ortszentrum: der Bereich um das Denkmal und am Ortsplatz beim Spielplatz wurden viele Verbesserungen in Angriff genommen



Interessante Zahlen und Daten

Vom 01.01.2017 bis 15.11.2017 wurden 23 Geburten mitgeteilt, 9 Ehen geschlossen und 18 Sterbefälle mussten registriert werden.

In diesem Jahr wurden 52 Baugesuche eingereicht bzw. beantragt (31 Wohnhausneubauten, 3 Garagen, Carports und Wintergärten, 2 Anträge auf Vorbescheid, 6 gewerbliche, 2 Nutzungsänderungen, 5 Gesuche für Umbauten, 1 Plakattafel, 2 Beseitigungen).

Im Jahr 2017 konnte 21 mal zum 75. Geburtstag, 20 mal zum 80. Geburtstag, 8 mal zum 85. Geburtstag, 6 mal zum 90. Geburtstag, 4 mal zum 92. Geburtstag, 2 mal zum 93. Geburtstag, 3 mal zum 94. Geburtstag und 1 mal zum 95. Geburtstag, sowie zu 4 Goldenen Hochzeiten und 1 Diamantenen Hochzeit gratuliert werden.

An- und Ummeldung

Der Meldepflichtige hat bei der An- und Ummeldung eine schriftliche Bestätigung des Wohnungsgebers vorzulegen, in der der Einzug bestätigt wird. Die Vorlage dieser Bestätigung ist für alle Meldepflichtigen gesetzlich zwingend vorgeschrieben.

Wohnungsgeber ist in der Regel die Person, die die Wohnung zur Verfügung stellt, somit in der Regel der Vermieter. Dieser muss der meldepflichtigen Person innerhalb zwei Wochen nach dem erfolgten Einzug die Wohnungsgeberbestätigung aushändigen. Formulare erhalten Sie im Einwohnermeldeamt der Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen und auf der Homepage der Gemeinde Irlbach sowie auf der Homepage der Gemeinde Straßkirchen.

Die Meldepflicht bei Bezug einer Wohnung beträgt zwei Wochen. Eine Anmeldung im Voraus ist gesetzlich nicht vorgesehen. Bei der Anmeldung ist der Personalausweis oder Pass vorzulegen.

Bei einem Umzug innerhalb Deutschlands besteht lediglich eine Anmeldepflicht. Eine Abmeldung ist nur bei einem Wegzug in das Ausland erforderlich. Auch hier beträgt die neue Meldefrist zwei Wochen. Neu geregelt wurde, dass nun eine vorzeitige Abmeldung frühestens eine Woche vor dem Wegzug in das Ausland möglich ist. Künftig ist vom Betroffenen auch die neue Adresse im Ausland anzugeben.

Neuer Reisepass

Seit dem 1. März 2017 gibt es in Deutschland einen neuen Reisepass. Er wird aus anderen Materialien und mit neuen Sicherheitsmerkmalen hergestellt: Die bisherige Hardcover-Passdecke wurde durch eine kleinere und flexiblere Passdecke mit Prägungen auf der Vorder- und Rückseite ersetzt. Die Titelseite enthält zusätzlich einen individuell personalisierten Sicherheitsfaden, der mit der Doku-

mentennummer sowie dem Namen des Passinhabers beschriftet ist. In die Passkarte ist ein durchsichtiger Bereich mit einer Linsenstruktur integriert, diese enthält personalisierte Informationen sowie das Bild des Inhabers.

Die bisherige Gebühr von 59 Euro wurde auf 60 Euro angehoben. Personen, die das 24. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, zahlen weiterhin 37,50 Euro.



Personalausweis abgelaufen?

Bitte überprüfen Sie die Gültigkeit Ihres Personalausweises! Jeder Deutsche ist laut Grundgesetz verpflichtet, einen gültigen Ausweis zu besitzen, sobald er 16 Jahre alt ist. Personen, die einen gültigen Reisepass besitzen, erfüllen die Ausweispflicht des Personalausweisgesetzes. Zur Beantragung eines Personalausweises oder Reisepasses muss jeder Bürger **persönlich** erscheinen. Mitzubringen sind ein aktuelles biometrisches Passfoto, der bisherige Personalausweis oder Reisepass und gegebenenfalls eine Geburtsurkunde. **Die Gebühr ist bei Antragstellung zu entrichten.** Sie beträgt für den Personalausweis 28,80 Euro (unter 24 Jahren 22,80 Euro).

Eine Verlängerung von Personalausweisen und Reisepässen ist nicht möglich.

Kinderreisepass

Alle Kinder (ab Geburt) müssen bei Reisen ins Ausland über ein eigenes Reisedokument verfügen. Bis zum 12. Lebensjahr kann ein Kinderreisepass ausgestellt werden. Zur Beantragung muss ein Elternteil mit Kind persönlich erscheinen, vom anderen Elternteil ist eine schriftliche Zustimmungserklärung vorzulegen. Außerdem ist ein aktuelles biometrisches Passfoto mitzubringen und die Größe sowie die Augenfarbe des Kindes anzugeben. Der Kinderreisepass ist sechs Jahre gültig (maximal bis zum 12. Lebensjahr). Eine Verlängerung ist möglich, solange das Dokument noch nicht abgelaufen ist. Während der Gültigkeitsdauer kann der Kinderreisepass aktualisiert werden. Dazu wird ein neues Passfoto angebracht und die Körpergröße entsprechend angepasst. Die Gebühr für die Ausstellung eines Kinderreisepasses beträgt 13 Euro, eine Aktualisierung kostet 6 Euro.

Fundamt

Das Fundamt in der Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen (Zimmer 5 oder 7) nimmt Fundsachen auf und verwahrt sie, bis der Eigentümer sich meldet oder die Aufbewahrungsfrist abgelaufen ist. Sie können persönlich oder telefonisch unter der Tel. Nr. 09424/9424-14 oder -17 nachfragen, ob der verlorene Gegenstand abgegeben wurde.

Zehn Mal fahren – Zehn Mal sparen – kostengünstige 10er-Fahrten-Karte für Bahnreisende im Nahverkehr (Erwachsenenkarte ab 12 Jahren / Kinder von 4-11 Jahre)

Die Fahrkarte wird vom Landkreis Straubing-Bogen gefördert und kann in der Gemeindeverwaltung zum Preis von zurzeit 28,70 € (Kinder 14,35 €) gekauft werden. Sie berechtigt zu 10 Einzelfahrten in den Nahverkehrszügen. Vor Fahrtantritt ist das Tagesdatum in die Datumszeile einzutragen, dadurch ist die Fahrkarte zur Fahrt gültig. Mit Beendigung der Fahrt, auch wenn sie nicht vom Zugbegleiter entwertet wurde, verliert die Fahrkarte ihre Gültigkeit für den eingetragenen Tag. Die 10er-Karte ist übertragbar. Für nicht in Anspruch genommene Fahrten innerhalb eines Vierteljahres besteht kein Erstattungsanspruch.

Kartenzahlung im Rathaus



Im Einwohnermelde- und Passamt bargeldlos bezahlt werden. Dies betrifft sämtliche Gebühren für Pässe, Personalausweise, Gewerbemeldungen, Führungszeugnisse, Fischereischeine und Bescheinigungen. Auch Zugkarten und Schecks für das Jugendtaxi können mit Karte bezahlt werden.



Bürgerserviceportal

Die Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen bietet auf der Homepage der Gemeinde Straßkirchen und auf der Homepage der Gemeinde Irlbach ein Bürgerserviceportal an. Hier können folgende Dienstleistungen aus dem Meldeamt außerhalb der Öffnungszeiten beantragt werden:

- Anforderung von Meldebescheinigungen
- Abfrage des Bearbeitungsstandes von beantragten Personalausweisen und Reisepässen (kostenfrei)
- Einrichtung von Übermittlungssperren (kostenfrei)
- Anforderung von Wahlscheinen und Briefwahlunterlagen bei anstehenden Wahlen (kostenfrei)
- Beantragung von Führungszeugnissen und Auskünften aus dem Gewerbezentralregister
- Voranzeige einer An- oder Ummeldung (kostenfrei)
- Abmeldung bei Umzug ins Ausland (kostenfrei)

Der Bürger hat somit rund um die Uhr Zugang zu Online-Verwaltungsdiensten.



Termine der zusätzlichen Sprechstunde für berufstätige Bürgerinnen und Bürger bei Bürgermeister Christian Hirtreiter in seinem Amtszimmer Zimmernummer 12 in der Gemeindeverwaltung:

vierzehntägig donnerstags von 17-19 Uhr, es wird um Voranmeldung unter 09424-942420 bzw. evi.burkert@vg-strasskirchen.de gebeten:

18.01.18, 01.02.18, 15.02.18, 01.03.18, 15.03.18, 29.03.18, 12.04.18, 26.04.18, 17.05.18, 07.06.18, 21.06.18, 05.07.18, 19.07.18, 02.08.18, 16.08.18, 30.08.18, 13.09.18, 27.09.18, 11.10.18, 25.10.18, 08.11.18, 22.11.18, 06.12.18 und 20.12.18.

Am Regionaltag in Oberschneiding am 09. und 10. September 2017 war auch die ILE Gäuboden präsent



Das Bild zeigt v.l.n.r. Bürgermeister Manfred Krä von der Gemeinde Aiterhofen, Landrat Josef Laumer, stellv. Landrätin und Bürgermeisterin Barbara Unger von der Gemeinde Feldkirchen, Bürgermeister Ewald Seifert von der Gemeinde Oberschneiding und Bürgermeister Christian Hirtreiter von der Gemeinde Straßkirchen

Der ILE Gäuboden-Lauf am 03. Oktober 2017 war eine gelungene Veranstaltung



Die Gemeinde begrüßt die neuen Mitarbeiter im gemeindlichen Bauhof Straßkirchen



Martin Winklmeier ist seit 01. Januar 2017 im gemeindlichen Bauhof beschäftigt



Dennis Multerer beginnt seine Tätigkeit ab 01. Januar 2018 im gemeindlichen Bauhof



Markus Weinzierl beginnt seine Tätigkeit ebenfalls ab 01. Januar 2018 im gemeindlichen Bauhof

Zwei 40-jährige Dienstjubiläen in der Verwaltung

Waltraud Burkert ist seit Februar 1977 im öffentlichen Dienst beschäftigt; zunächst bei den Gemeinden Irlbach und Straßkirchen und dann ab 01. Januar 1986 bei der neu gebildeten Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen. Somit ist sie die dienstälteste Mitarbeiterin bei der VG Straßkirchen. Seit 1978 ist Waltraud Burkert der „gute Geist des Pass- und Meldeamtes“.



Evi Burkert ist seit August 1977 im öffentlichen Dienst beschäftigt; zunächst bei der Gemeinde Straßkirchen und dann ab 01. Jan. 1986 bei der neu gebildeten Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen. Das Bild zeigt v.l.n.r. VG-Vorsitzender Christian Hirtreiter, stellv. Geschäftsstellenleiterin Edeltraud Frischhut, Evi Burkert und Personal-sachbearbeiter Walter Deichsberger

Abschlußprüfung erfolgreich abgelegt



Nachdem Susanne Sauer im August 2017 ihre Ausbildung in der Verwaltungsgemeinschaft erfolgreich abgeschlossen hat, ist sie seit 01. September 2017 als Kassenverwalterin tätig. Das Bild zeigt von rechts nach links: Bürgermeister Christian Hirtreiter, stellv. Geschäftsstellenleiterin Edeltraud Frischhut Susanne Sauer und Personalsachbearbeiter Walter Deichsberger

Bayern-WLAN in Straßkirchen – Hotspots an Rathaus und Sportzentrum installiert - Kostenlos im Internet surfen

Bayern wird das erste Bundesland mit einem eigenen WLAN-Netz. Bis 2020 wird der Freistaat Bayern mit einem engmaschigen Netz von kostenfreien WLAN-Hotspots überzogen. Der Freistaat investiert dafür rund 10 Millionen Euro.

Die notwendige Koordination dieses Aufbaus und des anschließenden Betriebs übernimmt das Bayern-WLAN Zentrum Straubing als Dienststelle des Landesamts für Digitalisierung, Breitband und Vermessung.

Die Ersteinrichtungskosten werden vom Freistaat Bayern gedeckt. Die laufenden Kosten für die Hotspots werden von der Gemeinde Straßkirchen getragen. In Straßkirchen besteht nun die Möglichkeit sich ohne Angaben von persönlichen Daten und ohne Zeitlimit an den zwei Standorten Rathaus und Sportzentrum kostenlos ins Internet einzuwählen. So kann je nach Signalstärke im und vor dem Rathaus oder auch in der Turnhalle bzw. am Sportzentrum frei gesurft werden.

Die Sicherheitsstandards sind hoch, ein Jugendschutzfilter ist implementiert und der Betreiber Vodafone ist über das Providerprivileg von der sogenannten Störerhaftung befreit.

Man erkennt Bayern-WLAN Hotspots an der SSID (WLAN-Namen) **@BayernWLAN**. Ein Smartphone verbindet sich automatisch wieder mit Bayern-WLAN, wenn es sich im Sendebereich eines Hotspots befindet.



Start des Bayern-WLAN in Straßkirchen mit (von links):

Dr. Christian Hirtreiter (Erster Bürgermeister), Martin Haberl (Bayern-WLAN-Zentrum Straubing), Christian Loidl (Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen)

Bereits zweite Jungbürgerversammlung durchgeführt

Die Gemeinde Straßkirchen, konnte bereits zum zweiten Mal zu einer Jungbürgerversammlung für die Jugendlichen in der Gemeinde Straßkirchen im Alter zwischen 14 und 17 Lebensjahren einladen. Im März 2017 fand im Pfarrheim St. Stephanus bei der Berichterstattung auch das abgelaufene Jahr 2016 in der Gemeinde Beleuchtung. Auch die beiden gemeindlichen Jugendbeauftragten Adolf Ehl und Patrick Hein waren gekommen, um über die aktuellen Gegebenheiten für die örtliche Jugendarbeit zu informieren.

Zunächst wurde aber anhand eines Flyers der Arbeitsbereich der Jugendbeauftragten vorgestellt. Bürgermeister Christian Hirtreiter führte zu wichtigen Thematiken ein und gab auch einen Überblick über die für das Jahr 2017 geplanten Aktivitäten der Gemeinde. Besondere Erläuterungen gab man zur JULEICA, der Jugendleiterkarte.

Die Jugendleitercard erhalten bundesweit Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Diese müssen dort ehrenamtlich für einen Träger der freien Jugendhilfe oder für einen Träger der öffentlichen Jugendhilfe tätig sein. Dabei müssen sie nach bestimmten Standards zu dieser Arbeit qualifiziert sein. Mit dieser Karte erhält man im Landkreis verschiedene Vergünstigungen wie Fahrermäßigungen oder andere Rabatte. Es wurde auch über das Jugend-Taxi aufgeklärt. Seit November 2015 können junge Leute zwischen 14 und 26 Jahren im Landkreis Straubing-Bogen für die Hälfte des regulären Fahrpreises Taxi fahren. Sie müssen dazu nur vorher Wertschecks bei ihrer Gemeinde oder dem Kreisjugendring kaufen. Die Schecks sind 5, 10 oder 20 Euro wert und kosten jeweils nur die Hälfte. Jeder darf im Monat Wertschecks im Gesamtwert von 60 Euro kaufen. Fünf beteiligte Taxiunternehmen akzeptieren die Wertschecks. Deren Fahrer müssen das Alter der Fahrgäste prüfen. Unrunde Beträge können bar aufgezahlt werden. Übersteigt ein Gutschein den Fahrpreis, ist keine Barauszahlung möglich. Die Schecks gelten für Transfers, die im Landkreis beginnen oder enden. Zeitlich sind sie auf Freitage, Samstage und die Tage vor Feiertagen zwischen 18 und 6 Uhr morgens begrenzt. Der Landkreis zahlt die andere Hälfte des Fahrpreises als Zuschuss. Eine Ermäßigung um weitere 50 Prozent bekommen die Inhaber eines "Juleica" genannten Ausweises, der an ehrenamtliche Mitarbeiter in der Jugendarbeit ausgegeben wird. Sie bezahlen im Endeffekt nur ein Viertel des Taxi-Tarifs. Die Wünsche und Anre-

gungen der Jugendlichen wurden gesammelt und diskutiert. Es wurde zu den bei der Jungbürgerversammlung 2016 genannten Themenbereichen und Wünschen berichtet.

Bürgermeister Christian Hirtreiter, kündigte an, dass auch im Jahr 2018 eine entsprechende Jungbürgerversammlung organisiert wird, um den Jugendlichen der Gemeinde Straßkirchen die Gelegenheit zu geben sich einzubringen.

Weitere Caritas-Fachstelle für pflegende Angehörige im Landkreis eröffnet

Im Rathaus Straßkirchen ist seit August d.J. ein Beratungsbüro der Fachstelle für pflegende Angehörige eingerichtet. Es ist neben Bogen, Laberweinting, Rattenberg, Niederwinkling und Salching die sechste Caritas-Beratungsstelle im Landkreis. Ortsnah und unbürokratisch können sich alle Interessierten über diverse Themen, die im Zusammenhang mit häuslicher Pflege wichtig sind, informieren und beraten lassen. Alle Pflegenden aus Straßkirchen und Umgebung haben nun (nach vorheriger Terminvereinbarung) vor Ort die Möglichkeit, mit Frau Mia Engl in Kontakt zu treten und sich zu Fragen hinsichtlich der Pflege von Familienangehörigen fachlich beraten und unterstützen zu lassen

Bürgermeister Dr. Hirtreiter bedankte sich für das Engagement der Caritas und betonte wie wichtig ihm die örtliche Nähe der Beratungsstelle ist und hofft, mit der Initiierung einen weiteren Meilenstein zur Unterstützung pflegender Angehöriger und hilfsbedürftiger Senioren geschaffen zu haben. Die Räumlichkeiten im Rathaus werden unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Zusätzlich beteiligt sich die Gemeinde mit einem Kostenbeitrag, denn die Unterstützung von pflegenden Angehörigen durch kompetente Fachkräfte ist für die Gemeinde Straßkirchen laut Bürgermeister von großer Bedeutung.

Mia Engl hob die Schwerpunkte der Dienstleistung hervor: Sie betonte, dass es zur Erhaltung der Pflegebereitschaft von Angehörigen wichtig sei, dass diese wirkungsvolle Unterstützung erhalten, damit sie auf Dauer den Belastungen des Pflegealltags standhalten können. Dazu gehören Beratung, Begleitung, Information und Koordination. Durch die erfahrenen Berater Klaus Aschenbrenner und Mia Engl wurde ein wirkungsvolles System von Beratung und Entlastungsleistung aufgebaut. Mit der Erweiterung der Beratungsstellen erfüllt der Dienst den Anspruch einer landkreisweiten und gleichzeitig wohnortnahen Versorgung.

Die Fachstelle für pflegende Angehörige, die seit bereits elf Jahren an dieser Aufgabe arbeitet, hat den Auftrag die selbstständige und selbstbestimmte Lebensführung älterer und hilfsbedürftiger Menschen zu unterstützen, sowie vor allem pflegende Angehörige in allen Herausforderungen, welche das Altern mit sich bringt, zu beraten und die Pflegebereitschaft und Pflegefähigkeit dieser zu erhalten und zu fördern. Um diese Ziele zu erreichen ist eine neutrale Information und Beratung oberstes Gebot.

Die Beratung erfolgt in den sechs Beratungsstellen als Einzelberatung, telefonisch oder im Rahmen von Hausbesuchen. Terminvereinbarungen sind während der normalen Geschäftszeiten von Montag bis Freitag jederzeit möglich. Für Beratungsgespräche im Rathaus Straßkirchen steht nach vorhergehender terminlicher Vereinbarung unter der Telefonnummer 09421/9912-37 hierfür der Mittwoch zu Verfügung.



Das Bild zeigt von links nach rechts: Bgm. Hirtreiter, Frau Engl und Herr Aschenbrenner von der Beratungsstelle sowie Herr Deichsberger von der Verwaltung

Moderne Vereinsarbeit thematisiert

Die Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen, die Gemeinden Irlbach und Straßkirchen, konnten bereits zum vierten Mal zu einer Informationsveranstaltung für die Verantwortlichen in den Vereinen einladen. Das Thema „Neue Medien in der Vereinsarbeit“ fand beim diesjährigen Informationsabend Beleuchtung. Vereinsverantwortliche und Gemeinderatsmitglieder waren gekommen, um sich über die aktuellen Gegebenheiten für eine moderne Jugendarbeit zu informieren. Bürgermeister Christian Hirtreiter führte zu der spannenden und wichtigen Thematik ein. Eva Opitz von der Medienfachberatung des Bezirksjugendring Niederbayern aus Vilshofen referierte ausführlich und sachkundig zu dem umfangreichen Themenbereich. Sie gab fundiert einen Einblick in jugendliches Medienhandeln, daraus resultierende (medien)-pädagogische Fragestellungen und stellte ausgehend von den Angeboten der Medienfachberatung die Methode der "Aktiven Medienarbeit" als Möglichkeit zur Förderung von Medienkompetenz vor. Bürgermeister Christian Hirtreiter, kündigte an, dass auch im Jahr 2018 ein entsprechender Informationsabend für Vereinsverantwortliche der Gemeinden Irlbach und Straßkirchen - organisiert wird: 1.3.18 im Gasthof Auer zum Thema „Durchführung von Großveranstaltungen“.



Im Bild von rechts: Bürgermeister Christian Hirtreiter (Straßkirchen), 2. Bürgermeister Hermann Radlbeck (Irlbach), Eva Opitz (Medienfachberatung des Bezirksjugendring Niederbayern), Elisabeth Lindinger und Kreisjugendringvorsitzender Robert Dollmann

Gewerbetag 2017 war ein Erfolg

Es wurden zum 4. Mal die Gewerbetreibenden der Gemeinde eingeladen um aus erster Hand Informationen zu Fördermöglichkeiten und zu künftigen Entwicklungen zu erhalten. Die Chancen durch das verstärkte Zusammenrücken innerhalb der Region "Donau-Moldau" wurde durch die Koordinatorin der Donau-Moldau-Region, Jaroslava Pongratz, vorgestellt.

Gerade die Möglichkeit zur stärkeren Vernetzung der örtlichen Gewerbebetriebe soll auch das lokale Potential für die Zukunft erhöhen.

Insbesondere die Förderungen von Neuinvestitionen und der Ausblick auf die Planungen beim "Straßkirchner Gewerbegebiet Ost" erhielten bei der Vormittagsveranstaltung einen breiten Raum. Denn eine Unternehmenserweiterung oder eine Neugründung sei immer ein Wagnis, aber wer nicht wagt, der nicht gewinnt, so der einladende Bürgermeister Christian Hirtreiter bei seinen Ausführungen. Jaroslava Pongratz stellte ihr persönliches Aufgabenspektrum in der Donau-Moldau-Region vor. Wichtig ist durch das weitere positive Zusammenwachsen innerhalb dieser bayerisch-böhmischen Grenzregion das Potential für die Unternehmen in der Region zu vergrößern. Zu dieser kontinuierlichen Weiterentwicklung des bayerisch-tschechischen Kooperationsraums leisten die Beratungsbüros einen wichtigen Beitrag.

Mit dem zweiten Lichtbildervortrag gab Martin Kenneder, Amt für Ländliche Entwicklung, Freyung, einen Überblick über mögliche Handlungsfelder, welche die Unternehmen bei ihren Planungen für die Zukunft nutzen sollten. Kenneder führte aus, dass grundsätzlich die Förderwürdigkeit eines Investitionsvorhabens abzuklären sei, denn hier ist durchaus Potential. Kenneder ging auf Möglichkeiten der Förderung durch die Europäische Union und deren Förderprogramme ausführlich ein. Beim dritten Vortrag "Aktuelles aus der Wirtschaftsförderung des Landkreises" von Erich Brunner konnten die Teilnehmer beim Referat auch einen Überblick über die Strukturen im

Landkreis Straubing-Bogen gewinnen. Der Gewerbetag soll künftig weiterhin regelmäßig durchgeführt werden. Von allen drei Referenten wurde konkret auf die Fragestellungen der Teilnehmer dieses Gewerbetags eingegangen.



Der Wirtschaftsreferent des Landkreises Straubing-Bogen Erich Brunner (2. v. li.), Bürgermeister Christian Hirtreiter (1. v. li.), Jaroslava Pongratz (Koordinatorin der Donau-Moldau-Region, 2. v. re.), Martin Kenneder (Amt für Ländliche Entwicklung, Freyung, 1. v. re.) waren sich beim Straßkirchner Gewerbetag einig, dass gerade das Vernetzen einen Mehrwert in der modernen Wirtschaft bringt und Mittelstands-Unternehmer bei Investitionen großen Mut zeigen.

Infoabend zum Thema Stress

Einmal jährlich wird von einem der beiden Straßkirchner gemeindlichen Kindergärten ein öffentlicher Informationsabend zu einem aktuellen Themenfeld organisiert. Nachdem im Jahr 2016 die Notfallhilfe bei Kleinkindern thematisiert wurde, referierte im Februar 2017 der Regensburger Theologe Andreas Dandorfer im Straßkirchner Pfarrheim St. Stephanus zu dem immer wichtiger werdenden Themenbereich "Stress in der Familie". Mit seinem plakativen Vortrag über Stress bei Eltern und Kindern zog Pastoralreferent Andreas Dandorfer von der Katholischen Elternschaft der Diözese Regensburg alle Zuhörer in seinen Bann. Beim diesem Elternabend des Kindergartens St. Martins im Pfarrheim hatten sich viele Eltern eingefunden und hörten aufmerksam den Erklärungen und Tipps des Referenten zu. "Haben Sie heute schon Stress gehabt?" Andreas Dandorfer kennt sich als Berufstätiger und Vater von zwei Kindern bestens mit den Begriffen Familien- und Arbeitsstress aus und startete den Infoabend mit einer Frage an das Publikum. Zu Beginn seines Vortrages erklärte er zunächst einmal, was man unter Stress versteht. Wenn man etwas tun müsse und dabei die Befürchtung habe, es nicht zu schaffen, entstehe eine Stresssituation. Diese könne, wenn das Chaos überhandnimmt, zu Konflikten führen. Mit zahlreichen Beispielen und einer Lichtbilder-Präsentation erläuterte er Stresssituationen, vermittelte, was dabei im Gehirn abläuft und welche Auswirkungen das auf den Familienalltag haben kann. Die Eltern wollen, dass ihr Kind glücklich und lebensfroh wird, erklärte der Referent, doch Stresssituationen hindern es daran und Faktoren wie Zeitdruck, Geld und die vielen Richtungen, in die sich das Kind wenden kann, führen zu einem Chaos. Daher brauchen Kinder eine Spur an die sie sich halten können sowie Hilfe und Unterstützung. Die Eltern allein können den ganzen Zusammenhang überblicken, das Kind sehe nur einen Teilausschnitt und leide bei Misserfolg. Hier sei es wichtig, dass die Eltern das Kind nicht schimpfen, sondern es trösten und gemeinsam mit ihm versuchen, die Herausforderung zu lösen. Dandorfer stellte auch die beiden Arten von Stress: positiver und negativer Stress vor. Dandorfer ging auch auf die Emotionen und das Fluchtverhalten der Kinder ein. Wichtig seien stabile Werte, wie die Überzeugung, dass man etwas kann sowie das Selbstwertgefühl, das

hilfe, Stress zu überstehen. Am Schluss überreichte die Kindergartenleiterin Regina Hackl dem Referenten ein kleines Dankeschön für den interessanten und ausführlichen Vortrag. Auch 2018 werden die Kindergärten wieder einen öffentlichen Informationsabend für Eltern und Großeltern anbieten.



von rechts im Bild: Andreas Dandorfer, Elternbeiratsvorsitzende Tanja Altmann, Kindergartenleiterin Regina Hackl und Bürgermeister Christian Hirtreiter

Verleihung der Jugendraute 2017 an Beate Scherm, Karin Bechteler und Patrick Hein für hervorragendes Engagement in der Jugendarbeit (Schambach Kids und FFW)



Helferkreis Asyl/Flüchtlinge – Termine 2018

02.02., 02.03. 06.04., 04.05., 01.06., 03.08., 07.09., 05.10., 02.11. und 07.12.
Jeweils 18 Uhr „cultural evening“

„ Der direkte Kontakt ist unheimlich wichtig“:
Dr. Verena Sattler, Bildungskoordinatorin
für Neuzugewanderte im Landkreis,
zu Gast beim Helferkreis Flüchtlinge/Asyl in Straßkirchen



Martin Schaller (Freiwilligen Zentrum Straubing), Dr. Verena Sattler (Bildungskoordinatorin des Landkreises Straubing-Bogen) und der örtliche Bürgermeister Christian Hirtreiter am Rande der Informationsveranstaltung im Straßkirchner Pfarrheim St. Stephanus

Seit Januar dieses Jahres betreut Frau Dr. Verena Sattler hauptamtlich vom Landratsamt Straubing-Bogen politische Entscheidungsträger und lokale Institutionen in Sachen Bildung für Neuzugewanderte. Ihre Arbeit wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und ist sowohl auf Asylbewerber und Flüchtlinge als auch auf Neuzugezogene aus dem EU-Ausland und sogenannten Drittstaaten ausgerichtet.

Auf Einladung des Straßkirchner Bürgermeisters, Christian Hirtreiter, hat Frau Dr. Sattler am Freitag, 4.8.17 ihre Tätigkeit als Bildungskoordinatorin für Neuzugewanderte dem dortigen Helferkreis Flüchtlinge/Asyl im Pfarrheim St. Stephanus vorgestellt. Bei dem Informationsabend war auch der örtliche Pfarrer Loxly Sebastian Paravakal mit dabei. Dabei ist sie auf die verschiedenen vor Ort bestehenden Bildungseinrichtungen eingegangen, von den Kitas bis hin zu den Berufsschulen und den Trägern von Integrationskursen. Auf Wunsch einiger ehrenamtlicher Helfer nahm sie auch mögliche Bildungsübergänge in den Blick sowie vor allem die verschiedenen Chancen eines Anschlusses nach der Berufsschule.

Hinweis der FFW Straßkirchen

Verhaltenshinweis zum Umgang mit Wespen und deren eventuellen Beseitigung

Wespen, Bienen und ähnliche Insekten, (so genannte Hymenopteren) stellen keine Gefahr dar. Alle Hymenopteren können stechen. Dies ist zwar schmerzhaft, jedoch in der Regel nicht besonders gefährlich oder gar tödlich. Lediglich für Menschen mit Insektengiftallergie (2-3% der Bevölkerung) können Stiche schwerwiegende Folgen haben. Hymenopteren üben eine wichtige Bestandsregelung bei Ernte- und Forstschädlingen aus und bestäuben zahlreiche Wild- und Kulturpflanzen. Wespen unterstehen dem allgemeinen Schutz, eine Vielzahl von Arten sogar einem besonderen Schutz. Das heißt, ohne einen triftigen Grund dürfen Nester nicht entfernt werden.

Jeden Sommer werden die Feuerwehren gerufen, um Wespen und andere ähnliche Insekten zu „beseitigen“. Grundsätzlich steht die Feuerwehr damit allerdings vor einem großen Problem. Gemeint ist damit nicht die technische Seite (wie fängt man die Tiere). Das Problem ist der Umstand, dass bis auf

die Deutsche und die Gemeine Wespe alle Wespenarten unter Naturschutz stehen; Hornissen sind darüber hinaus sogar vom Aussterben bedroht. Für die meisten Anrufer stellen die Insekten keine Gefahr dar, sondern „nur“ eine Belästigung. Und damit dürfen wir genau genommen gar nicht eingreifen.

Nur wenn aufgrund der Lage eines Wespen- oder Hornissennestes eine unmittelbare Gefahr für den Menschen oder die „öffentliche Sicherheit und Ordnung“ besteht (z.B. Wespennest im Wohnraum oder in dessen unmittelbarer Nähe, Bewohner reagieren allergisch auf Wespenstiche o.ä.), dann ist nach naturschutzrechtlicher Beratung/Prüfung ein Umsiedeln der Tiere erlaubt.

Für Folgeschäden, die durch die Umsiedlung der Wespen, Bienen oder Hornissen entstehen, übernimmt die Freiwillige Feuerwehr und die Gemeinde keine Haftung.

Es wird darauf hingewiesen, dass ein derartiger Einsatz gebührenpflichtig ist.

Ab 01. Januar 2018 Rauchmelder-Pflicht in Bayern



Seit Januar 2013 ist es in Bayern Pflicht, neue Wohnungen mit Rauchwarnmeldern auszustatten. Nach einer Übergangsfrist bis Ende 2017 müssen alle bestehenden Wohnungen mit Rauchwarnmeldern nachgerüstet sein. In Wohnungen müssen Schlafräume und Kinderzimmer sowie Flure, die zu Aufenthaltsräumen führen, jeweils mindestens einen Rauchmelder haben. Die Rauchwarnmelder müssen so eingebaut oder angebracht und betrieben werden, dass Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird. Die Eigentümer vorhandener Wohnungen sind verpflichtet, jede Wohnung bis zum 31. Dezember 2017 entsprechend auszustatten. Die Sicherstellung der Betriebsbereitschaft obliegt den unmittelbaren Besitzern, es sei denn, der Eigentümer übernimmt diese Verpflichtung.

Rechtsquelle: § 46 Abs. 4 BayBO

Sauber macht lustig

Müllsammel-Aktion mit dem ZAW-SR am 01. April 2017

An der Aktion „Sauber macht lustig“ des ZAW Straubing am 01. April 2017 beteiligten sich in Straßkirchen insgesamt 99 Helfer. Neben der Grund- und Mittelschule Straßkirchen, die die größte Gruppe bildete, nahmen noch die Pfadfinder, die Feuerwehren aus Straßkirchen und Paitzkofen und der Obst- und Gartenbauverein an der Aufräumaktion teil. Zum Abschluss versammelten sich alle Helfer zu einem gemeinsamen Essen, das wie bereits in den Vorjahren von den Pfadfindern zubereitet wurde.





Die Pfadfinder Straßkirchen mit Bürgermeister Christian Hirtreiter und Renate Rauscher

Sprechtage der Rentenstelle in Straßkirchen 2018

Montag, 22. Januar 2018
Montag, 19. Februar 2018
Montag, 19. März 2018
Montag, 16. April 2018
Montag, 14. Mai 2018
Montag, 18. Juni 2018
Montag, 16. Juli 2018
Montag, 20. August 2018
Montag, 17. September 2018
Montag, 15. Oktober 2018
Montag, 19. November 2018
Montag, 17. Dezember 2018



Terminvereinbarung
Gemeinde Oberschneiding
Zentrale Rentenstelle ILE Gäuboden
-Frau Pflieger/Frau Limbrunner-
Pfarrer-Handwercher-Platz 4
94363 Oberschneiding
Tel.: 09426-850432

Sprechtage 2018 des VdK Kreisverbandes Straubing-Bogen in der Gemeindeverwaltung

Der VdK Kreisverband Straubing-Bogen hält einmal pro Monat einen Sprechtag, jeweils **dienstags** in der Zeit von **11.00 Uhr bis 12.00 Uhr** in der Gemeindeverwaltung in Straßkirchen ab. Im Jahr **2018** sind folgende Sprechtage vorgesehen: 16.01., 13.02., 13.03., 17.04., 15.05., 12.06., 10.07., im August kein Sprechtag, 11.09., 09.10., 13.11., im Dezember kein Sprechtag.

Homepage der Gemeinde

Seit Anfang 2012 ist der neue Internet-Auftritt der Gemeinde Straßkirchen im Netz. Unter www.strasskirchen.de finden Sie immer das Aktuellste und Neueste in unserer Gemeinde. Gerne wird auch Ihr Beitrag eingestellt. Zudem verfügt die Gemeinde Straßkirchen dank Herrn Kandler über ein eigenes APP. Einfach die Homepage besuchen und herunterladen für i-Phone usw.

Kommunale Verkehrsüberwachung bzw. Überwachung des fließenden Verkehrs in Straßkirchen

Die vom Gemeinderat beschlossene Verkehrsüberwachung wird, nach den uns vorliegenden Rückmeldungen, von den meisten Bürgern positiv angesehen. Stellt man die Kosten und Einnahmen gegenüber, so verbleibt bei der Gemeinde ein minimaler geldwerter Vorteil. Wichtig für den Gemeinderat und die Bevölkerung ist aber ein gewisser „erzieherischer Wert“ und damit eine höhere Sicherheit im Ort.

Lärminfo

Geräusche, die durch Tätigkeiten von Privatpersonen in der Nachbarschaft hervorgerufen werden und störend oder belästigend wirken, werden als Nachbarschaftslärm bezeichnet. Zu derartigen Geräuschen gehören beispielsweise die Radiowiedergabe, eine Party, Heimwerkerarbeiten in der Wohnung oder im Garten oder auch der Betrieb von Fahrzeugen auf privatem Gelände. Lärm, der von benachbarten Gewerbe- oder Industriebetrieben ausgeht, ist kein Nachbarschaftslärm, sondern **Gewerbelärm**.

Das Lärmempfinden des Einzelnen hängt u.a. auch von der Information über die Lärmquelle und von der Einstellung zu ihr ab. Gerade im Bereich des Nachbarschaftslärms entscheiden diese Faktoren häufig darüber, ob ein Geräusch überhaupt als Lärm betrachtet wird.

Ein Dorn im Auge der Nachbarschaft sind hier oftmals die Zeiten in denen Gartenarbeiten durchgeführt werden, z.B. Rasenmähen oder Arbeiten mit einem Freischneider oder Laubbläser. Die Betriebszeiten solcher Geräte sind in der Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung festgelegt.

Rasenmäher dürfen demnach an Werktagen in der Zeit zwischen **07:00 und 20:00 Uhr** betrieben werden.

Für Freischneider, Grastrimmer, Laubbläser und –sammler gibt es spezielle Regelungen, diese dürfen nur an Werktagen in der Zeit zwischen 09:00 und 13:00 Uhr und zwischen 15:00 und 17:00 Uhr betrieben werden.

Besitzen solche Geräte hingegen ein Umweltzeichen, dürfen sie wie Rasenmäher werktags zwischen 07:00 und 20:00 Uhr betrieben werden, an Sonn- und Feiertagen darf keines der Geräte betrieben werden, auch Rasenmäher nicht.

Schon beim Kauf von Neugeräten sollte daher auf die Kennzeichnung geachtet werden, durch den Kauf leiser Geräte kann Nachbarschaftskonflikten oftmals vorgebeugt werden.

Tonübertragungsgeräte und Tonwiedergabegeräte, wie z.B. Radios, Kassettenrecorder und CD-Spieler dürfen auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen, in den öffentlichen Anlagen und in der freien Natur nicht benutzt werden, wenn andere Personen dadurch gestört werden. Dies gilt auch für Geräte, mit denen sonstige Schallzeichen gegeben werden können.

Fühlen Sie sich durch Geräusche aus der Nachbarschaft gestört, so sprechen Sie gegebenenfalls mit anderen Nachbarn darüber, ob diese sich ebenfalls gestört fühlen. Kommen Sie zu dem Schluss, dass es sich um eine unzumutbare Störung Ihrer Ruhe handelt, so weisen

Sie den Lärmverursacher freundlich darauf hin. Häufig lässt sich der Stein des Anstoßes mit einem Gespräch beseitigen oder wenigstens ein vernünftiger Kompromiss erreichen. Im Falle von Nachbarschaftslärm kann die öffentliche Verwaltung in der Regel nicht einschreiten, hier greift das Zivilrecht. Gegebenenfalls kann die Einschaltung eines Anwalts angebracht sein. Vor einem solchen Schritt sollten aber Informationen über den Erfolg/Misserfolg einer solchen Klage unbedingt eingeholt und die Folgen für das nachbarschaftliche Klima bedacht werden. § 906 und § 1004 des Bürgerlichen Gesetzbuches bieten eine Handhabe für Ansprüche vor dem Zivilgericht. Unnötige und unzumutbare Lärmbelästigungen werden nach § 117 des Ordnungswidrigkeiten-Gesetzes geahndet. In akuten Fällen kann die Polizei gerufen werden.

Wenn Sie ein Fest feiern wollen, unterrichten Sie Ihre Nachbarn vorher in freundlicher Weise. Überlegen Sie auch, ob Ihre Musikanlage auf „Anschlag“ stehen muss. Eventuell laden Sie sogar den einen oder anderen Nachbarn ein. Ein informierter oder eingeladenen Gast wird mehr Verständnis für Ihr Fest aufbringen, weil er schließlich selbst einmal feiern will. So können Sie Ärger mit der Nachbarschaft vermeiden. E-Mail.

Daran gedacht?.....

Die Gemeindekasse erinnert daran, dass das Halten eines über vier Monate alten Hundes im Gemeindegebiet einer jährlichen Hundesteuer unterliegt.

Hundehalter, deren Hund noch nicht angemeldet ist, werden gebeten, sich mit der Gemeindekasse in Verbindung zu setzen. Wenn Sie keinen Hund mehr besitzen, teilen Sie uns dies bitte auch mit. Kontakt: Frau Sauer, Tel. 09424/9424-27, E-Mail: sauer@vg-strasskirchen.de oder direkt an Gemeinde Leiblfing, Frau Fiedler, Tel. 09427/950328.



Abwassergebühren bei Poolbefüllung

Eine Poolbefüllung durch nicht über Zähler erfasstes Wasser, welches nach der Nutzung in die gemeindliche Kanalisation eingeleitet wird, muss der Gemeindeverwaltung mitgeteilt werden und wird mit dem aktuell gültigen Schmutzwassergebührensatz abgerechnet. Für weitere Fragen steht Ihnen Frau Sauer unter der Telefonnummer (09424 9424 – 27) gerne zur Verfügung.



Pflanzenrückschnitt

Auch in diesem Jahr wurde die Gemeinde Straßkirchen wieder mit Klagen über Beeinträchtigungen durch überhängende Äste, Bäume und Sträucher konfrontiert.

Wie Sie ja wissen müssen Pflanzen, Hecken, Sträucher und Bäume, die sich in der Nähe öffentlicher Wege und Straßen befinden, so zurückgeschnitten werden, dass sie nicht in den Gehweg hineinragen, die Sichtdreiecke freihalten und auch die Sicht auf Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen nicht verdecken. Auch entlang landwirtschaftlicher Feld- und Waldwege und Straßen stellen überhängende Äste, Sträucher und Bäume, die in die Wege hineinragen, eine Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit und Behinderung dar.

Wir appellieren deshalb im Interesse der Verkehrssicherheit und nicht zuletzt auch zur Vermeidung von Schadensersatzansprüchen an Ihr Verständnis und bitten Sie, Anpflanzungen aller Art, d.h. Bäume, Sträucher und Hecken, die in den Lichtraum der Straße hineinragen und dadurch die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen, entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen zurückzuschneiden um so die ungehinderte Nutzung der Verkehrsflächen und Fußwege sicherzustellen.

Im Bereich von Geh- und Radwegen fordert das Bayer. Straßen- und Wegegesetz mindestens einen Lichtraum von 2,50 m; über Fahrbahnen ist ein Mindestlichtraum von 4,50 m freizuhalten.

Auch Bepflanzungen an landwirtschaftlichen Grundstücken sind 4,50 m über der gesamten Fahrbahn freizuhalten, damit landwirtschaftliche Fahrzeuge ohne Behinderung verkehren können und auch Fußgänger und Radfahrer nicht beeinträchtigt werden.

Die Auslichtungen sind grundsätzlich so vorzunehmen, dass Teile der Bäume und Sträucher auch dann nicht in das Lichtraumprofil hineinragen, wenn sie durch Schneelast, Belaubung oder Fruchtbehang ihre Lage verändern. Sie sollen so geschnitten werden, dass sie nicht schon wieder in der kommenden Vegetationsperiode erneut eine Behinderung darstellen. Umsturzgefährdete Bäume und dürres Geäst, vom dem eine Gefährdung der Verkehrsteilnehmer ausgehen kann, ist zu entfernen.

Der zuständige Baulastträger ist zwar nach Art. 29 BayStrWG zur Beseitigung von Anpflanzungen, Zäunen, sowie Stapel, Haufen und ähnlichen mit dem Grundstück nicht fest verbundenen Gegenständen, die die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs gefährden, berechtigt. Da aber die Durchführung dieser Zurückschneidearbeiten durch den gemeindlichen Bauhof einen für Sie vermeidbaren Kostenaufwand darstellt, bitten wir Sie, selbst für ein Zurückschneiden der überhängenden Gewächse zu sorgen. Dies liegt nicht zuletzt auch in Ihrem Sinne, da bei etwaigen Unfällen der Grundstückseigentümer haftet.

Die Gemeindeverwaltung beantwortet gerne Ihre offenen Fragen; nach telefonischer Terminabsprache steht auch der Bürgermeister zur Erörterung des Problems zur Verfügung.

Grasablagerungen

Grasablagerungen an Bachböschungen können zu Gewässerverunreinigungen führen und sind deshalb unzulässig. Verstöße werden als Straftat geahndet.

Pflege öffentlicher Flächen vor den Grundstücken

Es gibt immer mehr Mitbürgerinnen und Mitbürger, die nicht darauf warten, bis der Gemeindebauhof die kleinen Rasenflächen vor ihren Grundstücken mäht, sondern selbst Hand anlegen. Dafür möchten wir uns sehr herzlich bedanken und hoffen, dass durch dieses gute Beispiel auch andere Gemeindebürger angeregt werden.

Ablagerungen an Straßenrändern und in Wäldern

Bedauerlicherweise muss immer wieder festgestellt werden, dass Abfälle an Straßenrändern und in Wäldern bzw. am Waldrand abgelagert werden. Obwohl mehrere Möglichkeiten zur Beseitigung von Abfällen vorhanden sind und angeboten werden, wird von einigen unbelehrbaren Zeitgenossen immer wieder diese Art der Abfallentsorgung gewählt. Neben der Abgabe der entsprechenden Materialien im Wertstoffhof besteht die Möglichkeit zur Abfallentsorgung über die Müllabfuhr mittels Restmüll und Bioabfälle. Immer wieder wird beobachtet, dass an Gehwegen in Orts- und Siedlungsbereichen, Hausmüll in Plastiktüten versteckt, in Abfallbehältern abgelagert wird. Dieses Verhalten ist unakzeptabel.

Reparatur defekter Straßenleuchten

Es wird gebeten, dass beim Bemerkens einer defekten Straßenlampe dies auf direktem Wege der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen, Lindenstraße 1, Tel. 09424/9424-20 oder gleich direkt an die Stadtwerke Straubing unter der Tel. 09421/864-0 gemeldet wird. Bitte diese Nummer bei der Meldung angeben. Die Schadensbehebung kann nicht immer sofort erfolgen. Die Reparaturen werden aus Kostengründen immer in gewissen Zeitabständen ab der Schadensmeldung durchgeführt. So ist es möglich, dass mehrere Lampen, die ggf. innerhalb eines nahen Zeitraumes defekt werden, in einem Auftrag repariert werden.

Winterdienst

Wir ersuchen auch heuer wieder unsere Bürger, die Gehwege bzw. Seitenstreifen von Straßen ohne Bürgersteige von Schnee und Eis zu räumen. Dazu verpflichtet die in ganz Bayern geltende Mustersatzung über die Sicherung der Gehbahnen im Winter die betroffenen Grundstücksanlieger (Vorder- und Hinterlieger) werktags zwischen 7.00 Uhr und 20.00 Uhr sowie sonn- und feiertags zwischen 8.00 Uhr und 18.00 Uhr. **Der gemeindliche Bauhof** ist für seine

Tätigkeit gerüstet und **ersucht alle Fahrzeugbesitzer, den Wagen nachts nicht auf der Straße abzustellen, sondern auf Stellplätzen oder in der Garage. Der Schneeräumdienst wäre damit wesentlich schneller und effektiver.** Bitte scheuen Sie sich nicht, dies auch anderen PKW-Besitzern nahe zu legen. Wir bitten Sie auch um Verständnis dafür, dass die Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofes nicht an allen Orten gleichzeitig räumen können. Gewisse Verzögerungen lassen sich vor allem bei länger anhaltendem Schneefall leider nicht vermeiden.

Die Gemeinde ist jedoch bemüht, so schnell wie möglich alle öffentlichen Straßen zu räumen und zu streuen. Vorrangig werden die Straßen geräumt, auf denen der Schulbus fährt, dann kommen die Haupteinfahrstraßen- und dann die Erschließungsstraßen. Wenn wir unsere Pflichten gemeinsam wahrnehmen, ist sicherlich eine reibungslose Durchführung des Winterdienstes möglich. Hinweise und Anregungen diesbezüglich aus der Bürgerschaft sind erwünscht.

Reinigung der Straßen und Gehwege im Gemeindebereich

Wenn im Frühjahr der Schnee und das Eis von den Straßen und Gehwegen verschwunden ist, bleibt wie jedes Jahr der Streusplitt zurück. Wir bitten Anlieger (Vorder- und Hinterlieger), die vor ihren Grundstücken vorbeiführenden Gehwege und Straßen zu kehren. Sie sollten auch darauf achten, dass die in Ihrem Straßenbereich befindlichen Sinkkästen nicht zum Abfalleimer für den anfallenden Streusplitt werden. Zum einen ersparen Sie damit die Kosten für teure Sandräumarbeiten in der Kläranlage, die zu Lasten der Allgemeinheit gehen, zum anderen leisten Sie einen wesentlichen Beitrag zur Verschönerung des Ortsbildes.

Wir denken, dass diese Argumente wichtiger sind, als ein Hinweis auf die Reinigungspflicht der Anlieger nach der bestehenden Verordnung der Gemeinde.

Immer im Frühjahr lässt die Gemeinde sämtliche Straßen im Gemeindegebiet kehren. Wann genau diese Frühjahrsreinigung ist, wird in der Presse bekannt gegeben.

Hinweise zur Hundehaltung



Für das Gebiet der Gemeinde Straßkirchen besteht für **große Hunde mit einer Schulterhöhe von mindestens 50 cm** innerorts eine Anleinplicht.



Daneben ist es verboten, **Hunde aller Art und Größe** auf Kinderspielflächen und Sportanlagen mit deren näherem Umgriff sowie in Kindergärten, Schulen, Freibädern und dem Friedhof mitzuführen.



HUNDE VERBOTEN!



Notruf 112 jetzt auch für den Rettungsdienst

Unter der gebührenfreien Notrufnummer 112 (ohne Vorwahl) wird künftig nicht nur die Feuerwehr, sondern auch der Rettungsdienst erreicht. Die integrierte Leitstelle nimmt den Notruf entgegen und sorgt dafür, dass schnellst möglich Hilfe kommt, egal ob Feuerwehr, Rettungswagen oder Notarzt.

Die Leitstelle benötigt folgende Angaben, um richtig auf den Notruf reagieren zu können:

- Name, Standort und Telefonnummer
- Ort des Ereignisses so genau wie möglich
- Knappe Beschreibung des Ereignisses
- Zahl der betroffenen Personen

Dienstfahrt-Fahrzeug- und Rabattverlustversicherung für Ehrenamtliche im kommunalen Auftrag

Ehrenamtliche erhalten einen Versicherungsschutz, wenn sie in die Organisation der Kommunen einbezogen und unentgeltlich tätig werden. Das heißt, für ehrenamtliche Senioren-, Jugend-, Behindertenbeauftragte usw. besteht für Fahrten mit dem privaten Pkw eine Dienstfahrt-Fahrzeug- und Rabattverlustversicherung.

Voraussetzung ist jedoch, dass die Gemeinde den Auftrag i. d. Regel in schriftlicher Form vor Fahrtantritt erteilt. Außerdem sind die Fahrten in einem Fahrtenbuch zu dokumentieren.

Bürger, die ehrenamtlich im Auftrag der Gemeinde mit ihrem eigenen Pkw unterwegs sind, sollen sich bitte in der Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen, Lindenstraße 1, Straßkirchen, Frau Rauscher, Zimmer 7 (Tel. 9424-14; E-Mail rauscher@vg-strasskirchen.de) melden.

Elektrofahrräder

Die Energie Südbayern GmbH (früher Erdgas Südbayern) überreichte an die Gemeinden, die an das Erdgasnetz angeschlossen sind e-bikes. Die Elektroräder werden aus dem Klimafond finanziert und stehen nun im Eigentum der jeweiligen Gemeinden. Vom Spender grundsätzlich als Dienstfahrrad gedacht, möchten wir diese auch der Bevölkerung zur Verfügung stellen. Ob Testfahrt oder gemütlicher Sonntagsausflug, die beiden Räder der Gemeinden Straßkirchen und Irlbach (ein Herren- und ein Damenrad) stehen im Rathaus Straßkirchen und können gegen Hinterlegung einer Schutzgebühr ausgeliehen werden. Für Fragen oder Terminvereinbarungen steht ihnen Frau Sauer unter der Telefonnummer (0 94 24) 94 24 – 27 gerne zur Verfügung.

Jetzt schnelles Internet für Straßkirchen

- **Rund 650 Haushalte können ab sofort schnelles Internet nutzen**
- **Bandbreiten bis zu 50 Mbit/s**
- **Mehr Geschwindigkeit bei der Telekom buchen**

Rund 650 Haushalte im Vorwahlbereich 09424 in Straßkirchen in den Ortsteilen Schambach, Ackerhof, Paitzkofen und Teilen von Straßkirchen können jetzt schneller im Internet surfen. Im neuen Netz sind telefonieren, surfen und fernsehen gleichzeitig möglich. Das gilt auch für Musik- und Video-Streaming oder das Speichern in der Cloud. Das maximale Tempo beim Herunterladen steigt auf bis zu 50 Megabit pro Sekunde (Mbit/s). Die Telekom hat dafür rund 37 Kilometer Glasfaser verlegt und zehn Verteiler neu aufgestellt oder mit moderner Technik aufgerüstet. Im Laufe des ersten Quartals 2018 werden die FTTH-Anschlüsse für die Kunden, die Glasfaser bis in Haus erhalten, buchbar sein.

Der Weg zum neuen Anschluss

Wichtig: Für bereits bestehende Anschlüsse erfolgt keine automatische Anpassung der Geschwindigkeit. Die Kunden müssen aktiv werden. Wer mehr über Verfügbarkeit, Geschwindigkeiten und Tarife der Telekom erfahren will, kann sich im Telekom Shop, beim teilnehmenden Fachhandel, im Internet oder beim Kundenservice der Telekom informieren:

- Telekom Shop Straubing, Ludwigsplatz 42, 94315 Straubing
- Tele-Point Bogen, Bahnhofstraße 13, 94327 Bogen
- Tele-Point Straubing, Ittlinger Straße 39, 94315 Straubing
- TelekommunikationsCenter Straubing, Rosengasse 58, 94315 Straubing
- Handy-World Straubing, Stadtgraben 80, 94315 Straubing
- Expert Straubing Feuchtgruber GmbH, Oberer-Thor-Platz 3, 94315 Straubing
- Tele-Point Plattling, Ludwigsplatz 6, 94447 Plattling
- Expert Plattling Feuchtgruber GmbH, Otto-Brindl-Straße 3, 94447 Plattling
- www.telekom.de/schneller
- Neukunden: 0800 330 3000 (kostenfrei)
- Telekom-Kunden: 0800 330 1000 (kostenfrei)

Richtlinien für Familienförderung beim Erwerb von Baugrundstücken im neuen Baugebiet „Am Wasserwerk, BA 2“

Die Gemeinde Straßkirchen gewährt im Baugebiet „Am Wasserwerk, BA 2“ Familien mit Kindern für den Erwerb eines Baugrundstückes eine Ermäßigung des Kaufpreises. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Leistung der Gemeinde, die nach folgenden Richtlinien abgerechnet wird:

1. Privatpersonen erhalten beim unmittelbaren Erwerb eines Baugrundstückes für den Eigenbedarf von der Gemeinde Straßkirchen eine Kaufpreisermäßigung für Kinder.
2. Die Ermäßigung gilt für Kinder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres. (Stichtag: Abschluss des Kaufvertrages)
3. Bei Geburt eines Kindes wird die Ermäßigung bis fünf Jahre nach Abschluss des Kaufvertrages rückwirkend gewährt.
4. Je Kind beträgt der Ermäßigungs- bzw. Förderbetrag 2.000 €. Es werden höchstens 6.000,00 € gewährt.
5. Die Förderung kann je Kind nur einmal gewährt werden.
6. Die Förderung wird ausbezahlt bei Fertigstellung des Wohngebäudes, tatsächlichem Einzug und Anmeldung als Erstwohnsitz bis spätestens 31.12.2019. Bei Geburt eines Kindes nach diesem Zeitpunkt gilt Ziff. 3.
7. Das Wohngebäude ist mindestens fünf Jahre als Erstwohnsitz zu nutzen. Bei einer kürzeren Nutzung ist die gesamte Familienförderung vom Antragsteller an die Gemeinde sofort zurückzuzahlen.
8. Die Richtlinien sind gültig bis auf Widerruf durch Gemeinderatsbeschluss und gelten ausschließlich für das Baugebiet „Am Wasserwerk, BA 2“

Mitteilung des ZAW: „Aus Plastik wird nie Kompost“

ZAW-SR kontrolliert ab sofort richtige Befüllung

In den Biotonnen finden sich leider immer öfter Plastiktüten, Verpackungen und Restmüll. Das verursacht Kosten für die Gebührenzahler und Probleme bei der Verwertung. Um dies zu ändern, hat der Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land (ZAW-SR) unter dem Motto „Aus Plastik wird nie Kompost“ im gesamten Verbandsgebiet eine Aktion gestartet: Zum einen wird informiert, was in die Biotonne hinein darf und was nicht. Zum anderen wird ab sofort kontrolliert, ob sich die Bürger daran halten. Wenn nicht, werden im Wiederholungsfall die Biotonnen - nach einer Warnung - nicht mehr geleert. Bei schwerwiegenden Fällen bleibt die Tonne ohne Vorwarnung ungeleert.

In die Biotonne hinein gehören neben Gartenabfällen alle organischen Abfälle aus dem Haushalt, wie sie in der Küche beim Kochen und Zubereiten der Mahlzeiten anfallen. Bei Unsicherheiten, was wohin gehört, können sich die Bürger auf der Homepage des ZAW-SR unter www.zaw-sr.de oder telefonisch beim ZAW-SR-Kundenservice unter der Nummer 09421/990244 informieren. Das Argument für eine fehlerhafte Biotonnen-Befüllung, „das habe ich nicht gewusst“, dürfte damit aus der Welt geschaffen sein. Der Zweckverband hält auch einfache, bebilderte Informationszettel bereit. Diese werden auf Anfrage in der benötigten Anzahl zugeschickt.

Mitte bis Ende September werden bei der Leerung der Biotonnen grüne Informationseinhänger an die Biotonnen gehängt. Damit weist der ZAW-SR die Nutzer noch einmal eindringlich auf die richtige Befüllung hin. Künftig kontrollieren die Mitarbeiter des ZAW-SR die Biotonnen im Verbandsgebiet, ob sie auch nur zulässige Abfälle enthalten.

Werden leichtere Falschbefüllungen festgestellt, warnt ein gelber Einhänger. In schwerwiegenden Fällen oder im Wiederholungsfall wird die Tonne mit einem roten Einhänger versehen und die Tonne bleibt ungeleert. Dann kann der Bürger entweder das Tohuwabohu in der Biotonne nachsortieren oder alles in die Restmülltonne oder einen amtlichen Restmüllsack

umfüllen. Möglich ist es auch, beim ZAW-SR eine spezielle gebührenpflichtige Banderole zu kaufen und diese an der Biotonne zu befestigen. So kann die Biotonne bei der Restmüllleerung bereitgestellt werden. Der Inhalt wird dann als Restmüll entsorgt. Dies ist allerdings nur als Notlösung gedacht.

In hartnäckigen Fällen informiert der ZAW-SR den Eigentümer und kann die Biotonne sogar einziehen. Dann muss sich der Bürger mit der Restmülltonne begnügen. Falls diese dann nicht ausreicht, kann eine zweite oder größere Restmülltonne Abhilfe schaffen. Ziel der Aktion ist eine gute Verwertung. Denn nur reiner Biomüll wird zu hochqualitativem Kompost.

KINDERGARTEN ST. MARTIN

Mehr als ein Steckenpferd - der Wegbegleiter für Ihr Kind.



Öffnungszeiten:

Drachenhöhle: 7.15 - 13.45 Uhr

(Regina Hackl, Claudia Meier-Lorenz, Michaela Karl)

Fuchsbau: 8.00 - 12.00 Uhr, Spätdienst bis 12.30 Uhr

(Petra Kastl, Monika Asenbaum, Ilona Fedeneder)

Spatzennest: 7.45 - 13.30 Uhr

(Annika Schneider, Nicole Speicher, Martha Staudinger)

Der Elternbeirat:
Elisabeth Grill
Bianca Hundshammer
Monika Gütthuber

Die Stellvertreter:
Tanja Altmann
Martina Unger-Laub
Bianca Weinzierl



Ein kleiner Einblick in unsere Kindergartenarbeit:



Wir besuchten das Figuren-
theater in Straubing im Alten
Schlachthof!
Unser Stück: „Pit Pinguin“

Wir gestalteten unsere eigene
kleine Marienandacht!





Die Polizei besuchte uns und wir durften uns das Polizeiauto anschauen.



Bunte Faschingsguadi im Kindergarten St. Martin!

Ausflüge auf den Schlittenberg standen im Winter ganz oben auf unserer To do Liste!





Mosaiken an der
Schulwand!

Kindergarten-Anmeldung für das Kindergartenjahr 2018/2019

in den Gemeindekindergärten St. Elisabeth und St. Martin

Die Anmeldung findet am **Dienstag, 30.01.2018** im Kindergarten **St. Martin** (Frau Hackl) in der Zeit von **14.00 - 16.00 Uhr** bzw. am **Mittwoch, 31.01.2018** im Kindergarten **St. Elisabeth** (Frau Maier) in der Zeit von **14.00 – 16.00 Uhr** statt.

Es müssen die Kinder angemeldet werden, die unsere Einrichtungen im Kindergartenjahr 2018/2019 neu besuchen wollen.

Unerheblich ist, in welchem Kindergarten bzw. an welchem der 2 Termine die Kinder angemeldet werden. Die Verteilung der Kinder auf die beiden Kindergärten richtet sich in erster Linie nach dem Gruppenwunsch der Eltern bzw. bei gleichen Gruppenformen nach der Wohnortnähe zum jeweiligen Kindergarten.

Es können alle Kinder angemeldet werden, die bis zum 31. März 2019 das 3. Lebensjahr erreicht haben. Zusätzlich sollen alle Eltern, die eine Betreuung für unter dreijährige Kinder bzw. einen Krippenplatz benötigen, zu diesem Termin kommen. Anmeldungen für einen Krippenplatz werden in St. Elisabeth entgegengenommen.

Aufgenommen werden die Kinder in den Monaten September 2018 bzw. Januar und April 2019 soweit Plätze zur Verfügung stehen.

Falls für die einzelnen Gruppen zu viele Anmeldungen eingehen, werden die Kindergartenplätze entsprechend unserer Aufnahmekriterien verteilt.

Beim **Übergang von der Kinderkrippe in den Kindergarten**, haben die Eltern die Wahlfreiheit zwischen dem Kindergarten St. Elisabeth und dem Kindergarten St. Martin.

Kindergarten St. Elisabeth



Kindergarten St. Elisabeth, Eibengasse 7, 94342 Straßkirchen,
Tel./Fax: 09424/8652, E-Mail: st-elisabeth-strasskirchen@online.de

KINDERKRIPPE - Schneckenhaus:

Eine Gruppe mit 17 Plätzen, seit September 2017 zwei Gruppen mit 23 Plätzen
Öffnungszeiten: Montag-Freitag 7.15 bis 16.00 Uhr

Krippen – Impressionen:

KINDERGARTEN: 50 Plätze

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 7.15 Uhr bis 16.15 Uhr

Offene und gruppenübergreifende Kindergartenkonzeption mit Erlebnissräumen:

Bauzimmer, Kreativraum, Puppenwohnung, Spielezimmer, Leseraum, Musikraum, Turnhalle, Experimentierraum, Schulzimmer, Werkraum, Esszimmer.

Garten: Sand-Matschbereich mit Wasserlauf, Radfahrweg, großer Kaufladen im Bauwagen, Kletterturm, Schaukelanlage, Schlittenberg, Erlebnishügel, Riesenwippe, Balancierbalken.

Bauzimmer



Kreativbereich



Schulzimmer



Werkraum



Garten



Besondere Aktionen im vergangenen Kindergartenjahr 2016/17:

- ✚ In Zusammenarbeit mit der Kreismusikschule Mitterfels findet jeden Montag **musikalische Früherziehung** statt.
- ✚ Gemeinsame **Kartoffelernte** auf dem Feld
- ✚ **Erntedank-Projekt** mit gemeinsamer Andacht im Turnraum
- ✚ Baum-Pflanzaktion im Oktober.
- ✚ Große Martinsgänse – Backaktion der Eltern mit Verkauf beim **Martinsfest**, die Andacht gestalteten heuer unsere Schulanfänger.
- ✚ Am „**Vorlesetag**“ beteiligten sich 6 Mütter/Omas.
- ✚ **Packerl** – Aktion der Eltern zu Gunsten des deutschen Kinderschutzbundes.
- ✚ **MUT TUT GUT** –Aktion für die Kinder im Advent.
- ✚ Der **Nikolaus** besucht die Kinder.
- ✚ Die Schulanfänger wirken mit Liedern und Tänzen beim **Senioren – Nachmittag** und bei der **Advent Andacht** in der Kirche mit.
- ✚ Besuch des **Figurentheaters** „Das kleine ICH bin ICH“.
- ✚ Unsinniger Donnerstag und Freitag: **Faschingstreiben** unter den Mottos: Ritter und Tiere aller Welt.
- ✚ Teilnahme an der **Zauberer** – Vorstellung im Kindergarten Irlbach.
- ✚ Schultütenbasteln mit den Müttern der Schulanfänger.
- ✚ Teilnahme am **Maibaumfest** der Grundschule.
- ✚ Die Krippe fährt mit den Eltern ins **Tierfreigehege** nach Ludwigsthal.
- ✚ Ausflug der Schulanfänger zum **Xperium** nach St. Englmar.
- ✚ **Kindergartenfest mit Kunstausstellung und Vernissage am 30.06.2017** mit Beteiligung und Ausstellung der **Straßkirchner Künstlergemeinschaft**.
- ✚ Verabschiedung der Schulanfänger mit **Abschlussgottesdienst** in der Kirche.
- ✚ **Grillfest** der Krippeneltern am letzten Tag.

Impressionen des Kita – Festes mit Kunstausstellung:



Künstler an der Schule

Ein großes Kunstprojekt wurde gegen Ende des letzten Schuljahres verwirklicht. Bürgermeister Hirtreiter konnte Straßkirchner Künstler dazu gewinnen, mit den Schülern die Betonmauer der Schule zum Nachbargrundstück mit Mosaiken zu verschönern. Für die damalige 5., jetzige 6. Klasse stellte sich Johann Orth zur Verfügung. Er hatte die Idee, einen Wal im Meer bei Sonnenuntergang zu gestalten. Für das Bild auf dem zweiten Mauerstück, das etwas versteckt hinter Bäumen liegt, plante man eine Schlange im Dschungel. Die Schüler fertigten im Kunstunterricht Skizzen dazu, die Herr Orth an der Mauer umsetzte. Nachdem die bestellten Fliesen geliefert wurden, ging es ans Gestalten. Die Technik wurde mit allen besprochen, anschließend durften jeweils fünf Schüler mit dem Straßkirchner Künstler werkeln. Sie zerschlugen Fliesen, klebten die Stücke an die Mauer und füllten größere Lücken aus. Herr Orth delegierte die Arbeiten, erklärte den Schülern genau, was sie zu tun hatten, korrigierte Fehler und stand mit Rat und Tat zur Seite. Er vervollständigte in vielen Arbeitsstunden die beiden Bilder und verfugte zum Schluss das Gesamtwerk. Die Schüler rissen sich darum, mitzuhelfen, und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Es entstanden zwei tolle Bilder, und die Schüler werden wahrscheinlich noch ihren Enkeln erzählen, dass sie bei der Gestaltung dieser Kunstwerke mitgeholfen haben. Die 6. Klasse und ihre Lehrerin Frau Kerscher möchten sich bei dem Künstler Johann Orth für die Geduld und die vielen Arbeitsstunden sehr herzlich bedanken, die er diesem Projekt gewidmet hat.

Entlassfeier an der Mittelschule – Abschlussball auf der Donau

Mit einem feierlichen Wortgottesdienst in der Pfarrkirche St. Stephanus begann die Verabschiedung der 9. Klasse der Mittelschule. Pfarrer Michael Killermann und Pfarrer Loxly Sebastian Paravakkal hatten als Thema „**Geht Euren Weg!**“ vorgegeben und Texte und Lieder danach ausgewählt. „Ob sich ein Weg lohnt, erkennst Du erst, wenn Du losgegangen bist“ sagte Pfarrer Killermann in seiner Ansprache an die Jugendlichen und ermutigte sie, sich mit Begeisterung, Fleiß und Fachwissen auf neue Wege einzulassen. Wie im Straßenverkehr gelten auch im Leben Regeln, die einzuhalten sind, damit es gelingt. „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“ zitierte er das Evangelium und gab das Christuswort den Entlassschülern mit den besten Wünschen auf ihren weiteren Lebensweg mit. Die jugendgemäßen Lieder wurden von Sebastian Obermeier auf der Orgel begleitet.

Die anschließende Abschlussfeier in der vollen Schullaula moderierte professionell der Schüler der 9. Klasse Leon Kaatz. Rektor Martin Mühlbauer konnte dazu die umfangreiche Schulfamilie einschließlich der Gemeindevertreter begrüßen. Anstelle einer Ansprache hielt er ein Zwiegespräch mit dem Klassenleiter Boris Christof unter Beteiligung der Entlassschüler. Dabei orientierten sich beide am Philosophen Richard David Precht und dessen Forderung, bei Kindern und Jugendlichen Neugier, Kreativität, Originalität, Teamgeist und Mut zu wecken und zu fördern, anstatt sie mit Wissensstoff zu überfrachten. „Eine These, mit der er mir zu 100 Prozent aus der Seele spricht“, so der Rektor. Mit vielen Beispielen führten Schüler, Klassen- und Schulleiter vor Augen, wie ernst die Forderungen Prechts an ihrer Schule genommen werden, wobei die hohe gegenseitige Wertschätzung nicht zu überhören war. Dabei gab es viel Lob und Dank von beiden Seiten.

Dem konnte sich Irlbachs Bürgermeister Peter Bauer als Vertreter des Schulverbands auch im Namen seiner Kollegen Dr. Christian Hirtreiter von Straßkirchen und Ewald Seifert von Oberschneiding voll und ganz anschließen. Ihm war es auch wichtig, die Absolventen auf lebenslanges Lernen einzustellen. „Glaubt immer an euch selber“ gab Katrin Dengler als Vertreterin des Elternbeirates den Jugendlichen mit auf den Weg und wünschte ihnen am Beispiel von Forrest Gump „unerschütterliches Selbstvertrauen“. Schülersprecher Manuel Schmerbeck sprach stellvertretend allen – „am langen Weg bis hierher“ – Beteiligten ein großes Lob und einen herzlichen Dank aus. Eine gelungene Powerpoint-Präsentation führte diesen Weg mit vielen unvergesslichen Momenten noch einmal unterhaltsam vor Augen. Vor allem die Abschluss-Flugreise nach Barcelona und eine Schuhplattler-Einlage des Schulleiters hinterließen

dabei einen starken Eindruck. Mit der Geschichte vom Sultan und seinen beiden Traumdeutern kam Leon Kaatz abschließend zu folgender Erkenntnis: „Merke dir, man kann vieles sagen, es kommt nur darauf an, wie man es sagt“.

Mit Spannung erwartet wurde die Zeugnisvergabe: Alle 21 Jugendlichen, 17 Burschen und 4 Mädchen, schafften den Mittelschulabschluss, 19 davon den Quali. 14 treten demnächst eine Lehrstelle an, 4 werden die M 10 in Bogen besuchen und 3 die Berufsfachschule in Straubing bzw. in Mitterfels. Das beste Gesamtergebnis erzielte Simon Brunner mit einem 1,3 -Notendurchschnitt, gefolgt von Christoph Wagner mit 1,6 und Max Fischer mit 1,7.

Aufgelockert wurde die Entlassfeier durch flotte Flötenstücke der Klasse 3 b, einstudiert von Maria Wessenberg, durch einen fetzigen Tanz der 5. bis 7. Klassen, vorbereitet von Brigitte Müller und durch die schwungvollen Beiträgen der Bläserklasse unter der Leitung von Maria Bergbauer. Krönender Höhepunkt des Entlasstages war traditionsgemäß wieder die Schifffahrt auf der Donau mit dem Abschlussball des Tanzkurses (wg).



Die Abschluss Schülerinnen und –Schüler mit Rektor Martin Mühlerbauer (hinten rechts)

Vortrag „Neue Medien“

Am 22. Juni 2017 hielt Herr Cem Karakaya in der Aula der Mittelschulen einen anderthalbstündigen Vortrag über Grenzen und Gefahren der neuen Medien.

Finanziell unterstützt wurde das Projekt vom Elternbeirat. Dazu eingeladen waren alle Mittelschüler der 5. – 9. Klasse, sowie interessierte Eltern und Lehrer.

Herr Karakaya, Experte für Internetkriminalität, beeindruckte sein Publikum durch sein unglaubliches Fachwissen, aber auch durch seine humorvolle Art, die es einem leicht machte, ihm bis zum Schluss aufmerksam zuzuhören.

Insbesondere die Schüler gewann er schnell für sich, denn wann begegnet man schon einem Erwachsenen, der beruflich PC-Spiele testet und freudestrahlend vom Zocken erzählt?

Dennoch fand eine kritische Auseinandersetzung mit der Nutzung von neuen Medien statt.

Durch Beobachtungen im Alltag stellt Herr Karakaya fest, dass wir schon lange nicht mehr online gehen, sondern ständig online sind. Die Wenigsten achten dabei auf die Sicherheit.

„Hallo Jan!“, sagt er zum Besitzer eines iPhones aus dem Publikum, „Ich hoffe, du hast den Geburtstag deines Schatzes nicht vergessen.“

Weil Jan keine Sicherheitsvorkehrungen getroffen hat, bekommt Karakaya dank Siri Zugriff auf Jans Daten in seinem iPhone.

Eine strengere Richtlinie für Apps wäre seiner Meinung nach die Lösung, oder man nimmt die Spionage in Kauf.

Man solle nie glauben, etwas kostenlos zu bekommen. Ein Beispiel dafür ist, dass uns Facebook über WhatsApp orten kann und Google weiß, welche YouTube Videos wir anschauen.

Er rät auch davon ab, über einen Hotelrouter ins Internet zu gehen, wenn alle Gäste dasselbe Passwort zugeteilt bekommen.

Ein Smartphone sei kein Handy, sondern ein Computer, so Karakaya, und daher auch anfällig für Viren. Nicht nur die starke magnetische Strahlung sei ein ungewünschter Nebeneffekt, auch eine Ortung der betreffenden Person sei möglich.

Eindrucksvoll zeigt er, wie ein Profil von einer Person erstellt werden kann, indem man Daten seines Handys der letzten drei Jahre auswertet.

Durch die Ortung wird ersichtlich, wann, wie oft und wo sich diese Person aufhält. Es ist auch kein Problem herauszubekommen, zu welchen Zeiten er sein Handy benutzt, zu welchen Personen er den meisten Kontakt hat und welche Wörter er am häufigsten benutzt.

Weitere wichtige Themen des Vortrags waren „Das Recht am eigenen Bild“ und „Sexting“.

Gelernt haben die Zuhörer daraus, dass sie immer zuerst die betreffende Person fragen müssen, bevor sie ein Foto von ihr machen oder gar online stellen. Versäumt man das, drohen einem hohe Geldstrafen.

Auch mit Selfies sollte man sehr vorsichtig sein. Nacktfotos, die vielleicht als Liebesbeweis für den Partner gedacht waren, könnten später für einen Racheakt missbraucht werden, nachdem die Beziehung auseinandergegangen ist.

Einmal ins Internet gestellt, wenn auch nur für wenige Sekunden, gehört einem das Foto nicht mehr. Ein Screenshot ist schnell erstellt und wie ein Lauffeuer kann das Foto im Internet verbreitet werden.

Nicht nur Nacktfotos, auch andere peinliche Fotos, beispielsweise im betrunkenen Zustand, können sich negativ auf den beruflichen Werdegang auswirken.

Herrn Karakaya, dem Polizisten mit türkischen Wurzeln und Entertainerqualitäten, hätte man noch ewig zuhören können. Und zum Schluss des Vortrags wollten alle bei ihm am liebsten ein Praktikum machen, auch unentgeltlich!

Samstags freiwillig in die Schule gehen?

Schüler des Robert-Koch-Gymnasiums modernisieren das Schulmuseum

Was für die meisten Schüler unvorstellbar scheint, haben wir uns durch unser Projekt bereitwillig zur Aufgabe gemacht. Im Rahmen des P-Seminars „Schulmuseum Straßkirchen“ bemühen wir 14 Schüler des Robert-Koch Gymnasiums Deggendorf unter der Leitung von OStRin Claudia Leutschafft uns um die Zukunft des Schulmuseums. Hierbei steht uns der ehemalige Schulleiter der Grund- und Mittelschule Straßkirchen, Herr Schulrat a. D. Willi Goetz mit seinem großen Erfahrungsschatz zur Seite. Dieser gründete 1990 das Museum, in welchem Teile eines originalen Römerofens, alte landwirtschaftliche Geräte sowie 2 komplett eingerichtete Klassenzimmern aus verschiedenen Jahrzehnten und noch vieles mehr zur Dorfgeschichte zu finden sind.

Erwähnenswert ist, dass sowohl er, als auch andere Zeitzeugen, wie Herr Genau, zum Großteil der Gegenstände Geschichten parat haben, die wir bereits in Form von Kurzfilmen festgehalten haben. Des Weiteren haben wir bisher eine Übersicht über die vorhandenen Ausstellungstücke angefertigt und Teilbereiche des Museums, durch z.B. das Streichen der Stellwände und das Erneuern der Ausstellungstexte, renoviert. Dennoch haben wir noch einen weiten Weg vor uns, weshalb wir sehr dankbar für tatkräftige Unterstützung, sowie für technische und finanzielle Hilfe wären, um u.a. die Vorführung der Kurzfilme auf Tablets umsetzen zu können.



Fabian Wendl neuer Bufdi an Grund- und Mittelschule

An der Grund- und Mittelschule in Straßkirchen kann man unter anderem den Bundesfreiwilligendienst -Bufdi- ableisten. Dies kommt dem Schulleiter Martin Mühlbauer, dem Lehrkörper, der Verwaltung, der Ganztagsbetreuung und vor allem den Schülern zugute. Philipp Bernstetter leistete im abgelaufenen Schuljahr und Fabian Wendl leistet in diesem Schuljahr 2017/18 seinen Bundesfreiwilligendienst an der Schule ab. Dem engagierten bisherigen Bufdi Philipp Bernstetter wurde von Bürgermeister Chr. Hirtreiter und von Schulleiter Martin Mühlbauer für seinen vorbildlichen Einsatz gedankt.

Der neue aufgeschlossene Bufdi Fabian Wendl legte im Schuljahr 2016/17 mit sehr gutem Erfolg sein Abitur am Johannes-Turmair-Gymnasium in Straubing ab. Er verfügt über weitreichende EDV- und Fremdsprachenkenntnisse, war in seiner Gymnasiumzeit Mitglied im Schulsanitätsdienst, ist Firm im Umgang mit digitalen Spiegelreflexkameras, hat bei der Schulhomepage am Turmair-Gymnasium aktiv mitgewirkt und ist in der Licht- und Tontechnik eingearbeitet. Im Juli 2015 erhielt er den Latinus.

In sein Aufgabengebiet fällt täglich die Aufsicht der Buskinder. Dann wird er soweit möglich pädagogisch tätig sein und verschiedene Tätigkeiten im geregelten Schulablauf im Bereich der Verwaltung ausführen, wie z. B. kopieren, Dokumente aktualisieren und neu aufsetzen, Klassensätze fertigstellen, Elternbriefe einsortieren und die Gemeindepost verwalten.

Von 13.00 bis 16.00 Uhr wird er unterstützend den Verantwortlichen in der Ganztagsbetreuung der Schule zur Bewältigung der Hausaufgaben, der Gestaltung der Freizeit auf dem Pausenhof und der Aufsicht in Kleingruppen zur Verfügung stehen.

Sein Vorgänger Philipp Bernstetter besucht gemeinsam mit Julia Genau ab diesem Schuljahr die Fachoberschule in Straubing. Im Rahmen eines Praktikums werden sie zusätzlich weiterhin bis Juli 2018 im 2-Wochenrhythmus der Grund- und Mittelschule hilfreich zur Seite stehen.



Das Bild zeigt v.l.n.r. Schulverbandsvorsitzenden Christian Hirtreiter, Philipp Bernstetter, Fabian Wendl, seine Mutter die neue Schulleiterin in Feldkirchen Claudia Wendl und Schulleiter und Rektor Martin Mühlbauer

Mit Gott fang an, mit Gott hör auf,
dass ist der schönste Lebenslauf!“

Der Sonntag der Tiere

Die Tiere waren neidisch und voller Ärger. Die Menschen hatten Sonntage, nur sie nicht. Das sollte anders werden. Eines Tages kamen sie unter einem großen Baum zusammen, um zu beraten, wie auch sie einen Sonntag haben könnten. Der König der Tiere, der Löwe erklärte: Wenn ich eine Gazelle verspeise, dann ist für mich Sonntag. Das Pferd meinte: Mir genügt schon eine weite Koppel, dass ich stundenlang austraben kann, dann ist für mich Sonntag. Das Schwein grunzte: Eine richtige Dreckmulde und ein Haufen Eicheln. Das genügt, dann ist für mich Sonntag. Das Faultier gähnte und bettelte: Ich brauche einen dicken Ast, um zu schlafen, wenn es bei mir Sonntag werden soll. Der Pfau stolzierte einmal um den Kreis, zeigte sein prächtiges Federkleid und stellte höflich fest: wenn ich neue und prächtige Federn bekomme, das genügt mir für meinen Sonntag. Der Affe sagte nur: Hundert Kokosnüsse und einen guten Baum zum Klettern, dies wäre mein Sonntag. So erzählten und erklärten die Tiere stundenlang. Der liebe Gott gewährte alle Wünsche, aber bei den Tieren wurde es nicht Sonntag. Da kamen die Menschen vorbei und lachten die Tiere aus: Ja, wisst ihr denn nicht, dass es nur Sonntag wird, wenn man mit Gott wie mit einem Freund spricht

Kirchen und Gottesdienstzeiten in unserer Pfarreiengemeinschaft

Straßkirchen - St. Stephanus

Sonntag: 10.15 Uhr

Montag: 07.15 Uhr

Mittwoch: 08.00 Uhr

Donnerstag - 16.30 Schülermesse

(Für die gesamte Pfarreiengemeinschaft zur Vorbereitung auf Firmung und Erstkommunion.)



Freitag - Jeden ersten Freitag im Monat: 07.15 Uhr
Samstag - 18.00 Uhr (von Oktober bis März)
18.30 Uhr (von April bis Oktober)

Irlbach - Mariä Himmelfahrt

Sonntag - 09.00 Uhr
Dienstag - 08.00 Uhr (von Oktober bis März)
07.30 Uhr (von April bis Oktober)
Samstag - 17.00 Uhr (von Oktober bis März)
17.30 Uhr (von April bis Oktober)



Schambach - St. Nikolaus

Sonntag - 09.45 Uhr
Mittwoch - 18.00 Uhr
Samstag - 18.00 Uhr



Ainbrach - St Michael

Sonntag - 14tägig - 08.30 Uhr



Paitzkofen - St. Nikolaus

Sonntag/14tägig - 08.30 Uhr



Haberkofen - St. Martin

Donnerstag – 18.00 Uhr (ca. 5x jährlich)



Sophienhof - St. Thomas von Canterbury.

Donnerstag – 18.00 Uhr (ca. 5x jährlich)



Niederast – St. Georg

(Nach Absprache)

(Termine können sich ändern. Bitte sich immer Pfarrbrief vergewissern.)

Geben ist seliger als nehmen. Eine bekannte Weisheit, doch wir trauen dem Frieden nicht ganz. Selbst wenn die moderne Neurobiologie dies wissenschaftlich untermauert, uns liegt eher das Haben, wir streben nach Macht. Auch die Bibel kennt diesen Zusammenhang: „Der Größte unter euch sei euer Diener!“ Trotzdem, wir tun uns schwer mit dem Geben, ob es nun Sachen sind oder unsere Zeit. „Soziale Intelligenz!“ Wer auf andere zugehen kann, hat mehr vom Leben, so ein Buchtitel von Daniel Golemann.

Eine weise Frau hatte in den Bergen einen überaus kostbaren Stein gefunden. Am nächsten Tag traf sie einen hungrigen Wanderer. Sie öffnete ihren Rucksack, um ihr Essen mit ihm zu teilen. Dabei fiel der Blick des Wanderers auf den kostbaren Stein und bewundernd betrachtete er ihn. Als die weise Frau sah, wie sehr der Stein dem Fremden gefiel, beschloss sie, ihn ihm zu schenken. Der Wanderer setzte überglücklich seinen Weg fort. Er wusste, dass der Stein so wertvoll war, dass er für den Rest seines Lebens keine Geldsorgen mehr haben würde. Aber schon wenige Tage später kehrte er zu der Frau zurück, um ihr den Stein zurückzugeben. „Ich habe nachgedacht“, sagte er, „ich weiß, wie wertvoll dieser Stein ist, aber ich möchte ihn dir wieder zurückgeben. Ich hoffe, dass du mir etwas noch viel Wertvolleres geben kannst: „Was war es, dass es dir erlaubte, mir diesen Stein einfach zu schenken?“

Was mir zuerst einfällt, wenn ich diese Geschichte lese, sind die Worte von Jean Guéhenno: „Arm ist nicht der, der wenig hat, sondern der, der nicht genug bekommen kann.“ Und nicht genug bekommen kann der, der zu sehr am Wollen haftet. Wer diesem Sog des Haben-Wollen verfallen ist, einem Sog der keine Pause und kein Ende kennt, dem geht es so, als würde er den Knopf von der Klospülung festklemmen, wo man ihn eigentlich nur kurz drücken wollte.

Gemeindliche Ehrung für Walter Gegenfurtner

Walter Gegenfurtner aus Straßkirchen hat über Jahrzehnte hinweg als Unternehmer aber auch in zahlreichen Ehrenämtern höchste Einsatzbereitschaft gezeigt und sich in herausragender Weise um das Gemeindewohl verdient gemacht.

Herrn Walter Gegenfurtner wurde Mitte Februar dieses Jahres das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. In einem kurzen Festakt würdigte auch die Gemeinde Straßkirchen seine Leistungen. Bürgermeister Christian Hirtreiter wünschte Walter Gegenfurtner weiterhin viel Kraft und Freude bei seinen Tätigkeiten und überreichte eine Uhr mit Gemeindewappen.



Verleihung „Bayerische Ehrenamtskarte“ für Ehrenamtliche aus der Gemeinde Straßkirchen am 12. Dezember 2016



Das

Bild zeigt sitzend Energiescout Ralf Zierer, 2.v.l., sowie eine Abordnung der FFW Straßkirchen mit Landrat Josef Laumer, 2.v.r. und weiteren Funktionsträgern

Verleihung „Bayerische Ehrenamtskarte“ für Ehrenamtliche aus der Gemeinde Straßkirchen am 12. Juli 2017



Das Bild zeigt die ausgezeichneten Ehrenamtlichen, sitzend v.l R. Genau, FFW Paitzkofen,., Günter Pfaff, EC Schambach und Michael Weinzierl, FFW Paitzkofen mit Landrat Josef Laumer, 2.v.r., Bürgermeister Christian Hirtreiter, re. und Führungskräfte der Landkreisfeuerwehr



Das Bild zeigt eine Abordnung der Pfadfinder Straßkirchen mit Landrat Josef Laumer, (rechts) und Bürgermeister Christian Hirtreiter (links), sowie weitere Funktionsträger

Energiewende: Festakt der Regierung in der Gemeinde Straßkirchen im Frühjahr 2017 – Gemeinden gehen mit gutem Beispiel voran-





Das Bild zeigt die Gemeindevertreter des Landkreises Straubing-Bogen, die für ihre erfolgreiche Teilnahme mit einer Urkunde vom Bayerischen Wirtschaftsministerium ausgezeichnet worden sind.

Sparkasse Niederbayern-Mitte unterstützt Kindergarten St. Martin

Über eine Spende von 500 Euro freut sich der Kindergarten St. Martin in Straßkirchen. Dazu überreichte Christian Weinzierl, Leiter der Sparkassenfiliale Straßkirchen, den symbolischen Spendenscheck an den Träger, Bürgermeister Christian Hirtreiter. „Wir freuen uns, den Kindergarten zu unterstützen“, so Weinzierl. Weiter hob er hervor, wie wichtig Spielen für die Entwicklung von Kindern sei. Deshalb stehe die Spendenaktion auch unter dem Motto „Entwicklung durch Spielen“ und soll alle Kindergärten in der Heimatregion zugutekommen und damit auch den Kindern. Bürgermeister Hirtreiter bedankte sich im Namen des Kindergartens für die Spende. Angeschafft wurde pädagogisch sinnvolles Spielmaterial.



Das Bild zeigt Filialleiter Christian Weinzierl, Bürgermeister Christian Hirtreiter, Erzieherin Annika Schneider mit den Kindergartenkindern

Sparkasse Niederbayern-Mitte unterstützt Kindergarten „St. Elisabeth“

Über eine Spende von 500 Euro freut sich der Kindergarten St. Elisabeth Straßkirchen. Dazu überreichte Christian Weinzierl, Leiter der Sparkassenfiliale Straßkirchen, den symbolischen Spendenscheck an Bürgermeister Christian Hirtreiter. „Wir freuen uns, den Gemeindekindergarten St. Elisabeth zu unterstützen“, so Weinzierl. Weiter hob er hervor, wie wichtig Spielen für die Entwicklung von Kindern sei. Deshalb stehe die Spendenaktion auch unter dem Motto „Entwicklung durch Spielen“ und soll allen Kindergärten in der Heimatregion zugute kommen und damit auch den Kindern.

Kindergartenleiterin Irmgard Maier bedankte sich im Namen ihres Teams für die Spende. Angeschafft wurde pädagogisch sinnvolles Spielmaterial.



Das Bild zeigt Bürgermeister Christian Hirtreiter, Filialleiter Christian Weinzierl, Kindergartenleiterin Irmgard Maier und Erzieherin Regina Hasenkopf mit den Kindern

Spende für den Kindergarten St. Martin

Der Reinerlös der Dorfweihnacht 2016 der Dorfgemeinschaft Entau/Sophienhof konnte Markus Gütlhuber an den Straßkirchner Kindergarten St. Martin weiterleiten. Kindergartenleiterin Regina Hackl und Bürgermeister Christian Hirtreiter freuten sich über den ansehnlichen Betrag von 250 Euro für die Beschaffung von Gartengerätschaften für die jüngsten Straßkirchnerinnen und Straßkirchner.

von rechts: Markus Gütlhuber, Regina Hackl und Bürgermeister Christian Hirtreiter



Gerade das Thema „Altwerden in den heimischen 4 Wänden“ wurde unter den ILE-Seniorenbeauftragten unter Einbindung von externen Experten – hier zusammen mit Bürgermeister Seeberger diskutiert



Die vielen Aktivitäten der Senioren

ILE Gäuboden - Senioren besichtigten Krinner in Straßkirchen

Im Rahmen der ILE – Veranstaltungen für Senioren wurde für den Monat Juli eine Besichtigung in Straßkirchen ausgewählt. Damit erfuhren die Senioren mehr über die Firma Krinner, über ihre Produkte und Geschäftsfelder die mit dem Slogan wirbt "Innovationskraft und Erfindergeist als permanentes Unternehmensprinzip". Es wurde die Palette der Christbaumständer und der Bodendübel gezeigt. Der Firmenchef selbst ließ es sich nicht nehmen, die Teilnehmer zu begrüßen.

Ein Informationsfilm über die Entstehung der Firma und anschließendes Kaffeetrinken rundeten die Veranstaltung ab.





Die Teilnehmer an der Veranstaltung: Mitte: Firmenchef Klaus Krinner, 5. v. links: Franz Dünstl, Sprecher der ILE Seniorenbeauftragten

Faschingsdienstag begeisterte die Senioren - Musik, Sketche und Auftritte

Im voll besetzten Saal des Pfarrheimes in Straßkirchen hielten die Senioren der Pfarrei Straßkirchen unter der Leitung der Seniorenbeauftragten Renate Hofmann einen zünftigen Faschingsnachmittag ab. Die Senioren waren alle kostümiert und lauschten den Sketchen und Auftritten der Künstler. Bei ihrer Begrüßungsrede zeigte sich Renate Hofmann über die vielen Gäste sehr erfreut. Willkommen heißen konnte sie an diesem Nachmittag auch Bürgermeister



Christian Hirtreiter, der als Pirat erschienen war, Pfarrer Loxly Sebastian Paravakkal und die Gemeinderätin Brigitte Tarras.

Musiker Hans Bienek hatte die Unterhaltung mit einer Vielzahl von Liedern und Witzen übernommen. Nach Kaffee und Kuchen präsentierten Christa Altmann und Lydia Wagner ein neues „Euronormgebiss“ das eine Ehefrau täglich mit ihrem Ehemann teilte, weil sie laut der AOK sparen soll. Dafür bekommen sie in einem Jahr ein zweites Gebiss. Großes Gelächter erteten Christa Altmann, Lydia Wagner und Elfriede Kubitschek mit der Darbietung der Jakob Sisters. Zu ihrem Auftritt und fabelhaftem Aussehen sangen sie auch Lieder, wie „Adelbert, Adelbert, schenk mir einen Gartenzwerg“ und „Heidi“. Zwischendurch wurde geschunkelt und zu dem Song „So a schena Tag“ Gymnastik gemacht. Auch gesungen wurde zu den stimmungsvoll dargebotenen Liedern des DJ Hans. Gisela Lummer und Hans

Edenhofner verspeisten in einem Sketch eine Linsensuppe. Die Tochter wollte dem Vater immer etwas mitteilen, der aber ließ sie nicht zu Worte kommen. Als er seine Suppe aufgegessen hatte, sagte sie ihm, dass er eine Fliege mitgegessen hatte.

Jetzt ertönte die deutsche Nationalhymne, weil sich ein großer Trainer namens Carlo Ancelotti vom FC Bayern München ankündigte, der beim FC Straßkirchen, dargestellt von elf Frauen und Männern in Dressen des Vereins, Talente beobachten wollte. Er ließ die künftigen Stars Ballspiele, Kniebeugen und Bewegungsspiele machen, doch zu allerletzt warb er keinen der Spieler ab. Im Gegenteil, er bezeichnete die Gruppe als „Haufen von Sau“

Es folgten weitere Auftritte und Witze, dargeboten von der Gruppe der Helferinnen und Helfer um Renate Hofmann. Einen erotisch angehauchten Sketch boten zum Schluss Hans Bienek und Gisela Lummer, als sie als Oma und Opa noch einmal etwas machen wollten, die Ehefrau aber bereits das Gebiss zur Seite gelegt hatte, die Nachbarn es hören könnten und die Oma Kopfschmerzen hatte. Doch letztlich zeigte sie sich dazu bereit und sie boten dann das Spiel „Backe, backe Kuchen“ dar.

Es war ein Faschingsnachmittag bei den Senioren, der allen Teilnehmern viel Spaß und Freude bereitet hatte und der mit einer Brotzeit (Wiener Würstl mit Semmel) endete.

Tänze und Lieder beim Seniorennachmittag

Einen schönen Nachmittag konnten im Frühjahr die Senioren in der Gemeinde Straßkirchen im Pfarrheim genießen. Im voll besetzten Saal organisierte die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Straßkirchen, Renate Hofmann, mit ihrem Team eine Feier. Zu Beginn überraschte der Kindergarten St. Martin mit Vorschulkindern die Anwesenden mit ihrem Besuch. Die kleinen Mädchen und Buben führten unter der Leitung der Kindergartenleiterin Regina Hackl und Anika Schneider Tänze auf und sangen Lieder vor.

Schon einige Jahre besucht Hannah Seidl die Senioren und singt einige Lieder vor. So auch dieses Mal. Zwischenzeitlich wurden die Senioren mit Kaffee, Kuchen, Bowle und Wurstbrötchen versorgt. Es folgten Geschichten, vorgelesen von Renate Hofmann und einige Sketche, vorgetragen von Gisela Lummer und Hans Edenhofner. Immer wieder konnten die Senioren der Musik von Sophie Steiniger und Ingeborg Schenk zuhören und fleißig den Tönen auf der Zither und der Gitarre mitsingen.



Die Vorschulkinder des Kindergartens St. Martin Straßkirchen tanzten und sangen für die Senioren.

Unterhaltsamer Nachmittag Autorin Lisa Stögbauer las den Senioren vor

Die Senioren der Gemeinde Straßkirchen erlebten Ende Juli im Pfarrheim einen schönen Nachmittag. Auch dieses Mal war der Saal voll besetzt, da die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Straßkirchen, Renate Hofmann, mit ihrem Team eingeladen hatte und nicht nur Gedichte und Sketche vorgetragen wurden, aber auch für das leibliche Wohl mit Fleischpflanzl und Kartoffelsalat gesorgt wurde. Begrüßen konnte sie auch Ortspfarrer Michael Killermann und Pfarrer Loxly.

Ein Höhepunkt des Nachmittags waren die Vorträge von Lisa Stögbauer aus Parkstetten, die insgesamt fünf Bücher herausgebracht hat und zwischenzeitlich in ganz Bayern unterwegs ist. Anfangs erzählte sie uns, dass sie im November 2005 mit dem Schreiben von Büchern angefangen habe und das Schreiben für sie eine Therapie sei. Ganz still war es im Raum bei den Vorlesungen. Die Themen waren vielfältig. Bei „Abschied vom Anton“, ging es um einen sehr guten Freund, der sie vor einiger Zeit durch seinen Tod verlassen hat. Auch meinte sie, dass man sich den Neid anderer Leute erst erarbeiten müsse. Ebenso berichtete sie darüber, dass eine Frau beim Doktor auf ihre Freundin wartete und diese nicht kam. Da meinte die Frau „Die wird doch nicht krank sein?“. Zum Thema „Kurschatten“ berichtete die Referentin, dass sie vor einiger Zeit auf Kur war und schon anfangs dachte „Ich nehme mir doch keinen Pflegefall ins Haus und die dort waren alle größtenteils schon übertragen“. „Da bleib ich doch lieber beim Alten, der kennt von mir die ganzen Falten“.

Nach dem Vortrag ließen sich die Senioren noch Kaffee und Kuchen schmecken, bevor ein Sketch mit Renate Hofmann und Gisela Lummer den Nachmittag abrundete.



Das Pfarrheim war wieder einmal mit den Senioren voll besetzt



Feines Pichelsteineressen

Dass der Pichelsteiner Eintopf aus verschiedenen Fleisch- und Gemüsesorten, aus Kartoffeln, Karotten, Sellerie, Petersilienwurzeln und Bohnen bestehe erklärte die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Straßkirchen, Renate Hofmann, den erschienenen Senioren diese Woche im Pfarrheim. Auch, dass der Eintopf in Regen entstanden sei, beruhe auf einer Legende. Sie besage, dass eine Bäuerin gezwungen war, weil sie nur Rüben, Kraut und Fleischreste vorrätig

hatte, diese in einem großen Kessel über dem Feuer kochte. Den Gästen habe es gut geschmeckt. Für die Straßkirchener Senioren wurde der dargebotene Pichelsteiner am Montag gekocht und ihnen am Dienstag von dem Team um Renate Hofmann im Pfarrheim verabreicht. Auch Ortspfarrer Michael Killermann und Pfarrer Loxly besuchten die Senioren und ließen sich ebenso den Eintopf schmecken.

Renate Hofmann las dann die Geschichte „Abendstunde im Herbst“ vor. Passende Musik boten dann Sophie Steininger auf der Zither und Ingeborg Schenk auf der Gitarre dar. Deshalb konnten alle Anwesenden mit den Liedern „Wir sind ein lustig Rentnervolk“, „Danke für alle guten Gaben“, die „Seniorenhymne“, „Lob des Alters“ (Schön ist die Jugend) und „Lied des Altenclubs“ (Das Schreiben und das Lesen) mitsingen.

Hans Edenhofner las dann noch die Geschichten vom „D´Karl Landwirtin“ und „Geburtstag der Ehefrau“ vor.

Jetzt wurden sogar noch Kaffee und Kuchen den anwesenden Senioren verabreicht. Es zeigte sich wieder einmal, wieviel Arbeit sich die gesamte Gruppe mit dem Kochen des Eintopfes, Bedienen im Pfarrheim und Vortragen der Gedichte gemacht hat. Es sei zu wünschen, dass es ihnen die Senioren auch in Zukunft danken werden.

Organisatorin war wieder die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Straßkirchen, Frau Renate Hofmann



Theatergruppe war wieder aktiv

Im März 2017 brachte die Theatergruppe Straßkirchen nach 3-jähriger Pause wieder ein Theater auf die Bühne. Zur Aufführung kam der lustige Dreiakter „Hollywood in Hollerbach“ von Toni Lauerer.

Marille Dietrich hat das Stück ausgesucht und mit den Mitwirkenden einstudiert. Die intensive Probenarbeit hat sich gelohnt, denn alle fünf Aufführungen waren innerhalb kurzer Zeit ausverkauft und die Zuschauer zeigten sich begeistert über die schauspielerische Leistung der Laiendarsteller. In dem Stück ging es um einen Film, der in dem Dorf Hollerbach gedreht wird und alle Dorfbewohner mitspielen dürfen. Wie vor jedem Film findet vorher ein Casting statt. Jeder macht mit und gibt sein Bestes, denn es könnte ja eine steile Filmkarriere in Hollywood die Folge sein.

Mitwirkende waren: Stefanie Kerl, Rosmarie Michl, Monika Stegemann, Sarah Stegemann, Isabel Wenzl, Andreas Dengler Robert Edenhofner, Tom Gnadl, Thomas Gritsch, Benedikt Kerl und Alexander Weber. Als Souffleuse agierte wiederum Ingrid Gritsch.

Nach Begleichung aller Ausgaben und einer Rücklage für das nächste Theater konnte die Theatergruppe den stattlichen Betrag von 2500 € ,verteilt, an folgende Einrichtungen spenden: Pfadfindergruppe Straßkirchen, Senioren von Straßkirchen, Bücherei Straßkirchen, Suppenküche der Ursulinen in Straubing, Projekt Omnibus (Betreuung krebskranker Kinder) in München, Waisenhaus der Mällersdorfer Schwestern in Rumänien, Pater Otto in Bolivien (Verwandter der Familie Gritsch) und an die Organisation „Ärzte ohne Grenzen“.



Das Bild zeigt die Mitwirkenden der Theatergruppe Straßkirchen

Eva Wolf siegte beim Jugendtagsturnier **Straßkirchner Tag der Jugend mit Wissenswettbewerb war ein Erfolg**

Im Rahmen des seit dreizehn Jahren von Bürgermeister Christian Hirtreiter organisierten Tags der Jugend war auch 2017 einiges geboten. Im Frühjahr 2017 standen als Programmpunkte das Erlebnismuseum Xperium und fundierte Informationen zur Bayerwaldgemeinde St. Englmar auf der Tagesordnung. Für die interessierten Jugendlichen und Schüler berichtete der Englmarer Bürgermeister Anton Piermeier zu seiner Heimatgemeinde „St. Englmar“. Piermeier ging auf die geschichtliche Entwicklung der Ortschaft St. Englmar, aber auch auf die derzeitige Situation als Tourismusgemeinde ein. Der staatlich anerkannte Luftkurort liegt in einem überregional bekannten Sportgebiet mit vielen Ganzjahresaktivitäten. Er stellte die vielfältigen Aktivitäten der Gemeinde und die Angebote in der Gemeinde dar.

Der Straßkirchner Geschäftsstellenleiter der VR-Bank Landau, Josef Schöpfbeck, freute sich über die rege Beteiligung an dem Jugendtag. Die Finanzierung des Busausflugs hatte dankenswerterweise die VR-Bank Landau mit einer Spende von 350 Euro übernommen. Das Programm wurde in Kooperation mit der Schulleitung der örtlichen Grund- und Hauptschule gestaltet. Abschließend wurde ein Wettbewerb durchgeführt.

Bei diesem Wettbewerb konnte sich Eva Wolf vor Veronika Hirtreiter und Kai Handlos im Siegertrio durchsetzen. Nach der von der VR-Bank gestifteten Mittagsverpflegung konnten die Jugendlichen im Rahmen einer eigenständigen Tour durch das Museumsgelände ihr Wissen erweitern. Naturphänomene mit allen Sinnen kennenzulernen war das Thema des Ausflugs und bei weiß-blauem Wetter war das "Bayerwald Xperium" in unmittelbarer Nähe zum Gelände der örtlichen Pfarrkirche im Zentrum St. Englmars hier der ideale Zielort. Auch 2018 wird wieder ein kostenfreier Ausflug für die Straßkirchner Jugend im Rahmen eines "Tags der Jugend" angeboten: 15.6.18 in den Parnkofner Erlebniswald.



Tag der Jugend 2017 – die Organisatoren mit den Erstplazierten: von rechts 1. Reihe: Bürgermeister Christian Hirtreiter, 1. Siegerin Eva Wolf, Kai Handlos (3. Sieger), Veronika Hirtreiter (2. Siegerin); 2. Reihe von rechts: Bürgermeister Anton Piermeier (St. Englmar), Konrektorin Claudia Wendl (Grund- und Mittelschule Straßkirchen) und Josef Schöfbeck (VR-Bank Landau)

Über 1000 Stunden ehrenamtlich gearbeitet 3 langjährige Mitarbeiterinnen der Bücherei verabschiedet

Im Rahmen einer Mitarbeiterbesprechung verabschiedete der Leiter der Gemeindebücherei Straßkirchen, Norbert Ubrig, drei langjährige Mitarbeiterinnen. Irmengard Falter, Rita Heigl und Maria Lorenz versahen den ehrenamtlichen Bibliotheksdienst in ihrer Freizeit aufaddiert insgesamt über 66 Jahre lang. Norbert Ubrig bedankte sich mit einem Blumenstrauß bei den Frauen für die lange Zeit ihrer Tätigkeit zum Wohl der Gemeinde, der Straßkirchner Leseratten aber auch der Schulklassen, die die Bücherei regelmäßig besuchen. Über 13 Jahre half Maria Lorenz in der Bücherei, Rita Heigl sogar über 20 Jahre. Einmalig ist aber wohl der Einsatz von Irmengard Falter, die in 33 Jahren, an 330 Tagen bzw. über 500 Stunden dafür gesorgt hat, dass den Straßkirchnern der Lesestoff nicht ausgeht.

Der Leiter der Bücherei Norbert Ubrig verabschiedet Irmengard Falter





Die jungen Mitbürger bei der langen Nacht der Bücher

Das Vereinsleben

Neue Führungsriege beim FC Bayern Fanclub Straßkirchen

Bei der Generalversammlung des Straßkirchner FC Bayern Fanclubs im Januar 2017 wurde eine neue Führungsriege gewählt. Der 80 Mitglieder umfassende Verein kann auf ein umfangreiches Jahresprogramm zurückblicken. So konnten die aktiven Mitglieder eine sehr positiv verlaufende Christbaumversteigerung im Advent 2016 durchführen. Der Verein ist auch beim örtlichen Maibaumaufstellen und der zugehörigen Maibaumversteigerung in der Organisation aktiv. Daneben beteiligen sich die Mitglieder aktiv im Ortsgeschehen. Für die Vorbereitungen für die anstehenden Wahlen wurde den Mitgliedern des Gemeinderats Willi Gritsch und Johannes Stegemann herzlich gedankt.

Bei den mit Spannung erwarteten Neuwahlen wurde Stefan Limmer Vorsitzender und Georg Weinzierl zum zweiten Vorsitzenden des 80 Mitglieder umfassenden Vereins gewählt. Die Schriftführung übernimmt Bert Aumer. Kassenführer ist Johannes Stegemann. Für die Funktion als Beisitzer im Vereinsausschuss wurde Bernhard Brielbeck gewählt. Das neu gewählte Führungsteam wird das Vereinsprogramm 2017 und weitere Planungen bei einer der kommenden Vorstandssitzungen ausarbeiten. Der neue Vorsitzende Stefan Limmer stellte die Modalitäten für den Erwerb von Zugangskarten für die Fußballspiele des FC Bayern München in der Münchner Allianz-Arena vor. Der Abend klang als Vereinsabend bei freier Verpflegung harmonisch aus.



Die neue Führungsriege des Straßkirchner FC Bayern Fanclubs in ihrem Vereinslokal: von links: Bert Aumer, Bernhard Brielbeck, Stefan Limmer, Johannes Stegemann, Georg Weinzierl und Bürgermeister Christian Hirtreiter

**Fabian Greil ist Europameister
--Ehrenabend beim Straßkirchner Eisstockclub--**



Der neue Europameister im Eisstockschießen, Fabian Greil, wurde im Rahmen eines fulminanten Ehrenabends in Straßkirchen begrüßt, wo insbesondere die Eltern stolz auf den talentierten Nachwuchssportler waren: von links: Die Straßkirchner Musikerin Corinna Zollner, Mutter Sylvia Greil, Europameister Fabian Greil mit seiner Goldmedaille, Vater Christian Greil, Bürgermeister Christian Hirtreiter und Vize-Eisstockvereinsvorsitzender Georg Wax

- Jahreshauptversammlung beim Straßkirchner Eisstockclub - Fabian Greil ist Europameister Auf jüngste Sporterfolge zurückgeblickt -

Im April 2017 konnte Vorsitzender Christian Greil neben dem Ehrenvorsitzenden Helmut Zehetmeier und dem ältesten Mitglied Josef Hofbauer (85) die Mitglieder des Eisstockclubs (ESC) Straßkirchen in der Gäubodenhalle begrüßen. Bei dieser ordentlichen Jahreshauptversammlung konnte der stellvertretende Vorsitzende Georg Wax auf die sportlichen Ereignisse des abgelaufenen Vereinsjahres zurückblicken. Herausgestellt wurde, dass der neue Europameister Fabian Greil von seinen Vereinskameraden im Februar 2017 mit einer besonderen Gratulationsfeierlichkeit überrascht wurde. Den Begrüßungsfeierlichkeiten in der Straßkirchner Gäubodenhalle schloss sich ein durch die bekannte Straßkirchner Musikerin Corinna Zollner umrahmter Ehrenabend an. Corinna Zollner bot in bayerischer Mundart zu dem herausragenden sportlichen Erfolg passende "Gstanzl" im Rahmen des fulminanten und von den Vereinsmitgliedern sehr gut besuchten Ehrenabends dar. Auf ihrer "Steirischen" gab sie selbst komponierte Musikstücke und auch passende Witze im Zusammenhang mit dem neuen Europameister zum Besten. Im Jahr 2018 steht die Weltmeisterschaft an und man hofft, dass Fabian Greil sich hier ebenso qualifizieren wird. Georg Wax wies darauf hin, dass die Vereinsmannschaft beim Eisstockturnier 2016 der sieben Gäubodengemeinden (ILE Gäuboden) in Aiterhofen den zweiten Platz erringen konnte. In der Kreisoberliege erzielten die Straßkirchner den fünften Platz. Zu den 58 Mitglieder konnten im Jahr 2016 zwei Neuaufnahmen hinzukommen. Es wurden im abgelaufenen Vereinsjahr in der Gäubodenhalle vierzehn offizielle Eisstockturniere, hauptsächlich hochrangige Jugendvergleichswettkämpfe, durchgeführt. Die Schriftführerin Beate Wax ging auf die umfangreichen Veranstaltungen des Eisstockvereins ein und stellte den Besuch der Vereinsveranstaltungen der umliegenden Eisstockvereine als wichtigen Bereich im Jahresablauf hervor. Es wurde auch von den umfangreichen Vertretungsaufgaben im Kreisverband des Eisstocksports berichtet. Kassenführer Ludwig Dietl ging auf die finanzielle Situation des Vereins ein. Es wurde herausgestellt, dass das Darlehn des Bayerischen Landessportverbandes (BLSV), welches für die Mitfinanzierung des Baus der Gäubodenhalle nötig war, erfreulicherweise regulär durch den Verein bis in achtzehn Monaten -inklusive Zins- und Tilgungszahlungen- zurückbezahlt sein wird. Es wurde von der jüngsten Verwaltungsrats-sitzung der Träger der Gäubodenhalle, dem Geflügelzuchtverein, der Gemeinde Straßkirchen und dem Eisstockclub Straßkirchen berichtet. Da der Austausch der 110 alten Röhrenleucht-körper beschlossen und bereits umgesetzt wurde, ist mit einer erheblichen Reduzierung der Stromkosten zu rechnen. Derzeit entrichtet der Eisstockclub Straßkirchen anteilig über 1700 Euro an jährlichen Stromkosten für die Hallenbenutzung, was durch die neuen LED-Lampen, nun verringert wird. Bürgermeister Christian Hirtreiter dankte den Vereinsverantwortlichen für das geleistete Engagement und beglückwünschte zu dem sportlichen Erfolg, insbesondere bei der Jugend mit dem neuen Europameister Fabian Greil. Die Kassenprüfung durch Alfred Gegenfurtner sen. und Klaus Büchl konnte eine einwandfreie Kassenführung feststellen. Die Entlastung der Vorstandschaft wurde einstimmig erteilt und die Jahreshauptversammlung konnte im Vereinsheim harmonisch ausklingen. Als besondere Veranstaltungen wurde auf das am 21. Mai 2017 mit Volksmusiknachmittag durchgeführte Kreiskriegertreffen und die bevorstehenden Kreispokalwettkämpfe der Jugend in der Straßkirchner Gäubodenhalle hingewiesen. Der Zutritt zu den Veranstaltungen des ESC Straßkirchen ist öffentlich und gebührenfrei.

Bauernhilfsverein Straßkirchen-FC Bayern-Fanclub Straßkirchen-FFW Straßkirchen

Das diesjährige Maibaumaufstellen erfreute bei weiß-blauem Himmel über 550 Straßkirchnerinnen und Straßkirchner. Bürgermeister Hirtreiter konnte nach dem Startkommando mit der neuen gemeindlichen Lautsprecheranlage sich über den regen Zulauf freuen. Der nach 25 Minuten schweißtreibender Arbeit vom Bauernhilfsverein, FC-Bayern-Fanclub und FFW Straßkirchen nun in der Ortsmitte stehende Baum ist wieder mehr als ein Hingucker. Die Fam. Josef Schweiger hat den 80 Jahre alten Baum, der nun mit 26 Meter und mit über einem

Festmeter Holz in den Himmel ragt, gestiftet. Unter Leitung des "Ansagers Günther Biering" wurden die neubeschafften Aufstellstangen eingesetzt und in gesicherter Form konnte das Maibaumaufstellen erfolgreich abgewickelt werden. Sogar beim Bewachen des Baumes war es turbulent. Gegen 23 Uhr am Vortag waren 60 "Maibaumbewacher" vor Ort im Ortsteil Haberkofen um den Schutz des wertvollen Gehölzes sicher zu stellen. Gegen 3.30 Uhr hatten Burschen aus der FFW Aiterhofen versucht sich an den Aufbewahrungsort des Baumes anzunähern aber der Jagdhund des Nachbarn gab frühzeitig lautstark die nötige Meldung ab, so dass sich niemand direkt an das "Baumstehlen" heranwagte. Der Baum wird im Herbst 2017 versteigert und für das Jahr 2018 steht mit der Fam. Ferdinand Fuest, Niederast, bereits die Stifterfamilie des nächsten Maibaumes fest. Das Brauchtum erfreut sich zunehmender Beliebtheit und wird auch 2018 wieder ein Höhepunkt im Jahresverlauf sein. Die musikal. Umrahmung durch die Donamusikanten und das Geschehen nach dem Aufstellen waren gelebte niederbay. Traditionspflege welche auch bei der Jugend moderner wird.





Das histor. Foto zeigt den Straßkirchner Kommandanten Dietl in den 1950er Jahren beim damaligen Straßkirchner Spritzenhäusl beim Kommandieren der Feuerwehrlaute zum Aufstellen des Maibaums - schon damals wie heute ein zeitloses Objekt für unsere Heimat. Mehr als nur ein Objekt zur Identifikation. Das Bild ist eine Reproduktion einer historischen Aufnahme aus den 1950er Jahren als die Feuerwehr Straßkirchen neben dem damaligen Spritzenhaus in der Lindenstraße den Maibaum unter Anweisung des ehemaligen Kommandanten Dietl (in Knickerbockerhose) aufstellte.

Maibaumversteigerung ein klasse Event

Die Verantwortlichen der Stützpunktfeuerwehr Straßkirchen, des Bauernhilfsvereins Straßkirchen sowie des örtlichen FC-Bayern-Fanclubs konnten bereits zum dritten Mal öffentlich den diesjährigen Maibaum versteigern und das Maibaumaufstellen 2018 in die Wege zu leiten. Die Versteigerung des Maibaumes fand im Herbst 2017 statt. Zur Stärkung gab es Schnitzel und Kartoffelsalat für alle Anwesenden. Traditionell war der örtliche Versteigerer Georg Weinzierl bei der Versteigerung voll in "seinem Element" und konnte die anwesenden Honoratioren entsprechend ins Auktionsgeschehen einbinden. Für Georg Weinzierl war es das "Warm up" für die kommenden Christbaumversteigerungen, wo er wieder voll gefordert sein wird. Das Straßkirchner Maibaumaufstellen und die fulminanten Versteigerungen haben sich nun seit drei Jahren als einer der festen, gut besuchten Traditionstermine im Gemeindeleben etabliert. Es gab einen Reinerlös von über 425 Euro bei dem Versteigerungsabend. Das Maibaumaufstellen lockt alljährlich über 500 Besucher an. Der örtliche Bürgermeister Christian Hirtreiter dankte den Organisatoren der drei örtlichen Vereine unter Leitung von Willi Gritsch für das hervorragende Engagement. Der Maibaum 2018 wird am 30. April 2018 am Straßkirchner Dorfplatz unter Leitung des "Ansagers" Günter Biering aufgestellt. Da der 30. April 2018 ein Brückentag ist, wird der zu fällende Baum erst am Montag frühmorgens aus dem Wald geholt, daher entfällt die umfangreiche Bewachung des Maibaumes im kommenden Jahr. Mögliche Maibaumdiebe können daher erst wieder 2019 in Straßkirchen ihr Glück versuchen. Die Musikkapelle wird aufgrund der Situation, dass es sich am 30. April 2018 um einen normalen Arbeitstag handelt ab 17.30 Uhr mit traditioneller Volksmusik aufspielen. Das Aufstellen erfolgt ab 18 Uhr am Dorfplatz. Bereits ab Mittag wird das "Scheppsen" (Entrinden) und Schmücken des Maibaums am Ortsplatz durchgeführt. Es ist auch geplant am Maibaum eine Stiftertafel aus Edelstahl anzubringen. Fürs Jahr 2018 hat sich als Stifterfamilie für den Maibaum die Niederaster Landwirtschaftsfamilie Ferdinand Fuest bereit erklärt.



Der Versteigerer des Maibaums Georg Weinzierl nach dem Warm up bei der Straßkirchner Maibaumversteigerung 2017 im Kreise der Organisationsverantwortlichen

FC Straßkirchen- Neuwahlen und Ehrungen

Bei den Neuwahlen, bei denen in den Wahlvorstand Bürgermeister Christian Hirtreiter, Willi Gritsch und Franz Betz bestimmt wurden, wurde einstimmig Heinz Hahn zum 1. Vorsitzenden, Freddy Schriegl zum stellv. Vorsitzenden, Tobias Müller aus Schambach zum Hauptkassier und 3. Vorsitzenden, Johannes Stegemann zum Schriftführer, Herbert Ertl, Ingrid Richter, Florian Wax und Dirk Büttner in den Vereinsausschuß, Stefan Späth, Josef Bock, Wilhelm Gritsch, Robert Faltermeier, Stefan Pitzlbacher, Herbert Müller und Andreas Dörfler in den Vereinsbeirat und zu Kassenprüfern Uschi Büttner und Wilhelm Gritsch gewählt. Die sich um den FC verdient gemachte Ehrenfahnenmutter Elisabeth Maier war nach 40 Jahren in der Vorstandschaft als Volleyballabteilungsleiterin, Schriftführerin und Ausschussmitglied amtsüde, wird aber den Verein auch in der Zukunft unterstützen.

Der bisher 1. Vorsitzende Johannes Stegemann dankte seinen vielen Weggefährten, der ausscheidenden Kassiererin Uschi Büttner, die die umfangreichen Kassengeschäfte äußerst korrekt und zuverlässig abwickelte, der verdienten Ehrenfahnenmutter Elisabeth Maier, dem vormaligen Fußballabteilungsleiter Manfred Lehner und Trainer Dominik Vallet für ihre Leistungen für den Verein und ihre Unterstützung.

Der neugewählte 1. Vorsitzende Heinz Hahn dankte dem langjährigen äußerst engagierten bisherigen Vorsitzenden Johannes Stegemann für seinen vorbildlichen Einsatz und seine Mühen in den vielen Jahren und sicherte zu, dass er seine ganze Schaffenskraft für den FC einbringen wird. Er hoffe, dass er bestmöglichst von seinen Mitstreitern unterstützt wird.

Tradition ist es schon seit einigen Jahren, dass sich der FC Straßkirchen bei seinem Sportwochenende bei langjährig verdienten Mitgliedern bedankt und sie mit einer Urkunde auszeichnet. So wurden auch diesmal wieder 46 Mitglieder, mit runden Jubiläen, geehrt. In feierlichem Rahmen, vor über 250 Besuchern, ließen es sich der langjährige Vorstand Johannes Stegemann und der erst vor kurzem neu gewählte neue FC-Vorstand Heinz Hahn nicht nehmen, im Beisein des Ortsgeistlichen Pfarrer Michael Killermann, des 1. Bürgermeisters Christian Hirtreiter, des 2. Bürgermeisters Heinrich Ring und einiger Gemeinderäte die langjährigen verdienten Mitglieder mit einer Dankurkunde auszuzeichnen.

Für sage und schreibe 70 Jahre Treue zum Verein erhielt aus den Händen von Hahn und

Stegemann Hermann Schraufstetter und Sepp Hofbauer eine Dankurkunde. Edwin -Tell- Fedeneder sowie Bernhard Malek wurden für 65 Mitgliedschaft ausgezeichnet. Sepp Altschäffl sen., Rudi Gritsch und Reinhard Limbrunner haben dem FC Straßkirchen 60 Jahre die Treue gehalten.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden Horst Burkert, Rainer Hiermeier, Heribert Kemmer, Karl Steinbauer und Mike Englam, für 45 Jahre Jürgen Hein, Hans Hiendlmeier, für 40 Jahre Manfred Schreiner und Klaus Weinzierl, für 35 Jahre Albert Maier jun., Holger Weniger und Christian Wanninger, für 30 Jahre Ingrid Englam, für 25 Jahre 2. Bgm. Heinrich Ring, Gabi Hiendlmeier, Corinna Englam, Matthias Müller, Hans Michl, Thomas Leidl, Petra Edenhofer, Evelin Steinbauer, Herbert Ertl und Maria Ertl, für 20 Jahre Philipp Rauschendorfer, Reinhold Rauschendorfer, Franz Schweiger, Christa Muhr, Julia Stegemann, Sahrah Stegemann, Thomas Sokol, Paul Scholz, Roland Proske, Lydia Wagner und für 15 Jahre Ingrid Fedeneder, Armin Saller, Freddy Schriebl, Claudia Weinzierl, Franziska Stelzl und Thomas Pex mit Dankurkunden ausgezeichnet.



Das Bild zeigt die gesamte neugewählte Vorstandschaft des FC -Straßkirchen vorne 2. v.l. 1. Bürgermeister Christian Hirtreiter, daneben 2. Vorstand Freddy Schriebl, Trainer Martin Lehner, bisheriger 1. Vorstand Johannes Stegemann, Kassier Tobias Müller und 1. Vorstand Heinz Hahn.



Das Bild zeigt die geehrten Mitglieder des FC Straßkirchen vorne v.l.n.r. Bürgermeister Christian Hirtreiter, Sepp Hofbauer, Heribert Kemmer, Reinhard Limbrunner, Rudi Gritsch und Rainer Hiermaier und hintere Reihe v.l.n.r. Michael Enggram, Josef Altschäfl, Bernhard Malek, 1. Vorstand Heinz Hahn und Karl Steinbauer

Kinder- und Jugendsportfest der FC-Turnabteilung im Sommer 2017



DPSG Straßkirchen

Generationenwechsel - Freitag der 13. kann auch ein Glückstag sein! An eben diesem Tag führten die Straßkirchener Pfadfinder ihre Stammesversammlung mit Neuwahlen der Vorstandschaft durch.

Nach reiflicher Überlegung haben sich Mitglieder der ansehnlichen Röverrunde (Pfadfinder über 16 Jahre) bereit erklärt und entschlossen, die Vereinsführung zu übernehmen. Bei dem Engagement, das die „Jungen“ an den Tag legen, kann man von einer weiterhin erfolgreichen Arbeit für die Pfadfinder ausgehen.

Besonders erfreulich ist, dass die neue Führung aus den eigenen Reihen hervorgeht. Durch die jahrelange Mitarbeit in der Leiterrunde verfügt das neue Leitungsteam über ausreichende Kenntnisse und Erfahrung, was die Stammesführung angeht.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit, Vorstands- und Kassenbericht erfolgte die Entlassung der bisherigen Vorstandschaft einstimmig.

Ebenso einstimmig wurden die Mitglieder der neuen Vorstandschaft gewählt:

Aus der Wahl zum neuen männlichen Stammesvorsitzenden ging Tobias Baumann (links) hervor.

Den weiblichen Vorstandsposten teilen sich Verena Wallner und Christina Pex (2. und 3. Von links)

Das Amt des Kuraten (geistlicher Beistand) bleibt bei Pfarrer Michael Killermann.

Tania Meier hat sich bereiterklärt, das Amt der Elternvertretung weiterhin wahrzunehmen.

Als Kassenprüfer haben sich Heinrich Ring und Richard Kellner zur Verfügung gestellt.

Die Vereinskasse wird zukünftig von Florian Stahl und Alexandra Dörfler verwaltet.

Mit der Verabschiedung der „alten“ Vorstandschaft durch die neue Führungsriege konnte diese bereits Akzente setzen: mit wohlgesetzten Worten und durchaus überraschenden Präsenten wurde den „alten Hasen“ für das bisherige, erfolgreiche Wirken gedankt – verbunden mit der Aufforderung, sich weiterhin in der Leiterrunde einzubringen und mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Nach der Devise „einmal Pfadfinder – immer Pfadfinder“ gilt das als selbstverständlich!



Katholischer Frauenbund Straßkirchen-Schambach

Kaffeetrinken ohne schlechtes Gewissen Samstagnachmittag – Zeit für Kaffee und Kuchen. Das dachte sich auch die Vorstandschaft des KDFB-Straßkirchen, als sie ins Pfarrheim einlud. Dass man ein gemütliches Kaffeekränzchen aber auch wunderbar mit Informationen verbinden kann, zeigte die Referentin Gisela Niklas-Eiband, Bildungsreferentin des Frauenbund Diözesanverbandes.

So berichtete sie von der Entdeckung der schwarzen Bohne in Arabien und wie diese dann ihren rasanten Siegeszug nach Europa und in die ganze Welt antrat. Im 14. Jahrhundert entstanden rund um Mekka die ersten Kaffeehäuser, im 17. Jahrhundert kam das anregende Getränk auch nach Europa und 1673 eröffnete in Hamburg das erste Kaffeehaus in Deutschland. Kaffeehausmusik und Sagen ergänzten die Informationen und trugen zu einer angenehmen, entspannten Atmosphäre bei.

Doch der KDFB fühlt sich auch beim Thema Kaffee dazu berufen, sich für die Verbesserung der Lebensqualität von Frauen weltweit einzusetzen. So hat er bereits 2003 einen eigenen Frauenbund-Kaffee auf den Markt gebracht. Gemäß dem Motto der Kaffeebäuerinnen aus Honduras „Wir wollen keine Almosen, wir wollen, dass Ihr unseren Kaffee kauft“, wird der Kaffee aktiv vertrieben und er ist in vielen Läden, die fair gehandelte Produkte verkaufen zu finden. Der ökologische Landbau schützt dabei dauerhaft die Umwelt und bewahrt sie für nachfolgende Generationen. Die Landfrauenorganisation COMUCAP in Honduras besetzt alle ihre Positionen mit Frauen und sorgt so dafür, dass diese eigene Einkommensquellen haben.

Dass Bio und FairTrade auch geschmacklich überzeugen können, war den Anwesenden schnell klar, denn schließlich wurde natürlich auch der Frauenbund-Kaffee serviert, welcher dann auch gekauft werden konnte. So war der Nachmittag für alle Beteiligten eine positive Bereicherung.

Vorstandsmitglied Gabi Dorfner bedankte sich mit einem Geschenk bei der Referentin Gisela Niklas-Eiband.



Krieger- und Reservistenkameradschaft Straßkirchen-Haberkofen

Bei der Frühjahrsversammlung des Kreisverbandes der Kriegervereine wurden die Planungen des Kreiskriegertreffens am 21. Mai 2017 in der Straßkirchner Gäubodenhalle vorgestellt. Als Ehrenvorsitzender des Kriegerkreisverbandes konnte Josef Schambach die Planungen erläutern. Zu der Festlichkeit sind alle Straßkirchner Ortsvereine und die Delegationen der 21 zum Kriegerkreisverband gehörigen Krieger- und Reservistenvereine des Landkreises Straubing-Bogen eingeladen. Die musikalische Umrahmung beim Umzug und der Friedenswallfahrt

übernehmen die Brandlberger Buam und die Irlbacher Donaumusikanten. Straßkirchens Bürgermeister Christian Hirtreiter hat im Rahmen der Versammlung die Schirmherrnschaft übernommen. Beim Schirmherrnbitten durch den Ehrenkreisvorsitzenden Josef Schambeck sagte Christian Hirtreiter den Kreisverantwortlichen die Übernahme dieser ehrenvollen Aufgabe zu.



Straßkirchen ist Austragungsort des diesjährigen Kreiskriegertreffens mit Friedenswallfahrt am 21. Mai 2017. Die Kreisverantwortlichen des Kriegerkreisverbandes konnten Bürgermeister Christian Hirtreiter beim Schirmherrnbitten zu der Übernahme des Amtes gratulieren. Ehrenkreisvorsitzender Josef Schambeck (5. v. re.) mit den Mitglieder der Kreisführung und Bürgermeister Christian Hirtreiter (3. v. re.)

Die Krieger- und Reservistenkameradschaft Straßkirchen-Haberkofen hat im September 2017 die diesjährige Jahreshauptversammlung durchgeführt. Mit einem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder wurde die Versammlung eingeleitet. Der Versammlung war ein in der Pfarrkirche St. Stephan von Pfarrer Michael Killermann zelebrierter Gottesdienst und der Marsch zum Kriegerdenkmal vorausgegangen. Der Kriegerverein ist sehr aktiv und engagiert sich für eine gute Zusammenarbeit mit der Patenkompanie des Sanitätslehrregiments „Niederbayern“, so Vorsitzender Anton Aigner.

Bei diesem traditionellen Kriegerjahrtag erfolgte ein Gedenken am örtlichen Kriegerdenkmal, welches musikalisch umrahmt wurde. Die Vereinsmitglieder Manuel Winhart und Andreas Dengler fungierten als Fackelträger. Der Salutschütze Anton Obermeier sen. gab drei Salutschüsse zur Erinnerung an die Opfer von Krieg und Gewalt um Ehrenmal ab. Bei dem Gedenken wurde auch eine Blumenschale an dem Ehrenmal niedergelegt. Vorsitzender Anton Aigner erinnerte in seinem Bericht an die Veranstaltungen und Feste des abgelaufenen Jahres. Besonders dankte er der Aufhausener Blaskapelle Toni Schmid für die musikalische Umrahmung der vorausgegangenen Messe und der Jahresversammlung. Besondere Erwähnung fand die Beteiligung der Vereinsführung bei den Festlichkeiten zum jeweils 90. Geburtstags des Ehrenmitglieds Karl Steiner sen., von Ludwig Stöckl und von Alfons Völkl. Diese drei Weltkriegsteilnehmer sind in dem 85 Personen umfassenden Traditionsverein seit vielen Jahrzehnten eingebunden und trotz ihres hohen Lebensalters sehr rüstig.

Den im abgelaufenen Vereinsjahr verstorbenen Kammeraden Anton Maier und dem ehemaligen stellvertretenden Vereinsvorsitzenden Karl Biendl wurde ehrend gedacht. Bei dieser ordentlichen Mitgliederversammlung wurde beim Kassenbericht auf die Einnahmen und Ausgaben im Laufe des Jahres eingegangen, wobei die Kassenprüfer Hans Wittmann und Johannes Stegemann eine ordnungsgemäße Kassenführung feststellten. Stellvertretender Vorsitzender Hans Schwald ging in seinem umfangreichen Bericht auf die vielen Termine des abgelaufenen Vereinsjahres ein. Herausgestellt wurden die Einnahmen, die bei der Sammlung für die Kriegsgräber zu Allerheiligen erzielt und weitergeleitet wurden. Es wurde betont, dass das Ergebnis

mit 688 Euro die hohe Spendenbereitschaft für die Kriegsgräberfürsorge in der Bevölkerung darstellt. Von den landkreisweit acht sich bei dieser Sammlung beteiligenden Kriegervereinen wurde der Straßkirchner Verein bei einem Empfang in Landshut dazu besonders belobigt. Die Versammlung legte fest, dass sich künftig sechs Vereinskammeraden an der Allerheiligensammlung beteiligen. Es wurde zur sehr guten Patenschaft mit dem Sanitätslehrregiment berichtet. So hatte sich auch eine Vereinsdelegation am 30. August 2017 bei den Gelöbnisfeierlichkeiten in Salching beteiligt. Das herausragende Ereignis im Jahresablauf war die Durchführung des Kreiskriegertreffens mit Friedenswallfahrt in der Straßkirchner Gäubodenhalle. Das Festwochenende war ein Höhepunkt im Gemeindeleben. Abgerundet wurde das Treffen durch ein von den Straßkirchner Geschwistern Zollner musikalisch gestaltetes Gstanzlsingertreffen. Die Gstanzlsinger hatten mit fulminanten Beiträgen den Festtag abgeschlossen. Stellvertretend für den Kreisverband der Krieger- und Reservistenvereine Straubing-Bogen übergab das Kreisvorstandsmitglied Anton Aigner für dessen engagierte Mitwirkung beim Festwochenende dem Schirmherrn der Friedenswallfahrt Christian Hirtreiter die Ehrengabe des Kreisverbandes.

Vorsitzender Anton Aigner hatte vor einigen Jahren bereits vorgeschlagen, dass die vereins-eigene Fahne aus dem Jahr 1973 einer Renovierung unterzogen werden sollte. Er dankte der Gemeinde Straßkirchen für die Übernahme der Kosten für die Renovierung der Vereinsfahne und berichtete, dass auch das Trauerband des Vereins auf eigene Kosten für die Festveranstaltung renoviert wurde.

Bürgermeister Christian Hirtreiter freute sich, dass der Kriegerverein seit vielen Jahren aktiv ist und dass der örtliche Kriegerverein die gute Patenschaft mit der Patenkompanie mit Leben erfüllt. Er dankte den Führungskräften und dem Verein, der sich um die Pflege der Tradition verdient gemacht hat. Besonders dankte er für das Engagement beim Kreiskriegertreffen, welches sich positiv auf das Vereinsleben in der Gemeinde auswirkte.

Es wurde aufgrund der nötigen Besetzung der Funktion des 3. Vereinsvorsitzenden eine Wahl erforderlich. Bei der Nachwahl wurde Hauptmann a. D. und 3. Bürgermeister Johannes Stegemann einstimmig zum neuen dritten Vorsitzenden des Vereins für die Amtszeit bis 2018 gewählt. Im Hinblick auf die Planungen wurde berichtet, dass voraussichtlich im Jahr 2019, aufbauend auf dem sehr erfolgreichen Gelöbnis im Jahr 2015, die Ablegung des Diensteides und die Durchführung eines Gelöbnisses in Straßkirchen stattfinden wird.

In einem eigenen Tagesordnungspunkt wurde die Beantragung der Aufnahme des Vereins in das Vereinsregister besprochen. Einstimmig befürwortet wurde die Aufnahme des Vereins ins Vereinsregister und die offizielle Eintragung als "eingetragener Verein - e.V."

Bei der offenen Aussprache wurde die Nachwuchsgewinnung für den Traditionsverein angesprochen. Die Patenkompanie - die 3. Kompanie des Sanitätslehrregiments Niederbayern - ist sehr eng mit dem Verein verbunden. Das Regiment hat einen Ausbildungsauftrag und ist dem Zentralen Sanitätsdienst der Bundeswehr unterstellt. Zentraler Auftrag des Sanitätsdienstes ist es, die Gesundheit der Soldatinnen und Soldaten zu schützen, zu erhalten und wiederherzustellen. Die Kompanie ist für ein Rettungszentrum und dessen Betrieb verantwortlich. Auch wurde auf die enge Verbundenheit von Soldaten und Bevölkerung, die mit der Patengemeinde Straßkirchen besteht, verwiesen. Die Traditions- und Kameradschaftspflege der ehemaligen Soldaten sei wichtig. Besonders ist die Anbindung der Reservisten an die jetzt in der Kaserne angesiedelten Sanitätseinheiten wichtig. Aigner erläuterte, dass der Verein mit seinen derzeit 85 Mitgliedern daher auf ein gedeihliches 144-jähriges Bestehen zurückblicken könne. Um den Nachwuchs des Traditionsvereins zu sichern war auch die Umbenennung des Krieger- und Soldatenvereins in Krieger- und Reservistenverein vor einigen Jahren vollzogen worden.



Die Führungsriege des Krieger- und Reservistenvereins Straßkirchen-Haberkofen mit dem neu gewählten dritten Vorsitzenden Hauptmann a.D. Johannes Stegemann bei der Überreichung der Ehrengabe des Kriegerkreisverbandes an Bürgermeister Christian Hirtreiter:
 von rechts: Bürgermeister Christian Hirtreiter, Manuel Winhart, Franz Winhart, Hans Schwald, Andreas Dengler, neuer dritter Vorsitzender Hauptmann a.D. Johannes Stegemann, 1. Vorsitzender Anton Aigner, Franz Albertskirchinger, Helmut Steiner

„Freie Jugendgruppe Bauwagen Strasskirchen“ wird 20

20-jähriges Jubiläum gefeiert – Bauwagenclub bringt sich ins Ortsleben ein

Beim Festabend des Vereins „Bauwagen Straßkirchen“ konnten die 80 Teilnehmer auf zwei Jahrzehnte erfolgreiche Vereinsarbeit zurückblicken (8.7.17). Die Sprecher des Jugendclubs Bauwagen Straßkirchen Martin Lazar und Manuel Lankes bekräftigten, dass sich aus einer Gemeinschaft von Jugendlichen ohne feste Regeln eine starke Vereinigung entwickelt habe, die nun auf 20 Jahre zurückblicken kann. Bürgermeister Christian Hirtreiter betonte, dass die engagierten Mitglieder sich –nicht nur durch die Beteiligung beim Straßkirchner Ferienprogramm- sondern in vielfältiger Weise positiv ins Ortsleben einbringen. Bei einer reichbebilderten Lichtbilderpräsentation wurde die Entwicklung des Bauwagenvereins von der Gründung 1997 bis ins Jahr 2017 vorgestellt.

Vor 20 Jahren beschlossen sechs Straßkirchner Jugendliche einen eigenen Jugendtreff zu gründen. Da kein fester Standort zur Verfügung stand, entschied man sich für einen mobilen Bauwagen, damit man im „Ernstfall“ leicht umziehen konnte. Man legte alle privaten Finanzmittel zusammen und fasste den Kauf eines Gartenwagens in Mitterfels ins Auge.

Mit dem so damals für 700 DM erworbenen Gefährt positionierte man den neuen Jugendtreff direkt an der stillgelegten Verladerrampe des Straßkirchner Bahnhofs. Durch die Veräußerung der Bahngeländeflächen wurde der Jugendtreff - der später dann liebevoll bemalte Bauwagen - nach nur zwei Jahren in den Hinterhof des ehem. Gasthofs Schusterwirt verlagert. Im Jahre 2000 nachdem eine offizielle Beschlussfassung über Satzung und Vereinszweck erfolgte, wurde der Verein in den Jugendring aufgenommen und als freier Träger der Jugendarbeit anerkannt. Die Führungskräfte konnten im Rahmen eines Kurses auch die Jugendleiterausbildung absolvieren.

Der rasante Mitgliederzuwachs hat die Erweiterung und schließlich den Neukauf eines flächenmäßig doppelt so großen Bauwagens mit dem erhöhten Fassungsvermögen von 25 Personen zur Folge, der heute noch in Nutzung ist. Mittels unterschiedlichster Fachkenntnisse der Jugendlichen wurde der Bauwagen komplett renoviert und die Innenausstattung völlig erneuert. Bei der Finanzierung des Vereins hatte man über Jahre hinweg versucht Gelder durch die Durchführung von eigenen öffentlichen Tanzveranstaltungen zu erwerben. So wurde bereits 2003 ein Valentinstagsball organisiert aus dem ein „Friday night“-Ball wurde.

Der Bayerische Jugendring veröffentlichte bereits 2001 auch in seiner Zeitschrift eine Reportage über den Jugendclub und analysierte die Bedeutung dieser damals einzigen derartigen offiziell anerkannten niederbayerischen Jugendvereinigung. Der Jugendclub nahm auch sein Stimmrecht beim Kreisjugendring wahr und entsandte Delegierte zu den regelmäßigen Vollversammlungen.

Gerade das vielfältige Vereinsprogramm, sportliche Aktionen, aber auch Bildungsaktivitäten gestalteten das jeweilige Jahresprogramm spannend.

Besondere "Highlights" waren die mehrtägigen Vereinsfahrten nach Kroatien und Italien in den Jahren 1999 und 2000. Aber auch das regelmäßige vereinsinterne Donaufest im Sommer bei dem die Mitglieder Wassersportaktivitäten betrieben war alljährlich eine Attraktion.

Bei den Aktionen des Jugendrings war man häufig mit von der Partie. So konnten sich die Mitglieder bei den durchgeführten „3-Tage-Helden-Aktionen“ auf dem örtlichen Gemeindegebiet gärtnerisch betätigen und sich engagiert beim Kreisjugendring einbringen.

Auf der Suche nach außergewöhnlichen Aktivitäten kam man auf die Idee mit einem selbstgebauten -in der Bauart einzigartigem- und schiffahrtsbehördlich genehmigtem Floß auf der Donau bis weit nach Österreich hinein zu fahren. Zwei Tonnen Holz und 45 Quadratmeter Fläche gaben den Wassersportfans genügend Aktionsfläche. Bei mehrtägigen Kanufahrten konnte man in den vorhergehenden Jahren die Donau schon so gut kennen lernen, dass man in den Folgejahren in mehrtägigen Floßfahrten bis nach Linz fahren konnte.

Im Winter ist seit über zehn Jahren mindestens einmal jährlich die historische Berghütte Ödewies am Hirschenstein das Ziel der Mitglieder. Neben Nachtwanderungen und Felsklettern wird insbesondere das Naturerlebnis großgeschrieben. Die Verantwortlichen konnten über die Jahre das Vereinsprogramm attraktiv und dynamisch gestalten. So waren weitere Fahrten nach Tschechien mit der Hauptstadt Prag und die Durchführung von Infoabenden zu aktuellen Thematiken eine Bereicherung für die Vereinsmitglieder.

Viel Aktivität und „kein Mainstream“ waren und sind das Markenzeichen der Gemeinschaft.

Aber auch Rückschläge waren bei der aktivitätsstarken Vereinigung zu verzeichnen, so war während einer mehrtägigen Vereinsfahrt der Vereinstreff von Unbekannten aufgebrochen und ausgeraubt worden, was damals einen schmerzlichen finanziellen Schaden in der Vereinskasse hinterließ. Neben einem Sturmschaden, waren dies die größten Ausgaben, welche die Jugendgemeinschaft während ihres bisherigen Bestehens zu meistern hatte. Mittlerweile ist man nach einem umfangreichen Umzug im Jahr 2007 mit dem Vereinstreff auf einem privaten Gelände seit über zehn Jahren sehr gut etabliert. Denn gerade die Standortfrage für das mobile Vereinsheim war einer der Schwerpunkte in den vergangenen beiden Jahrzehnten. Aber der Jugendclub meisterte bisher alle Herausforderungen, so dass mit dem jetzigen Standort auf einer Freifläche neben einem Weiher auch künftig „Geschichte“ in der Jugendarbeit geschrieben werden kann. Durch viel Engagement und Eigenleistung ging es stets aufwärts. Die verantwortlichen Sprecher dankten den Unterstützern, den Mitgliedern und deren Familienangehörigen für deren Engagement. In dem ehemaligen Jugendclub sind mittlerweile auch die Kinder der einstigen Jugendlichen integriert und fester Bestandteil des Vereins. Der Jugendclub feierte das Jubiläum des 20-jährigen Bestehens bis in die späten Abendstunden gebührend.



Das Forsthaus Ödwies am Hirschenstein gelegen ist regelmäßiges Ziel der Aktivitäten der Vereinsmitglieder, sowohl im Winter als auch im Sommer, werden hier Wochenendfreizeiten der Bauwagenmitglieder durchgeführt.



Die „freie Jugendgruppe Bauwagen Straßkirchen“ nahm auch bei Aktivitäten des Jugendrings teil. Hier ein Archivbild der Vereinsverantwortlichen zusammen mit den Vertretern der Straßkirchner Jugendfeuerwehr bei der Auszeichnung für die engagierte Teilnahme bei der "3-Tage-Zeit-für-Helden-Aktion" in Pilgramsberg.

Superjahr für die Straßkirchener Rassegeflügelzüchter



Bei den **Neuwahlen** am 3. März konnte die Vorstandschaft (v.l. 1. Vors. Franz Hiergeist, 2. Vors. Christian Wanninger, Kassier Johannes Sagstetter, 1. Schriftführer Werner Ulbrich deutlich verjüngt werden. Alois Lehner, Tobias Zitzelsberger, Stefan Fuchs und Christian Wintermeier sind neue Mitglieder der Gesamtvorstandschaft. Links Bürgermeister Dr. Christian Hirtreiter

Unter dem Motto „Rassegeflügelzucht im Gäuboden“ beteiligte sich der Verein am Regionaltag des Landkreises Straubing-Bogen am 9. und 10. September in Oberschneiding mit einem tollen Werbestand: Eiergewichtsschätzen, Präsentation von Rassegeflügel, Wachtelküken und der Hahn Beppo waren Publikumsmagneten





Oben links: Eröffnung der **Europaclubschau der Strassertauben** mit 1600 Tieren aus dem In- und Ausland in der Gäubodenhalle. V.l. Werner Ulbrich, Christian Wanninger, Europaclubvors. Elmar Sitermann, die Jugendliche und Vereinsmitglied Teresa Baumgartner mit ihrer Europachampiontaube, Bürgermeister Dr. Christian Hirtreiter, Schirmherr (und Vereinsmitglied) Landrat Josef Laumer, Franz Hiergeist

Oben rechts: **Franz Hiergeist** wird für seine jahrzehntelangen Verdienste von BDRG-Präsident Christoph Günzel am 7.Mai in Altötting zum jüngsten **Bundesehrenmeister** ernannt (dieser Titel ist limitiert auf bundesweit 200).

Unten: Eröffnung der **Ndb.Bezirksschau mit 5 Sonderschauen** und 2100 Tieren in der Gäubodenhalle: v.l. 1.Vors. Franz Hiergeist, stv.Landrätin Barbara Unger, die Sondervereinsvors. Alfons Ettengruber, Michaela Huber und Josef Schien, 2.Vors. Christian Wanninger, der Gewinner des Straßkirchener Schirmherrnlöwen Werner Ulbrich, davor Simon und Julian Wanninger, Schirmherr (und Vereinsmitglied) Bürgermeister Dr. Christian Hirtreiter



Kampfkunst-Sportverein-

Der Kampfkunst-Sportverein Straßkirchen feierte im Sommer d.J. mit ca. 90 Personen, darunter Bürgermeister Christian Hirtreiter, der das Engagement und die vorbildliche Jugendarbeit des noch jungen Vereins sehr lobte, auf dem Sportgelände in Straßkirchen sein diesjähriges Sommerfest. Der Verein, ein Garant für vorbildliche Jugendarbeit, bietet insbesondere für Kinder und Jugendliche ein interessantes Betätigungsfeld. Auch wenn Erwachsene zu den Karatekas zählen, so sind die Kids / Jugendlichen doch in der Mehrheit. Beim Sommerfest durften manche von ihnen ein paar Übungen aus dem Karateprogramm den zahlreichen Besuchern zeigen. Weiters führten einige der Samurai-Kids eine Kata vor – eine Übungsform, die aus stilisierten Kämpfen besteht, welche jedoch im Karate meist gegen imaginäre Gegner – also einen nur angenommenen Gegner – geführt werden. Im traditionellen Karate gehören Kata zum zentralen Teil der Ausbildung und jede Kata im Karate vermittelt einen spezifischen, charakteristischen Kampfstil. Auch im Bereich Selbstverteidigung, Prätzen- und Technik-Training durften die Kids ihr Können unter Beweis stellen. Vor dem Geschicklichkeitsturnier lieferten sich der zweite Vorsitzende Jochen Schreiner und der 1. Bürgermeister Chr. Hirtreiter im Nageln einen kleinen Wettkampf, den Hirtreiter souverän gewann. Bei einem Wissens- und Geschicklichkeits-Parcours, an dem immer ein Kind bzw. Jugendlicher mit einem Erwachsenen teilnahm, kam es auf Geschicklichkeit, sowie theoretisches Wissen über diese Sportart an. Auf fünf Stationen des Parcours sammelten insgesamt 18 Teams fleißig Punkte. Die beiden Vorsitzenden Sandra Hartl und Jochen Schreiner nahmen am Schluss gemeinsam mit Bürgermeister Christian Hirtreiter die Preisverleihung vor. Sieger wurde das Team Nico und Martin Fischer, gefolgt von Marcel und Gerd Müller sowie Lukas und Johann Hofmeister. Den gesamten Nachmittag sorgte der Partyservice Werner Müller für das leibliche Wohl, abends verwandelte er sich für die etwas ältere Generation in einen Barkeeper, während DJ Tom abends bis 22.00 Uhr für die musikalische Umrahmung sorgte.



Sieger war das Team Nico und Martin Fischer



„Kleiner“ Wettkampf im Nageln zwischen Bürgermeister Christian Hirtreiter und 2. Vorsitzendem Jochen Schreiner

Schützengesellschaft Almenrausch Straßkirchen

Kürzlich trafen sich die Mitglieder der Schützengesellschaft Almenrausch Straßkirchen um ihre Schützenkönige zu proklamieren.

Bevor jedoch dieser Höhepunkt des Schießjahres auf der Tagesordnung stand begrüßte der Schützenmeister, Christian Schäfer, die anwesenden Mitglieder und es wurde gemeinsam im Gasthaus Zur Post gegessen.

Im Anschluss verkündete der Schützenmeister die Ergebnisse der Vereinsmeisterschaft in den jeweiligen Klassen.

Jugend Luftpistole: 1. Maximilian Leutschafft

Jugend Luftgewehr: 1. Stefan Drewniok, 2. Simon Betz

Aufliegend: 1. Hans Edenhofner 181,4 Ringe, 2. Karl Hofmeister 173,9 Ringe, 3. Helmut Steiner und 4. Anna Frey

Damen: 1. Rosemarie Müller und 2. Anita Heinrich

Schützenklasse Luftpistole: 1. Reinhold Schano 178,9 Ringe, 2. Robert Hirtreiter 176,8 Ringe und 3. Markus Stegemann

Schützenklasse Luftgewehr: 1. Rudolf Heinrich 179,3 Ringe, 2. Christian Schäfer 179 Ringe, 3. Robert Dengler 178,6 Ringe und 4. Georg Muhr

Danach folgte die Wertung des Glücksschießens. Hieran hatten sich 18 Schützen und 4 Jungschützen beteiligt. Jeder Teilnehmer konnte sich einen der Sachpreise aussuchen. Das beste Ergebnis erzielte Hans Edenhofner mit einem 20 Teiler gefolgt von Georg Muhr 50 Teiler und Tanja Heinrich 54 Teiler. Bei der Jugend gewann Stefan Drewniok vor Simon Betz, Moritz Wolf und Leon Schäfer.

Während des Schießjahres konnten sich die Mitglieder am Schießen für den Jahrespreis beteiligen. Hier war ein Wellnessgutschein als Hauptpreis ausgelobt. Durch die Vorstandschaft wurde in der letzten Ausschusssitzung ein 131 Teiler als Gewinnerergebnis festgelegt. Diesem Teiler kam Georg Muhr mit einem 132 Teiler als nächster heran und kann sich mit seiner Frau auf einen Aufenthalt im Birkenhof in Bad Griesbach freuen.

Bevor es zum Höhepunkt im Schießjahr, der Proklamation der Schützenkönige kam, gab der Schützenmeister noch einige Termine bekannt. Darunter der Gesellschaftsabend am 06.12.2017 mit Nikolausschießen und das 100jährige Gründungsfest am 16 September 2018 für welches die Planungen derzeit laufen.

Wie es schon seit Jahrzehnten Tradition ist verkündete der Schützenmeister die Schützenkönige fürs Jubiläumsjahr.

Jugend: Schützenkönig Maximilian Leutschafft, Wurstkönig Stefan Drewniok, Brezenkönig Leon Schäfer

Schützenklasse: Schützenkönig Robert Dengler 55 Teiler, Wurstkönig Andreas Dengler, Brezenkönigin Rosemarie Müller
Im Anschluss wurden die neuen Könige gebührend gefeiert.



Das Bild zeigt von links nach rechts: Wurstkönig Stefan Drewniok, Wurstkönig Andreas Dengler, Schützenkönig Maximilian Leutschafft, Schützenkönig Robert Dengler, Brezenkönigin Rosemarie Müller, Brezenkönig Leon Schäfer, Schützenmeister Christian Schäfer

TC Straßkirchen

Ein erfolgreiches Jahr neigt sich für den TC Straßkirchen zu Ende. Die neu gewählte Vorstandschaft - bestehend aus Horst Burkert, Claudia Heigl und Alexander Hartl - kann auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Unterstützt wurden sie von Kassier Elke Hartl, Schriftführer Stephan Barth, Beisitzer Daniela Roffmann und Dominik Burkert. Mit tatkräftiger Unterstützung der Vereinsmitglieder wurden zahlreiche Veranstaltungen auf die Beine gestellt. Neue Events wie die Halloween Party, der Weinabend und die Goasmass Party wurden ins Leben gerufen. Alle Veranstaltungen wurden zur Freude der Vorstandschaft von den Mitgliedern und Tennisfreunden sehr gut angenommen.

Sportliche Erfolge konnten die teilnehmenden Mannschaften in den Verbandsspielen verzeichnen. Folgende Ergebnisse wurden hier errungen:

Die Mannschaft der Damen 40 erreichte in der Landesliga Süd einen dritten Platz.

In der Kreisklasse 2 errang die Damenmannschaft einen zweiten Platz.

Sowohl die Herrenmannschaft 40 feierte in der Bezirksklasse 1 als auch die Herrenmannschaft in der Kreisklasse 2 die Vizemeisterschaft. Die neu gemeldete Mannschaft U12 startete durchwachsen und landete auf dem fünften Platz. Die Mannschaft U11 errang einen zweiten Platz. Die Teilnehmer der jüngsten U10 Mannschaft landeten im Mittelfeld.

Zum dritten Mal in Folge nahmen Spieler „über vierzig“ an dem Wettbewerb „Vorwald - Runde“ teil. Hier ging der TC Straßkirchen zum dritten Mal als Sieger hervor und durfte nun aufgrund der gewonnen Meisterschaft den Wanderpokal behalten. Dies bedeutete aber auch, dass der Verein einen neuen Pokal zur Verfügung stellen muss, der nun für die zukünftigen Runden als Wanderpokal dient. Hier zeigte sich das langjährige Mitglied des Vereins und zugleich zweiter Bürgermeister Heinrich Ring sehr großzügig und spendete spontan eine größere Summe für die Anschaffung eines neuen Pokals.

Highlight des Jahres waren auch heuer wieder die Vereinsmeisterschaften im Jugendbereich. Alle Spiele konnten an einem Tag durchgeführt werden und klangen mit einem gemütlichen Grillfest aus. In den drei Kategorien Kleinfeld, Midcourt und Bambini traten die Spieler an. Im Kleinfeld sicherte sich Niklas Kaiser vor Felix Weinzierl und Marco Breininger den ersten Platz. Bester Spieler im Bereich Midcourt wurde Bastian Barth, der seine Teamkameraden Alina Limbrunner und Laura Breininger auf die Plätze zwei und drei verwies. Hannah Hartl stellte ihr Können unter Beweis und erzielte vor Leonie Barth und Amelie Schneider den ersten Platz.



Bild: Stephan Barth (hinten links) und Horst Burkert (rechts) mit den Teilnehmern

Josef Kratschmer ist nun Ehrenmitglied

Bei der Jahresversammlung des Jugendfördervereins "Schambach Kids e.V." stand die Auszeichnung von Josef Kratschmer mit der Ehrenmitgliedschaft auf der Tagesordnung. Im Gasthof "Dorfschänke" konnte der 155 Mitglieder umfassende Verein neben dem Rechenschafts- und Kassenbericht auch die Planungen für das Jahr 2017 festlegen. Neben dem 20-jährigem Jubiläum des alljährlichen Schambacher Dr. Döblingers geschmackvolles Kasperltheaters steht 2017 vor allem die Bearbeitung des neuen Jahresmottos "Landwirtschaft" auf der Agenda.

Karin Bechteler berichtete von den umfangreichen Vorarbeiten für den letztjährigen Adventsmarkt. Beate Scherm stellte die sehr gute Kassensituation dar und wies auf die erhebliche Unterstützung durch die Gemeinde Straßkirchen hin. Bürgermeister Christian Hirtreiter stellte bei seinem Grußwort die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements heraus und dankte für die vielfache und teilweise sehr zeitaufwendige Unterstützung durch die Führungskräfte. Die besondere Würdigung für die Unterstützung des Vereins soll die Auszeichnung durch die Ehrenmitgliedschaft hervorheben, so Karin Bechteler bei ihrer Laudatio. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte wurde im Rahmen der Versammlung Josef Kratschmer zum Ehrenmitglied ernannt. Bechteler stellte sein umfangreiches Wirken dar. Pfarrer Willibald Hirsch lobte den Verein und die aktive Mitwirkung im Ortsgeschehen und schloss sich den Gratulationen an.



Die Vereinsführung des Jugendfördervereins "Schambach Kids e.V." zeichnete Josef Kratschmer mit der Ehrenmitgliedschaft aus: von links: Beate Scherm, Dr. Gerald Fischer, Pfarrer Willibald Hirsch, neues Ehrenmitglied Josef Kratschmer, Karin Bechteler und Bürgermeister Christian Hirtreiter

FFW Paitzkofen

Die Freiwillige Feuerwehr Paitzkofen hat im März 2017 im Feuerwehrhaus Paitzkofen die diesjährige Jahreshauptversammlung durchgeführt. Vorsitzender Norbert Kiendl konnte bei der Versammlung berichten, dass durch das hohe Engagement der Mitglieder die Zukunft gesichert sei.

Bei dieser ordentlichen Mitgliederversammlung wurde beim Kassenbericht detailliert auf die Einnahmen und Ausgaben im Laufe des abgelaufenen Vereinsjahres eingegangen. Sowohl der finanzielle Rechenschaftsbericht durch Kassenführer Hubert Genau als auch der Bericht des Kommandanten Matthias Kiendl wurden einvernehmlich aufgenommen. Vorsitzender Norbert Kiendl stellte die gute Finanzsituation heraus und wies auf die sehr gute Kameradschaft im Verein hin. Es wurde einstimmig die Unterstützung der Sanierungsarbeiten der örtlichen Kirchenverwaltung befürwortet. Beim gemeindlichen Feuerwehrabend waren zwei langjährig aktive Feuerwehrleute für 40-jährigen aktiven Dienst vom Landkreis ausgezeichnet worden. Diese Ehrung wurde bei der Darstellung des Jahresverlaufs 2016 besonders herausgestellt. Kiendl berichtete auch, dass der aktive Feuerwehrdienstleistende Florian Häusler die Truppmannausbildung (Teil 1 und 2) erfolgreich absolviert hat.

Bürgermeister Christian Hirtreiter betonte, dass gerade die Kameradschaft und der Zusammenhalt in der Feuerwehr eine wichtige Angelegenheit seien und stellte heraus, dass die Feuerwehr eine sehr wichtige Gemeinschaft darstelle. Hirtreiter betonte, dass der 90 Mitglieder umfassende Feuerwehrverein eine starke und aktive Vereinigung im Ortsteil Paitzkofen sei. Er stellte in Aussicht, dass das Feuerwehrhaus 2017 einen Internetanschluss erhält.

Beim Tagesordnungspunkt "Wünsche" wurde die Durchführung eines Vereinsausflugs diskutiert. Schriftführer Johann Kiermeier jun. organisierte einen Bustagesausflug in den Nürnberger Tierpark im Jahr 2016 und für das Jahr 2017 wird ebenso ein Vereinsausflug geplant, wobei aber die Organisation und der Ausflugsort noch nicht festgelegt wurden. Die alljährlichen Vereinsveranstaltungen werden auch künftig wie bisher durchgeführt. Bei der Versammlung wurde auch besprochen, dass ein Erst-Hilfe-Kurs, bei dem auch die Angehörigen der Feuerwehrmänner teilnehmen können, durchgeführt wird.

FFW Paitzkofen: Pilgerwallfahrt

Aufgrund eines Pestgelübdes, das ca. 450 Jahre besteht, pilgert die Pfarrei Niederhöcking (St. Martin Landkreis Dingolfing Landau), zum Marienwallfahrtsort Bogenberg. Etwa 50 bis 60 Pfarrangehörige, unter dem Pilgerführer Schmerbeck Xaver, marschieren alljährlich am Samstag vor Christi Himmelfahrt auf den Bogenberg. Begleitet werden die Fußwallfahrer von Begleitfahrzeugen. Im Jahr 2017 waren es 43 Wallfahrer, die wieder den anstrengenden Fußmarsch von 3.45 Uhr bis zur Ankunft um 12 Uhr auf den Bogenberg auf sich nahmen. Seit mittlerweile ca. 80 Jahren führt der Weg der Bogenbergpilger über den Straßkirchner Ortsteil Thal und Paitzkofen, mit einer Andacht in der dortigen Kirche St. Nikolaus und Einkehr (früher beim Dorfwirt). Auch wie jedes Jahr so auch heuer wieder hat die Freiwillige Feuerwehr Paitzkofen die Verpflegung nach der Andacht in der Dorfkirche im gemeindlichen Feuerwehrhaus übernommen. Die Pilger verabschiedeten sich bei der Wehr und bedankten sich für die gute, ausgezeichnete und schnelle Bewirtung, mit dem Wunsch auch 2018 wieder in Paitzkofen Rast halten zu dürfen.



FFW Schambach

Im Mai 2017 wurde es für die Feuerwehrmänner aus Schambach ernst. Erlern wurde in mehreren Schulungseinheiten was der Feuerwehrmann für sein ehrenamtliches Engagement braucht. Die ständige Weiterbildung ist ein wichtiges Element beim Engagement für die Freiwillige Feuerwehr. Es konnten alle Teilnehmer bei der Leistungsprüfung am Prüfungstag von Kommandant Martin Laub und den überörtlichen Feuerwehrführungskräften höchstes Lob erhalten.

Die überörtlichen Feuerwehrführungskräfte unter Leitung von Kreisbrandinspektor Markus Huber zeigten sich erfreut über den hohen Ausbildungsstand und beglückwünschten die erfolgreichen Feuerwehrmänner.



Gruppenbild der Feuerwehrmänner beim Prüfungstag eingerahmt von den Ehrengästen von links: Schiedsrichter Markus Reiser, Schiedsrichter Thomas Abendhöfer, Bürgermeister Christian Hirtreiter, von rechts: Kreisbrandinspektor Markus Huber, Kommandant Martin Laub

Feuerwehrdienstleitende erhielten Jugendflamme

41 Jugendliche aus den Feuerwehren Oberpiebing, Rain, Salching, Feldkirchen, Perkam, Radldorf und Schambach haben die Prüfung "Jugendflamme" in Schambach, am dortigen Gerätehaus abgelegt. .



Die Ehrengäste mit Kreisbrandinspektor Markus Huber und Bürgermeister Christian Hirtreiter zusammen mit der Schambacher Jugendfeuerwehr beim Prüfungstag "Feuerwehrjugendflamme"

FFW Straßkirchen

Im Juli 2017 wurde es für die Feuerwehrmänner aus Straßkirchen ernst. Erlern wurde in vielen Schulungseinheiten was der Feuerwehrmann für sein ehrenamtliches Engagement braucht. Die Ausbilder Benedikt Kerl, Markus Reiser und Adolf Hundshammer trainierten die Wehrdienstleistenden innerhalb von drei Wochen für den Prüfungstag. Die ständige Weiterbildung ist ein wichtiges Element beim Engagement für die Straßkirchner Stützpunktfeuerwehr. Es konnten alle Teilnehmer bei der Leistungsprüfung am Prüfungstag von Kommandant Adolf Hundshammer und den überörtlichen Feuerwehrführungskräften höchstes Lob erhalten.



Gruppenbild der Feuerwehrdienstleistenden beim Prüfungstag der Stützpunktfirewehr Straßkirchen eingerahmt von den Ehrengästen von links Bürgermeister Christian Hirtreiter, Feuerwehrkommandant Adolf Hundshammer; rechts: Kreisbrandinspektor Markus Huber, Schiedsrichter Markus Reiser (Paitzkofen), Schiedsrichter Albert Uttendorfer jun. (Perkam)

MTA-Abschlussmodul abgelegt

Im Oktober 2017 legten vier Feuerwehrdienstleistende der Feuerwehr Straßkirchen die Prüfung des MTA-Abschlussmoduls (Modulare Truppmannausbildung) ab und erwarben die Qualifikation zum Truppführer. Somit haben sie ihre Feuerwehrgrundausbildung abgeschlossen. Nach wochenlanger Vorbereitung und Übung durch die Jugendwarte Patrick Hein und Markus Obermeier, wobei alle wichtigen Tätigkeiten erlernt und geübt wurden, die eine Feuerwehreinsetzungskraft als Truppführer braucht, fand nun die abschließende Prüfung statt.

Als Schiedsrichter fungierten Kreisbrandinspektor Markus Huber und Kreisbrandmeister Josef Solleder, die den Prüflingen eine saubere und gute Leistung attestierten und ihnen zum Erwerb der Truppführerqualifikation gratulieren konnten.

Die Prüfung abgelegt haben: David Beham, Nico Biering, Lucas Götz und Johannes Stadler
 Als Ergänzter fungierten: Dennis Multerer als Maschinist, Lukas Gegenfurtner, Sebastian Käuffl und Florian Weinzierl. Gruppenführer in der Prüfung war Jugendwart Markus Obermeier



Aktives Vereinsjahr abgeschlossen

32 Einsätze und über 650 freiwillige Einsatzstunden absolviert

Die Stützpunktfeuerwehr Straßkirchen hat im November 2017 die diesjährige Jahreshauptversammlung durchgeführt. Mit einem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder wurde die Versammlung eingeleitet. Vorsitzender Willhelm Gritsch konnte bei der Versammlung berichten, dass durch die aktive Mannschaft und die gute Kameradschaft die Zukunft gesichert sei.

Bei dieser ordentlichen Mitgliederversammlung wurde beim Kassenbericht durch Michael Bugl detailliert auf die Einnahmen und Ausgaben im Laufe des Jahres 2017 eingegangen. Sowohl der finanzielle Rechenschaftsbericht als auch der Bericht der Schriftführung durch Franz Stettmeier zum abgelaufenen Jahr wurden von den Vereinsmitgliedern positiv aufgenommen. Vorsitzender Willhelm Gritsch wies auf die sehr gute Kameradschaft im Verein hin.

Zahl der Einsätze erhöht

Kommandant Adolf Hundshammer gab einen ausführlichen Bericht zu den Einsätzen der Stützpunktfeuerwehr seit November 2016. Es fanden 32 Einsätze -über 650 Einsatzstunden waren notwendig- statt. Dabei war das Engagement bei 14 Technischen Hilfeleistungen und 18 Brandeinsätzen nötig. Dies war im Jahr 2017 um sieben Einsätze mehr wie im Jahr davor. Besonders dargestellt wurden die Einsätze im Rahmen der Brandereignisse in Niederharthausen. Die 71 aktiven Feuerwehrdienstleistenden haben daneben insgesamt 340 Ausbildungs- und Übungsstunden absolviert. Besondere Erwähnung fand die laufend aktualisierte Geräte- und Schutzausstattung der Feuerwehr. Hervorgehoben wurde, dass neben acht weiblichen Mitgliedern bei den 63 männlichen Mitglieder die Mannschaftsstärke nahezu gleich geblieben ist. Wegen mangelnder Übungsteilnahme sind zwei Feuerwehrmänner ausgetreten und ein Zugang bei den aktiven Mitgliedern zu verzeichnen. Ende 2016 wurde eine neue Gruppe "Absturzsicherung" innerhalb der Stützpunktwehr aufgestellt. Die entsprechenden Ausbildungslehrgänge wurden größtenteils auf Landkreisebene und in der Feuerweherschule Regensburg besucht. Die Ausbildung haben Matthias Michl und Matthias Lach übernommen. Zwölf Feuerwehrdienstleistende haben hier den Grundausbildungslehrgang in Bogen absolviert. Die entsprechend neu nötigen Ausrüstungsgegenstände wurde bereits beschafft. Hundshammer wies auch darauf hin, dass eine Fahnenabordnung bei der Weihe des neuen Feuerwehrfahrzeugs im Ortsteil Schambach im September 2017 dabei war. Es wurden vier Absperrdienste und Sicherheitswachen beim ILE-Gäubodenlauf, beim Straubinger Gäubodenvolksfest, bei der Altöttinger Radwallfahrt und beim Straßkirchner Kreiskriegertreffen organisiert. Die aktiven Feuerwehrdienstleistenden erhielten auch im Dezember 2016 die Ehrenamts-card des Landkreises Straubing-Bogen. Betont wurde, dass die Stützpunktfeuerwehr Straßkirchen 24 Maschinisten mit der erforderlichen Fahrerlaubnis besitzt. Rupert Bugl ist hier ausgeschieden, wobei Johannes Ertl als neuer Maschinist künftig tätig sein wird. Bürgermeister Christian Hirtreiter dankte den aktiven Feuerwehrdienstleistenden für das Engagement im Ehrenamt, welches besondere Anerkennung verdient.

Der stellv. Kommandant Benedikt Kerl gab als Vertreter des Atemschutzbeauftragten seinen Bericht ab. Er wies auf die vielen Einsatzübungen der speziell für den Einsatz als Atemschutzträger geschulten Feuerwehrmänner hin. Kerl stellte auch die Leistung der Atemschutzträger bei den Brandeinsätzen heraus, hier sei besonders viel Aktivität durch die Atemschutzträger nötig.

Beim Bericht des Jugendwarts Patrick Hein wurde die sehr engagiert arbeitende Jugendgruppe hervorgehoben. Es wurden neben den Ausbildungs- und Übungstätigkeiten auch auf die vielfältigen Aktivitäten der Feuerwehrjugend dargestellt. Bekräftigt wurde die Begeisterung der Mitglieder für die Feuerwehr Straßkirchen und die Einsatzbereitschaft. Die Jugendgruppe hat auch Ausflüge durchgeführt, welche die Kameradschaft förderten. Patrick Hein dankte auch dem stark engagierten stellvertretendem Jugendwart Markus Obermeier für seine Leistungsbereitschaft. Die jungen Feuerwehrmänner: Lukas Goetz, David Beham, Nico Biering und Johannes Stadler konnten die Abschlussprüfung der modularen Truppausbildung bereits absolvieren.

Ehrungen für Verdienste und langjähriges Engagement

Geehrt wurden für 30 Jahre aktiven Dienst in der Feuerwehr: Gruppenführer Thomas Gritsch, Josef Altschäffl und Christian Hirtreiter. Die langjährige Ausübung einer derartigen Funktion sei keine Selbstverständlichkeit, so Hundshammer. Hundshammer betonte, dass sich in den

vergangenen Jahrzehnten der Feuerwehrdienst stark geändert hat. Früher wurden die Feuerwehren hauptsächlich bei Brandeinsätzen benötigt, heutzutage sind dies vielfach technische Hilfeleistungen. Gerade aber vor dem hohen Stellenwert von ehrenamtlichem Engagement sei langjährige Tätigkeit wichtig. Kommandant Adolf Hundshammer stellte die Ausbildungen, den Werdegang und das Engagement der drei Feuerwehrmänner detailliert vor. Sie erhielten das entsprechende Uniformabzeichen und vom Feuerwehrverein ein Präsent überreicht. Die drei Feuerwehrdienstleistenden hatten bereits 2012 die staatliche Ehrung für 25 Jahre Feuerwehrdienst mit Verdiensturkunde erhalten.

Von der Stützpunktfeuerwehr Straßkirchen wurden auch Martin Lazar und Thomas Ring für jeweils zwei Jahrzehnte Dienst in der örtlichen Wehr geehrt. Für ein Jahrzehnt wurden Matthias Lach, Ludwig Schiller, Gruppenführer Franz Stettmeier und Gruppenführer Stefan Hausladen ausgezeichnet. Kommandant Hundshammer trug jeweils die absolvierten Lehrgänge und erreichten Dienstgradstufen vor. Er wünschte allen geehrten Feuerwehrmännern weiterhin viel Freude beim Engagement in der Feuerwehr.



Bei der Ehrung der FFW Straßkirchen: stehend von links: Kreisbrandinspektor Thomas Abendhöfer, Bürgermeister Christian Hirtreiter, Kommandant Adolf Hundshammer, Martin Lazar, Thomas Ring, Franz Stettmeier, Kreisbrandmeister Markus Huber
sitzend von links: Thomas Gritsch, Josef Altschäffl, stellv. Kommandant Benedikt Kerl, Vereinsvorsitzender Willi Gritsch

Aktives Schachjahr abgeschlossen - Straßkirchner Schachfreunde trafen sich im Pfarrheim

Die Schachfreunde Straßkirchen konnten im Pfarrheim St. Stephan Trainingsabende durchführen.

Schach ist eine hervorragende Möglichkeit, produktives Denken zu entwickeln und Intelligenz zu fördern, dies war schon vor Jahrhunderten bekannt. Vor mehr als 1500 Jahren ist Schach aus Vorformen in Indien entstanden und hat sich im Mittelalter bis nach Europa ausgebreitet und erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit.

Der Wettkampfcharakter im Schachsport motiviert zudem die charakterliche Erziehung und Bildung. Das Spiel der Könige wird in Bayerns Schulen immer beliebter. Fördert der Schachsport doch Fähigkeiten wie Konzentration, eine gute Beobachtungs- und Auffassungsgabe, Kombinationsvermögen und Ausdauer. Schach kann auch positive Auswirkungen auf die Schülerleistung haben. Gerade das Kräfteressen bei Turnieren ist schulartübergreifend ein besonderer Motivator und fördert die Integration. . In verschiedenen Ländern wird der Denksport gerade in den Ganztagschulen und durch schulübergreifende Turniere gefördert. Auch für Erwachsene und Senioren ist Schach eine gute Möglichkeit gemeinschaftlich die Freizeit sinnvoll zu gestalten. Die systematische Durchführung einer Spielstrategie und die Umsetzung von Spielplänen sind in dem Brettspiel von enormer Wichtigkeit und sind so zeitlos auch im Alltagsleben nötig. Die allmähliche Verbesserung der Aufstellung der Figuren von ihren in der Ausgangsstellung unwirksam am Rande befindlichen Standorten in wirksame Positionen nennt man in der Schachtheorie die Entwicklung. Entwicklung und Stellung sind so die zentralen Aspekte von Strategie und Taktik im Schach. Ersteres wird durch die Eröffnungsphase bestimmt. Sodann wird durch das eigentliche Spiel, bei dem die Stellungen der Figuren immer neuen Situationen angepasst werden, der Spielverlauf entschieden. In vielen Sportarten spielen Taktik und Strategie eine wichtige Rolle. Bei der Taktik handelt es sich um alle organisierten Maßnahmen, die darauf ausgerichtet sind, die Spielziele zu erreichen. Während die Strategie gleichsam als die grundsätzliche, langfristige Verhaltensweise zu sehen ist. Es werden im kommenden Jahr weiterhin offene Informations- und Trainingsabende mit anschließendem freiem Schachspielabend für aktive Spieler im Pfarrheim Straßkirchen angeboten.

Künstlergemeinschaft Straßkirchen

Künstlergemeinschaft führte Jahresabschlussversammlung mit Neuaufnahme durch

Nach dem großartigen Erfolg der Jugendkunstaktivität und der überörtlichen Ausstellung in hervorragender Zusammenarbeit mit den Schulklassen im Schambacher Schlosspark war auch im Kalenderjahr 2017 einiges in Straßkirchen geboten. Neben der erneuten Einbindung der Grund- und Mittelschule Straßkirchen waren weitere Projekte in Planung. Bei der Jahresabschlussbesprechung der Straßkirchner Künstler wurden die Planungen konkretisiert und ein neues Mitglied in die Künstlergemeinschaft aufgenommen. Mit dem jungen Fotografen und Grafikdesigner Sebastian Schieder hat sich die Zahl der eingebundenen örtlichen Künstler erfreulicherweise erhöht.

In Straßkirchen wird also auch im Jahr 2017 erneut die umfangreiche Thematik „Kunst“ bearbeitet und erfahrbar gemacht. Der deutsche Dichter Friedrich von Schiller sieht die „Kunst als die rechte Hand der Natur“. Demzufolge werden sich die jungen und erfahrenen Künstler auch 2017 wieder den Schönheiten der Landschaft und Natur widmen, aber auch die geschichtliche Entwicklung Straßkirchens im Rahmen eines "Freilandprojektes" beleuchten. Die Straßkirchner Künstlergemeinschaft will mit ihrem Engagement die Bevölkerung und vor allem die Jugend an die Kunst als Ausdruck der eigenen Kreativität und Form der Selbstverwirklichung heranführen. Es war 2017 wieder eine größere Kunstaussstellung, wobei auch für das Jahr 2018 ebenso eine Ausstellung angedacht ist. Im Jahr 2018 jährt sich der Geburtstag des vor einigen Jahren verstorbenen überregional bekannten Künstlers Friedrich Tschischke zum hundertsten mal. Daher soll diese Erinnerung an den freischaffenden Maler besondere Berücksichtigung finden. Die Straßkirchner Künstler werden jeweils neu geschaffene Kunstwerke bei einer öffentlichen Kunstaussstellung im Pfarrheim St. Stephan im Herbst 2017 ausstellen und damit an die bereits gute Tradition anknüpfen. Zusätzlich wird in enger Abstimmung mit dem Lehrerkollegium und der örtlichen Schulleitung auch auf dem Straßkirchner Schulgelände ein größeres Kunstprojekt in Angriff genommen. Die Sparkassenstiftung hat hierfür bereits eine Zuwendung von 1000 Euro geleistet, wobei ein weiterer Förderantrag durch das LEADER-Programm noch im Antragsverfahren ist.

Bürgermeister Christian Hirtreiter bekräftigte, dass man nicht nur Freude durch Kunstschaffen erlangen könne, sondern auch die Möglichkeit habe, sich selbst durch künstlerisches Arbeiten zu verwirklichen. Gerade für die Jugend sei es wichtig aktiv zu sein und nicht nur passiv zu

konsumieren. Durch die Straßkirchner Kunstausstellungen und die eingebundenen Jugendwettbewerbe wurde bisher ein verstärktes Engagement für den Heimatort angestoßen, was positiv sei. Denn gerade das Maß an „sozialer Dichte“ sei ein entscheidender Standortfaktor in der sich rapide entwickelnden Welt, so Hirtreiter.

Die eingebundene Schulleitung der Straßkirchner Grund- und Mittelschule mit Konrektorin Claudia Wendl betonte den Wert eigenen Kunstschaffens für die Entwicklung von Jugendlichen und insbesondere für die positive Entwicklung der Schulfamilie und der Dorfgemeinschaft. Konrektorin Wendl erläuterte die Vorstellungen für die angedachte intensive Zusammenarbeit der Straßkirchner Künstler mit den Schulklassen und deren Klassleitern/-innen. Aufbauend auf dem positiven Projekt bei der Schambacher Schlossausstellung werden einzelne Klassen wieder jeweils durch einen Künstler mitbetreut, wobei die genauen Modalitäten noch festgelegt und besprochen werden müssen.

Als neues Mitglied konnte sich Sebastian Schieder aus dem Ortsteil Paitzkofen vorstellen. Schieder ging auf seine verschiedenen künstlerischen Schaffensschwerpunkte ein und gab einen Einblick in sein derzeitiges Engagement bei der Bogner Phantasiewerkstatt. Die Phantasiewerkstatt ist ein Ort, an dem Träume verwirklicht werden können, so Schieder. Die Phantasiewerkstatt ist ein Ort für Kinder und Jugendliche. Die Werkstatt sei inspirierendes Umfeld voller Farben und Möglichkeiten, das gerade die nachwachsende Generation mit Begeisterung nutze, so der junge Fotograf und Grafikdesigner. Die Kinder und Jugendlichen dürfen hier mit allen erdenklichen gestalterischen Techniken experimentieren und ihrer Phantasie freien Lauf lassen. Von verschiedenen Maltechniken, über Keramik, bis hin zu Holz- und Metallarbeiten, Drucktechniken und Figurentheater gibt es für sie in der Phantasiewerkstatt vieles zu erleben und zu entdecken. Schieder stellte auch seinen persönlichen Werdegang und seine bisherigen Lebensstationen aus der Oberpfalz stammend und mehrere Jahre in Stuttgart ansässig, vor.



Die Vertreter der Straßkirchner Künstlergemeinschaft freuten sich bei der Jahresabschlussbesprechung über ein neues Mitglied bei der Künstlergemeinschaft und planten für das kommende Jahr 2017: von rechts: Maria Thurner, Hans Orth, Heide Hauffellner, Konrektorin Claudia Wendl, Brigitte Tarras, Walter Lorenz, Ingrid Faltermeier, Melissa Faltermeier, Ralf Zierer, das neue Künstlergemeinschaftsmitglied Sebastian Schieder und Christian Hirtreiter

Kunst ist in Straßkirchen wichtig

Bei der jüngsten Versammlung der Straßkirchner Künstler wurden die Planungen für das Jahr 2018 konkretisiert. Die Künstlerin Waltraud Wildfeuer wurde in die Straßkirchner Künstlergemeinschaft aufgenommen und konnte ihr Kunstschaffen vorstellen.

In Straßkirchen wird also auch im Jahr 2018 erneut die umfangreiche Thematik „Kunst“ bearbeitet und erfahrbar gemacht. Der deutsche Dichter Friedrich von Schiller sieht die „Kunst als die rechte Hand der Natur“. Demzufolge werden sich die jungen und erfahrenen Künstler auch 2018 wieder den Schönheiten der Landschaft und Natur widmen, aber auch die geschichtliche Entwicklung Straßkirchens im Rahmen der Fortführung des "Freilandprojektes im Schulgelände" weiter beleuchten. Die Straßkirchner Künstlergemeinschaft will mit ihrem Engagement die Bevölkerung und vor allem die Jugend an die Kunst als Ausdruck der eigenen Kreativität und Form der Selbstverwirklichung heranführen. Es wird 2018 wieder eine größere Kunstausstellung durchgeführt, wobei für das Jahr 2018 ebenso eine Krippenausstellung angedacht ist. Im Jahr 2018 jährt sich der Geburtstag des vor einigen Jahren verstorbenen überregional bekannten Künstlers Friedrich Tschischke zum hundersten mal. Daher soll diese Erinnerung an den freischaffenden Maler und Ehrenvorsitzenden der Straubinger Künstlergemeinschaft besondere Berücksichtigung finden. Die Straßkirchner Künstler werden jeweils neu geschaffene Kunstwerke bei einer öffentlichen Kunstausstellung im Pfarrheim St. Stephan im Herbst 2018 ausstellen und damit an die bereits gute Tradition anknüpfen. Zusätzlich wird in enger Abstimmung mit dem Lehrerkollegium und der örtlichen Schulleitung auch auf dem Straßkirchner Schulgelände das größere Kunstprojekt zur attraktiveren Gestaltung der Betonmauer neben dem Schulgelände fortgeführt. Die Sparkassenstiftung hatte hierfür bereits eine Zuwendung von 1000 Euro geleistet, wobei ein weiterer Förderantrag durch das LEADER-Programm noch im Antragsverfahren ist.

Die Kunstaktivitäten sollen die heimatliche Gemeinschaft fördern und auf örtliche Potentiale hinweisen, sowie der Jugend vorbildliches Kunstschaffen als Möglichkeit der sinnvollen Freizeitgestaltung vorstellen. Dies ist mit nachhaltigem Erfolg mit der Straßkirchner Künstlergemeinschaft seit einigen Jahren am Laufen.

Die eingebundene Schulleitung der Straßkirchner Grund- und Mittelschule mit Rektor Martin Mühlbauer betonte den Wert eigenen Kunstschaffens für die Entwicklung von Jugendlichen und insbesondere für die positive Entwicklung der Schulfamilie und der Dorfgemeinschaft. Rektor Mühlbauer erläuterte die Vorstellungen für die weiter angedachte intensive Zusammenarbeit der Straßkirchner Künstler mit den Schulklassen und deren Klassenleitern/-innen. Aufbauend auf dem positiven Projekt bei der Gestaltung der großen Betonmauer am Schulgelände mit Mosaiken werden einzelne Klassen wieder jeweils durch einen Künstler mitbetreut, wobei die genauen Modalitäten noch festgelegt und besprochen werden müssen. Angedacht ist, dass die örtlichen Künstler zusammen mit dem neuen Dienstleistenden des Bundesfreiwilligendienstes, der an der örtlichen Schule, seinen Dienst verrichtet die Kunstaktivität unter Einbindung der Lehrkräfte und der Schulklassen fortführen. Unter anderem soll die Betonmauer mit Mosaiken weiter attraktiver gestaltet werden. Die Gestaltung der vielfältigsten Mosaiken ist mehr als nur ein "Hingucker" im Schulgelände. Gerade aufgrund der umfangreichen Sanierungsmaßnahmen der örtlichen Schule sei diese bisher größte Aktivität der Künstlergemeinschaft mehr als nur ein kleiner Baustein. Vielmehr schaffe er bleibende Werte, denn die Schülerinnen und Schüler können nach Jahren noch "ihre Mosaiken" begutachten. Das hervorragende Zusammenwirken zwischen Künstlern, Lehrerkollegium und der Schulleitung wurde erneut herausgestellt. Bürgermeister Hirtreiter dankte Rektor Mühlbauer und auch der ehemaligen Konrektorin Weindl hier besonders für das enorme Engagement im Bereich Kunst, welches bei der jüngsten Schulevaluation äußerst positiv bewertet wurde. Auch die Ausstellung der Straßkirchner Künstlerinnen und Künstler im Sommer 2017 im Kindergarten St. Elisabeth fand lobende Erwähnung.

---Zwei Ausstellungen im Jahr 2018---

Die Künstlergemeinschaft legte fest, dass die überregionale Kunstausstellung zwischen 28. September 2018 und 3. Oktober 2018 stattfinden wird. Die Krippenausstellung der Künstlergemeinschaft wird am 24./25. November und 1./2. Dezember 2018 organisiert. Bei der überregionalen Kunstausstellung wird ein Schwerpunkt das reichhaltige Schaffen von Friedrich Tschischke sein, wobei hierzu die Familie Tschischke bereits zugesichert hat, einige bedeutende Werke aus dem umfangreichen Familienbesitz für die Ausstellung zur Verfügung zu stellen. Zusätzlich werden die Schulklassen und die Kindergärten eingebunden. Die örtlichen Künstler stellen im Rahmen dieser Ausstellung dann jeweils einige ausgewählte neue Kunstwerke der verschiedenen Schaffensgebiete aus. Bei der Krippenausstellung sollen die Schul-

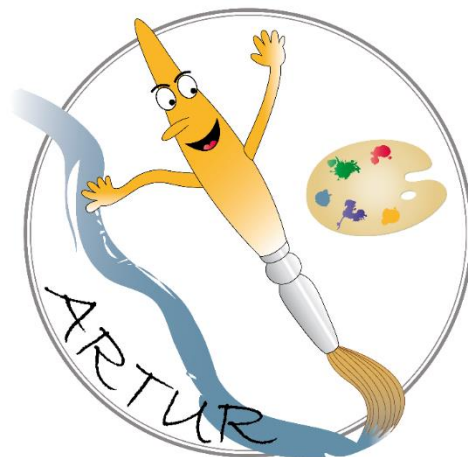
klassen ebenso eigene Werke mit präsentieren. Gerade die Darstellung der örtlichen Krippen, vor allem der durch die Mitglieder der Künstlergemeinschaft geschaffenen Weihnachtskrippen, soll der Krippenausstellung eine besondere Note verleihen. Zusätzlich können Straßkirchner Familien ihre Familienkrippen, insbesondere auch historische Weihnachts- oder Ganzjahreskrippen, ausstellen.

Eine besonders wertvolle Krippe des Heimatforschers und Schriftstellers Max Peinkofer aus den 1920er Jahren wird dabei ebenso ausgestellt, wie alte Gäubodenkrippen, welche über die Generationen weitervererbt wurden. Im Sommer 2018 können sich entsprechende örtliche Familien für die Ausstellung der jeweiligen Krippe melden.

---Neue Künstlerin bei der Künstlergemeinschaft---

Waltraud Wildfeuer ist seit mehreren Jahren künstlerisch in verschiedenen Bereichen aktiv und wurde im Rahmen der Versammlung in die örtliche Künstlergemeinschaft aufgenommen. Eingangs stellte sie ihre vielfältigen Interessen vor und betonte, dass ihr gerade die Acrylmalerei besonders am Herzen liege. Waltraud Wildfeuer wird auch im Jahr 2018 bei der kommenden Ausstellung mitwirken.

Das "Maskottchen Artur" der Straßkirchner Künstlergemeinschaft wird im Jahr 2018 verstärkt seine Aktivitäten im Bereich Kunst, diesmal auf dem Straßkirchner Kunstgelände, entfalten. Das Maskottchen heißt Artur aufbauend auf dem englischen Begriff "Art" für "Kunst". Mit dem Maskottchen wird vor allem die Jugend adressiert, sich intensiver mit der Kunst zu befassen und selbst künstlerisch tätig zu werden.



Kastration und Registrierung von Katzen ist Tierschutz

Katzenkastrationsaktion in Straßkirchen von der Katzenhilfe Hainsbach e.V.

Im Juli 2017 wurden in einem Straßkirchner Wohngebiet insgesamt 12 freilaufende Katzen und Kater mit Hilfe von Anwohnern, Frau Anita Niemeier und Frau Ingrid Fedeneder-Vondru eingefangen und zur Tierärztin der Katzenhilfe Hainsbach e.V. zum kastrieren und tätowieren gebracht. Hierbei entstanden Kosten im vierstelligen Bereich, die von der Katzenhilfe Hainsbach e.V. übernommen wurden. Somit wurde weiteres Katzenelend verhindert.

Unkastrierte Katzen und deren im Freien geborenen Nachkommen sind mittlerweile stellenweise ein kaum noch zu bewältigendes Problem. Diese Katzen leben in der freien Natur, suchen Unterschlupf in Wohn- und Gewerbegebieten, in Scheunen und leer stehenden Gebäuden. Oft führen sie von Hunger, Infektionskrankheiten und Parasitenbefall geplagt einen harten Überlebenskampf.

Die weiblichen Tiere sind ständig trächtig und bringen einen Wurf nach dem anderen zur Welt. Die Vermehrung erfolgt unkontrolliert und ist häufig inzestös. Oft sterben die Katzenwelpen bereits nach der Geburt, besonders im Herbst und in den kalten Wintermonaten hat der Katzennachwuchs auf dem Lande kaum Überlebenschancen. Die Mutterkatzen, ausgezehrt vom vielen Gebären sind ständig bemüht Nahrung für den Nachwuchs zu beschaffen und führen ein gestresstes und unausgeglichenes Katzendasein. Unkastrierte Kater führen häufig Revierkämpfe mit schlimmen Verletzungen. Weiterhin sind sie durch die Deckakte mehr gefährdet an ansteckenden Infektionskrankheiten zu erkranken!

Die unkontrollierte Vermehrung verschlimmert das Elend der Katzen! Manche verlieren durch den Katzenschnupfen ein oder beide Augen, viele sterben qualvoll.

Sehr erfreut waren örtliche Tierschutzvereine über die Meldung, dass im Tierschutzbericht 2015, welches das Bundeslandwirtschaftsministerium vorlegte, unter anderem auf die Probleme

matik verwilderter Katzen eingegangen wird: In Deutschland nehme die Zahl herrenloser, verwilderter Haus- und Hofkatzen zu. Mehr als zwei Millionen gebe es derzeit. Eine Verordnungsermächtigung im Tierschutzgesetz erlaubt es Landesregierungen und auch Gemeinden, eine Kastrations- und Registrationspflicht für Haus- und Hofkatzen vorzuschreiben.

Dies wird aber bisher leider nur in einigen Gemeinden in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Hessen umgesetzt. Daher benötigen diese Tiere und die Tierschutzvereine, welche immer mehr aus den Nähten platzen und mit immensen Kosten zu kämpfen haben eine gesetzliche Verpflichtung für die Kastration und Registrierung aller Katzen! Dies kann ohne große Bürokratie erfolgen.

Die Besitzer sind für ihre Tiere zuständig. Nicht andere, aufmerksame und helfende Bürger, die das Katzenelend nicht mit ansehen können und wollen. So wie auch im Juli 2017 in der Gemeinde Straßkirchen geschehen. Natürlich sind Tierschutzvereine froh, wenn es Gott sei Dank Menschen gibt, denen die Tiere nicht völlig egal sind. Aber letztendlich ist jeder Bürger dafür zuständig, dass seine Katzen kastriert werden und sich nicht unkontrolliert vermehren!

Die Katze ist durch die Domestizierung kein Wildtier. Das heißt, der Mensch machte sich die Katze zum Nutzen. Diese ist nicht an ein Leben ohne menschliche Unterstützung angepasst. Zu einer verantwortungsbewussten Katzenhaltung gehört nicht nur die Versorgung mit Nahrung, sondern es sind auch medizinische Maßnahmen wie z.B. Impfungen, Parasitenbehandlungen und vor allem die Kastration vor der Geschlechtsreife!

Wir Menschen sind dafür verantwortlich, wenn wir unsere Haus- und Hofkatzen unkastriert herumstreunen lassen und somit eine neue Population entsteht. Da eine Katzenmutter mindestens zweimal im Jahr pro Wurf bis zu sieben Junge zur Welt bringen kann und diese Jungen spätestens selber nach neun Monaten geschlechtsreif sind, kann der Nachwuchs aus einem Katzenpärchen nach zehn Jahren über eine Million Tiere betragen!

Es ist nur natürlich, wenn diese Katzen dem Menschen gegenüber misstrauisch werden. Um ihre Jungen zu schützen, bringen sie den Nachwuchs in sicherer Umgebung zur Welt. Die Jungen kommen unentdeckt in Scheunen, Schuppen, Lagerhallen oder unter einem Holzstoß zur Welt. Die Kätzchen werden nicht nur mit Nahrung versorgt, sondern die Katzenmutter bringt ihnen von Anfang an Schutzmechanismen bei: sich verstecken und sich ggf. auch wehren. Die Katzenjungen werden also durch die Mutter als kleine „Fauchis“ geprägt.

Deshalb ist es auch nicht möglich, solche verwilderten Tiere im Tierheim aufzunehmen, denn sie lassen sich weder betreuen, noch sind sie vermittelbar. Diese Tiere werden von Tierschützern mit Lebendfallen eingefangen und nachdem diese Tiere kastriert wurden, an der gleichen Stelle wieder ausgesetzt. Weiterhin stellen diese dann dort vor Ort ihre Versorgung mit Futter sicher. Dies ist eine sehr zeitaufwendige und kostenintensive Aufgabe! Daher ist eine Kastrations- und Registrationspflicht dringend nötig.

Wenn diese verwilderten Katzen aber aus unterschiedlichsten Gründen nicht mehr an Ort und Stelle ausgesetzt werden können, werden von den Tierschutzvereinen auch immer wieder dringend Menschen mit viel Platz (Bauernhof, Reiterhof, Anwesen mit Nebengebäuden o.ä.) und insbesondere mit noch mehr Herz gesucht, die bereit sind verwilderte Katzen aufzunehmen, ihnen Lebensraum zu bieten, sie regelmäßig zu füttern und auf ihre Gesundheit zu achten. Falls jemand diese wertvolle Hilfe anbieten kann, sollte sich bitte bei den örtlichen Tierschutz-, Katzenschutzorganisationen melden.

Für die Katzen selbst bringt die Kastration auch einen großen gesundheitlichen Vorteil. Eine ganze Reihe von zum Teil schweren und gefährlichen Erkrankungen wie z.B. bösartige Tumore können so vermieden werden. Die Lebenserwartung einer kastrierten Katze ist deutlich höher als die einer nicht kastrierten Katze. Hier spielt auch die Tatsache eine Rolle, dass kastrierte Katzen v.a. Kater deutlich weniger streunen und damit die Gefahr von Unfällen sinkt. Für den Besitzer hat die Kastration der Katzen beiderlei Geschlechts den Vorteil, dass das Markierverhalten unterbunden wird.

Frau Fedeneder-Vondru von der Katzenhilfe Hainsbach e.V. appelliert daher an alle Katzenbesitzer:

- Machen Sie sich nicht weiter mitschuldig am wachsenden Katzenelend, handeln Sie verantwortungsbewusst und lassen Sie Ihre Katze kastrieren und registrieren; auch Wohnungskatzen!
- Wenn Sie eine Katze anschaffen möchten, geben Sie einem Tierheimtier eine Chance

- Schauen Sie nicht weg, sondern sprechen Sie Ihre Mitmenschen auf das Katzenelend an.

Nur durch Kastration können diese Katzenpopulationen langfristig eingedämmt und das Elend der Tiere gemindert werden. Es werden Zuschüsse zur Kastrationen und Übernahme von Kastrationskosten für Inhaber großer Populationen und Katzenhalter mit nachweislich geringem Einkommen von Tierheimen und Katzenhilfen angeboten. Für die Kastration von Streunerkatzen können im Tierheim oder in der Katzenhilfe Lebendfallen ausgeliehen werden.

Christbaumspende für die Gemeinde

Wie schon seit einigen Jahren stellt die Gemeinde durch den gemeindlichen Bauhof auf dem Kirchplatz in Straßkirchen zur Adventszeit einen Christbaum auf. Der heuer aufgestellte Baum wurde von der Fam. Robert Leidl gespendet und der Firma Gegenfurtner Tiefbau, Schambach kostenlos abgeholt und am Kirchplatz aufgestellt. Für Schambach wurde der Baum von Franz Wagner, Straßkirchen gestiftet. In Paitzkofen wurde ein Baum für die Ortsmitte angekauft. Für die Bereitstellung der Bäume und die kostenlose Aufstellung bedanken wir uns herzlichst.



Blutspenden

An den regelmäßigen Blutspendeaktionen des Blutspendedienstes des Kreisverbandes des Bayer. Roten Kreuzes nehmen in Straßkirchen in der Regel ca. 90 Spendenwillige teil; davon etwa ein Drittel aus dem Gemeindegebiet Irlbach.. Bei der diesjährigen durchgeführten Ehrung wurden Kurt Kronawitter für 100 mal, Ludwig Käufl für 75 mal und Edeltraud Proske für 50 mal Blutspenden geehrt. Wir gratulieren herzlichst.

Kriegsgräbersammlung am 23. und 24. Oktober 2017: Soldaten des 3. Sanitätslehrregiments haben mit vorbildlichem Einsatz in den Gemeinden Straßkirchen und Irlbach das respektable Sammelergebnis von 2.205,14 € erzielt. Mit diesem Beitrag helfen wir dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. die finanzielle Basis für die Fortsetzung ihrer Gedenk- und Friedensarbeit im kommenden Jahr zu schaffen.

Den Sammlern und Spendern ein recht herzliches Dankeschön.

Veranstaltungskalender 2018

TAG	DATUM	VEREIN	ART DER VERANSTALTUNG	ORT DER VERANSTALTUNG
Dienstag bis Sonntag	02.01.2018 07.01.2018	FC Straßkirchen	Hallenfußballturnier	Turnhalle Straßkirchen
Freitag	05.01.2018	FFW Paitzkofen	Kappenabend	Florianstüberl
Sonntag	07.01.2018	FFW Schambach	Jahreshauptversammlung	Dorfschänke
Samstag	13.01.2018	FC Straßkirchen	AH-Hallenfußballturnier	Turnhalle Straßkirchen
Samstag	13.01.2018	Pfarrgemeinderat Straßkirchen	Neujahrsempfang	Pfarrheim
Sonntag	14.01.2018	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach-Kids“	Jahreshauptversammlung	Dorfschänke

Samstag	20.01.2018	Förderverein für Kinder-und Jugendarbeit „Schambach-Kids“	Kasperltheater	Pfarrheim Schambach
Samstag	20.01.2018	EC Schambach	Kappenabend	Dorfschänke
Mittwoch	24.01.2018	Schützengesellschaft Almenrausch Straßkirchen	Jahreshauptversammlung	Zur Post
Samstag	27.01.2018	FFW Straßkirchen	Ball	Zur Post
Samstag	03.02.2018	Bauernhilfsverein Straßkirchen	Bauernjahrtag	Zur Post
Samstag	03.02.2018	Ski-und Snowboardclub Straßkirchen	Faschingsparty für Jugendliche	Turnhalle Straßkirchen
Sonntag	04.02.2018	Ski-und Snowboardclub Straßkirchen	Kinderfasching	Turnhalle Straßkirchen
Samstag	10.02.2018	Ski-und Snowboardclub Straßkirchen	Faschingsball	Zur Post
Dienstag	13.02.2018	ESC Straßkirchen	Faschingsschießen	Gäubodenhalle
Samstag	17.02.2018	Förderverein für Kinder-und Jugendarbeit „Schambach-Kids“	Spielenachmittag	Pfarrheim Schambach
Sonntag	18.02.2018	Eltern-Kind-Gruppe	Basar	Turnhalle Straßkirchen
Samstag	24.02.2018	Fischereiverein Irlbach-Straßkirchen	Jahreshauptversammlung	Brunner
Donnerstag	01.03.2018	VG Straßkirchen	Vereins-Info-Abend	Auer, Irlbach
Freitag	02.03.2018	Kath. Frauenbund Straßkirchen/Schambach	Weltgebetstag	Pfarrheim Straßkirchen
Freitag	09.03.2018	FC Straßkirchen	Jahreshauptversammlung	Turnhalle-Foyer
Freitag	09.03.2018	Geflügelzuchtverein Straßkirchen und Umgebung	Jahreshauptversammlung	Huber (in Loh)
Donnerstag	15.03.2018	CSU	Jahreshauptversammlung	Pfarrheim Straßkirchen
Sonntag	18.03.2018	Kath. Frauenbund Straßkirchen/Schambach	Fastenessen	Pfarrheim Straßkirchen
Samstag	24.03.2018	Fischereiverein Irlbach-Straßkirchen	Jugendforellenfischen	
Samstag	31.03.2018	Förderverein für Kinder-und Jugendarbeit „Schambach-Kids“	Ostereier-Suche	
Samstag	21.04.2018	Kampfkunstsportverein Straßkirchen	Tanzveranstaltung	Gäubodenhalle
Montag	30.04.2018	Ortsvereine (FFW, Bauernhilfsverein und FC Bayern Fanclub)	Maibaumaufstellen	Dorfplatz
Dienstag	01.05.2018	EC Paitzkofen	Maifest	Dorfplatz
Dienstag	01.05.2018	FFW Schambach	Maibaumaufstellen	Schulstraße
Sonntag	06.05.2018	Fischereiverein Irlbach-Straßkirchen	Anfischen	Donau
Donnerstag	10.05.2018	ESC Straßkirchen	Vatertagsschießen	Gäubodenhalle
Freitag	11.05.2018	Kindergarten „St. Elisabeth“	Kindergartenfest	KiGa „St. Elisabeth
Sonntag	20.05.2018	Radfreunde Straßkirchen	Radwallfahrt	danach Empfang in der Turnhalle
Donnerstag	31.05.2018	Pfarrei Schambach	Pfarrfest	Pfarrstadl Schambach
Montag bis Freitag	Juni und Juli ab 18.30 Uhr	Schützengesellschaft Almenrausch Straßkirchen	Sektions- und Dorfmeisterschaft	Zur Post
Samstag	09.06.2018	FFW Straßkirchen	Dorrfest	Rathausvorplatz
Samstag	16.06.2018	FFW Paitzkofen	Sonnwendfeier	Schneidinger Straße
Samstag	16.06.2018	Gemeinde Straßkirchen	Tag der Jugend	Erlebnispfad Pankofen
Freitag	22.06.2018	Förderverein für Kinder-und Jugendarbeit „Schambach-Kids“	Sonnwendfeier	Badstraße
Samstag	23.06.2018	Pfadfinder Straßkirchen	Seifenkistenrennen Sonnwendfeier	Hiebweg Krinnerweiher
Samstag	30.06.2018	FC Straßkirchen-Turnabteilung	Kinder-Jugendsportfest	Sportplatzgelände
Samstag	30.06.2018	EC Schambach	Stadtfest	Pfarrstadl Schambach
Samstag	07.07.2018	Tigers-Fanclub, „Missionare d.Südens	Sommerfest	Sportplatzgelände
Sonntag	08.07.2018	FFW Schambach	Sommerfest	Schulstraße
Samstag	14.07.2018	FC Straßkirchen	Sommerfest	Sportplatzgelände
Sonntag	15.07.2018	FC Straßkirchen	Sommerfest	Sportplatzgelände
Freitag	20.07.2018	Kath. Frauenbund Straßkirchen/Schambach	Grillfest	Pfarrheim Straßkirchen
Samstag	21.07.2018	FC Bayern Fanclub Straßkirchen	Grillfest	Zur Post
Freitag bis Sonntag	27.07.2018 29.07.2018	Förderverein für Kinder-und Jugendarbeit „Schambach-Kids“	Zeltlager	Badstraße
Sonntag	29.07.2018	Fischereiverein Irlbach-Straßkirchen	Preisfischen	Donau
Samstag	25.08.2018	Fischereiverein Irlbach-Straßkirchen	Fischerfest	Brauereigelände Irlbach
Samstag	01.09.2018	Krieger- und Reservistenkameradschaft Straßkirchen-Haberkofen	Kriegerjahrtag	Zur Post
Sonntag	16.09.2018	Schützengesellschaft Almenrausch Straßkirchen	100-jähriges Jubiläum mit Preisverleihung	Gäubodenhalle
Sonntag	23.09.2018	Eltern-Kind-Gruppe	Basar	Turnhalle Straßkirchen

Freitag bis Mittwoch	28.09.2018-03.10.2018	Künstlergemeinschaft Straßkirchen	Kunstaussstellung	Pfarrheim Straßkirchen
Samstag	29.09.2018	EC Paitzkofen	Weinfest	Florianstüberl
Dienstag	02.10.2018	FC Straßkirchen	Ehemaligen-Treffen	Brunner
Samstag	13.10.2018	Pfarrgemeinderat Straßkirchen	Weinfest	Pfarrheim Straßkirchen
Sonntag	21.10.2018	Kath. Frauenbund Straßkirchen/Schambach	Jahreshauptversammlung	Brunner
Samstag Sonntag	03.11.2018 04.11.2018	Geflügelzuchtverein Straßkirchen und Umgebung	Hauptsonderschau der Dt. Modeneser und Lokalschau	Gäubodenhalle
Samstag	03.11.2018	FFW Straßkirchen	Jahreshauptversammlung	Zur Post
Freitag	09.11.2018	Kindergärten St. Martin und St. Elisabeth	Martinszug	
Samstag Sonntag	10.11.2018 11.11.2018	Geflügelzuchtverein Straßkirchen und Umgebung	Hauptsonderschau mit Europaschau der Strassertauben	Gäubodenhalle
Samstag	17.11.2018	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach-Kids“	Bastelnachmittag	Pfarrheim Schambach
Samstag	17.11.2018	FFW Paitzkofen	Christbaumversteigerung	Florianstüberl
Samstag	24.11.2018	Verschiedene Ortsvereine	Adventsmarkt	Dorfplatz
Samstag	24.11.2018	FC Straßkirchen	Christbaumversteigerung	Brunner
Sonntag	25.11.2018	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach-Kids“	Bastelnachmittag	Pfarrheim Schambach
Samstag Sonntag Samstag Sonntag	24.11.2018 25.11.2018 01.12.2018 02.12.2018	Künstlergemeinschaft Straßkirchen	Krippenausstellung	Pfarrheim Straßkirchen
Samstag	01.12.2018	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach-Kids“	Adventsmarkt	Pfarrstadl Schambach
Samstag	01.12.2018	Sportkegelclub Straßkirchen	Weihnachtsfeier	Huber (in Loh)
Sonntag	02.12.2018	VDK-Ortsverband Straßkirchen	Jahreshauptversammlung und Weihnachtsfeier	Brunner
Freitag	07.12.2018	Kath. Frauenbund Straßkirchen/Schambach	Weihnachtsfeier	
Samstag	08.12.2018	FFW Schambach	Christbaumversteigerung	Dorfschänke
Samstag	08.12.2018	Ski- und Snowboardclub Straßkirchen	Glühweinanstich	Dorfplatz
Samstag	08.12.2018	FC Straßkirchen-Turnabteilung	Weihnachtsfeier	Turnhalle-Foyer
Samstag	08.12.2018	Kampfkunstsportverein Straßkirchen	Weihnachtsfeier	Römerschanze, Wischlburg
Sonntag	09.12.2018	FC Straßkirchen – Jugend	Weihnachtsfeier	Turnhalle-Foyer
Sonntag	09.12.2018	Gemeinde Straßkirchen	Senioren-Weihnachtsfeier	Pfarrheim Straßkirchen
Donnerstag	13.12.2018	FC Straßkirchen-Turnabteilung	Jugend-Nikolausfeier	Turnhalle-Foyer
Samstag	15.12.2018	FC Bayern Fanclub Straßkirchen	Christbaumversteigerung	Zur Post
Samstag	15.12.2018	FC Straßkirchen-Fußballabteilung	Weihnachtsfeier	Turnhalle-Foyer
Sonntag	16.12.2018	Pfadfinder Straßkirchen	Verteilung Friedenslicht	Lindenstraße 35
Dienstag	18.12.2018	Geflügelzuchtverein Straßkirchen und Umgebung	Weihnachtsfeier	Huber (in Loh)
Samstag	22.12.2018	Fischereiverein Irlbach-Straßkirchen	Weihnachtsfeier	Brunner
Sonntag	23.12.2018	Dorfgemeinschaft Paitzkofen	Dorfweihnacht	
Montag	31.12.2018	Geflügelzuchtverein Straßkirchen und Umgebung	Silvester-Geflügelmarkt	Gäubodenhalle

VHS-Aussenstellenleiterin Erika Bachl informiert:

Die Aussenstelle Straßkirchen-Irlbach der Volkshochschule des Landkreises Straubing-Bogen bietet für die beiden Gemeinden Kurse an in den Bereichen Gesundheit, Sport, Tanzen, Kinderturnen, HIP HOP, Sprachen, Gesellschaft, Kreatives und vieles mehr.

Ich bin sehr daran interessiert, die Wünsche unserer Bürgerinnen und Bürger in meine Programmplanung mit einzubeziehen und freue mich über alle Tipps und Anregungen.

Ich bedanke mich an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit mit Herrn Hirtreiter, Bürgermeister Straßkirchen und Herrn Bauer, Bürgermeister Irlbach und bei Herrn Mühlbauer, Schulleitung Straßkirchen.

Mein besonderer Dank gilt auch allen Teilnehmerinnen in den Kursen!

Erika Bachl – Außenstellenleiterin
Tel. 09424/949399
Mobil: 0151 524 307 21
E-Mail erika.bachl@t-online.de
<http://Strasskirchen.vhs-straubing-bogen.de>



Kursübersicht für das Jahr 2017/2018

KURSTITEL	BEGINN	VON	RAUM
Hata Yoga/der perfekte Start am Vormittag	10.01.18	10:15	Rathaus Irlbach
Hata Yoga am Abend Donnerstags	11.01.18	18.00	Rathaus Irlbach
Hata-Yoga am Abend Donnerstags	12.01.18	19.45	Rathaus Irlbach
Body-Fit	10.01.18	18:15	Aula Volksschule Straßkirchen
Pilates	10.01.18	19.30	Aula Volksschule Straßkirchen
Eltern-Kind-Turnen I	10.01.18	15.30	Turnhalle VS Straßkirchen
Eltern-Kind-Turnen II	10.01.18	16.45	Turnhalle VS Straßkirchen
Ballett für Kinder Relevé, Chassé, Plié	24.11.17	16.15	Rathaus Irlbach
Ballett für Kinder Relevé, Chassé, Plié	02.02.18	16.15	Rathaus Irlbach
Dance 4 Kids Hip Hop (4-6 Jahre)	08.01.18	16.00	Aula Volksschule Straßkirchen
Dance 4 Kids Hip Hop (7-9Jahre)	08.01.18	17.00	Aula Volksschule Straßkirchen
Gesundheitsgymnastik	16.01.18	18:45	Aula Volksschule Straßkirchen
Wirbelsäulenfitness (AOK Rückenschule)	21.11.17	20.00	Aula Volksschule Straßkirchen
Gartendeko aus echtem Tiffanyglas	07.03.18	18.30	Kunstraum Volksschule Straßkirchen
Weihnachtsdeko aus echtem Tiffany von	09.11.17	18.30	Schulküche, Volksschule Straßkirchen
Englisch für Fortgeschrittene	22.09.17	18.30	Schulraum Volksschule Straßkirchen
Englisch für Fortgeschrittene	26.01.18	18.30	Schulraum Volksschule Straßkirchen

Qualivorbereitung Deutsch	Wird bekannt gegeben	Volksschule Straßkirchen
Qualivorbereitung Mathematik	Wird bekannt gegeben	Volksschule Straßkirchen
Pauker-Vorbereitungstage für Quali in den Ferien	Wird bekannt gegeben	Volksschule Straßkirchen

Ich bin seit 2002 (seit 15 Jahren) ehrenamtliche Leiterin der Außenstelle Straßkirchen-Irlbach der Volkshochschule (Vhs) Straubing-Bogen.

Nachdem die Interessen der Menschen unterschiedlich liegen, ist es mir besonders wichtig, ein vielseitiges Kursangebot anzubieten.

Mein besonderer Dank gilt den Dozenten, welche tagtäglich mit viel Engagement und Freude Wissen und Fertigkeiten loyal zur vhs vermitteln.

Ganz besonders möchte ich mich auch bedanken für die gute Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer der vhs Herrn Sepp Koller, dem Leiter Alfons Wolf, natürlich dem 1. Vorsitzenden Landrat Laumer, der sich immer sehr informiert und interessiert um uns, die Volkshochschule des Landkreises, kümmert.

Sie können alle Kurse im Internet finden unter: <http://vhs-straubing-bogen.de>

Die Programmhefte liegen aus in den Banken, Netto/Bäckerei Schifferl, Post Straßkirchen.

Anmeldungen sind möglich unter: Tel. 09424/949399 oder 0151 524 307 21.

Für das kommende Jahr bitten wir wiederum alle Vereine und Institutionen uns bis Anfang November 2018 Höhepunkte aus Ihrem Bereich in Form eines Berichtes (Bitte keine gesammelten Zeitungsberichte) für das Gemeindeinfo 2018 zukommen zu lassen. Beiträge die während des Jahres bereits zur Veröffentlichung auf der gemeindlichen Homepage an uns übergeben worden sind, können für das Gemeinde-Info nur in gekürzter und abgeänderter Form eingereicht werden.

(Die Texte von den Beiträgen stammen von verschiedenen Verantwortlichen der Vereine)

Freibadbetreuung

Für die neue Badesaison 2018 wird für das Freibad Straßkirchen eine Betreuungsperson gesucht. Es besteht zudem die Möglichkeit eines selbständigen Kioskbetriebes.

Interessenten können sich hierzu bei der Gemeindeverwaltung melden.
Handwerkliches und technisches Geschick wären dabei von Vorteil.

Ansprechpartner Herr Gerald Riedl, Tel. (09424)9424-16.

**Wir gedenken
unserer im Jahr 2017 verstorbenen
Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger**



Mängelliste

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir alle wollen, dass in unserer Heimatgemeinde die zahlreichen Einrichtungen, die das Wohnen angenehm machen, funktionieren. Mit Ihrer Hilfe möchten wir Mängel schneller beheben und unsere Einrichtungen noch sorgfältiger pflegen.

Nachstehend finden Sie eine Liste mit möglichen Mängeln, mit welcher Sie uns entdeckte Schäden oder Verbesserungsvorschläge melden können.

Für Ihre Mitarbeit bedanken wir uns

Dr. Christian Hirtreiter, Erster Bürgermeister

- Straße / Gehweg beschädigt
- Straße / Gehweg verschmutzt
- Straßenlampe brennt nicht / beschädigt
- Spielplatz verschmutzt
- Spielgeräte beschädigt
- Verkehrsschild beschädigt / verschmutzt
- Container voll / defekt
- Containerstandplatz verschmutzt
- Grünanlage verschmutzt / beschädigt
- Gully verstopft
- Kanaldeckel klappert
- Sträucher / Bäume zurückschneiden
- Info der Gemeinde Straßkirchen nicht erhalten
- Sonstiges:

Bitte senden / einwerfen an: Gemeinde Straßkirchen, Lindenstraße 1, 94342 Straßkirchen,
Tel. 09424/9424-0, Fax 09424/942429, E-Mail: info@vg-strasskirchen.de

Wo festgestellt: (Ortsteil, Straße, Hausnummer)

Wann festgestellt:

Name:

Anschrift:

Telefon / Fax:

E-Mail: (nur für evtl. notwendige Rückfragen)